

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 15. bis 28.7. | nr. 15/19

FILME: YESTERDAY * KURSK * MY DAYS OF MERCY

INTERVIEWS: HELGE SCHNEIDER * DANNY BOYLE



FRÉDÉRIC
CHAU

MEDI
SADOUN

JULIE
DE BONA

STEVE
TRAN

BING
YIN

MYLÈNE
JAMPANOÏ

EIN FILM VON
JULIEN
ABRAHAM

MADE IN CHINA

AB 18. JULI
IM KINO

Der Herbstkatalog
erscheint am 01. August

Katalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de

20%
40%
30%

REDUZIERT

ÖKOLOGISCHE MODE

- FAIR PRODUZIERT

Maas.
natürlich leben...

MÜNSTER | Windthorststraße 31 | 48143 Münster | BIELEFELD | Obernstraße 51 | 33602 Bielefeld
GÜTERSLOH | Werner-von-Siemens-Straße 2 | 33334 Gütersloh www.maas-natur.de

*Zwischen Liebe und Tod:
Ellen Page und Kate Mara in
»My Days of Mercy«;
auf Seite 14*



MIX

Körperwelten: »Haltung und Fall« im Marta Herford;
Hauschlachtung 4

BIELEFELDER

Mindshots: Der Bielefelder Grafiker und Illustrator Sergio
Ingravalle hat gerade das Grundgesetz bebildert 6

SCREENSHOTS

Stranger Things (3); Der Auserwählte 8

FILME

Made in China 9
Yesterday 10
Kursk 10
Electric Girl 11
Messer im Herz 11
My Days of Mercy 14

DVD

Lego-Movie 2; Mid90s; Tatort Antwerpen;
Green Book; Drei Gesichter; Piercing;
Astrid; La Zona; Reise nach Jerusalem;
Beautiful Boy 14

TONTRÄGER

Violent Femmes; Hollywood Vampires; Pixx; The Flaming
Lips; Baroness; Stereo Total; Yeasayer 17

FESTIVAL

Die wilde Dreizehn: 'Hütte rockt' 20

INTERVIEW

Pflaumenmus & Leberblues:
Hausbesuch bei Helge Schneider 21

COMICS

Die Campbells (1); Negalyod;
Renjoh Desperado 22

BÜCHER

Chaterynne M. Valente; Philip K. Dick; Ferdinand
von Schirach; Kent Haruf; Sayed Kashua 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 15.7. bis 28.7. 25
Festivals & Open Airs 26
Ausstellungs-Übersicht 39
Feste Termine 41
Adressen 42

TUMMELPLATZ

Der Kleine Schnorrer 42
Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44

FAST FERTIG

Interview mit Danny Boyle über »Yesterday«: »Die
kreisenden Mädchen« 46



*Hausbesuch bei
Helge Schneider; auf
Seite 21*

NAHARIYASTRASSE 3
33602 BIELEFELD
TEL.: 0521 139645
INFO@ETIENNES-RADLADEN.DE
WWW.ETIENNES-RADLADEN.DE



Denis Darzacq, *La Chute* N° 03, 2005 – 2006, C-Print, 105 x 85 cm, © der Künstler, Courtesy RX Galerie, Paris

KÖPERWELTEN

»HALTUNG & FALL – DIE WELT IM TAUMEL« AUSSTELLUNG IM MARTA

Ein künstlicher Kaktus schwingt dynamisch einen Hula-Hoop-Reifen. In rhythmischen Kreisen ahmt die Pflanze menschliche Bewegung nach, der Moment der Erschöpfung jedoch bleibt aus. Dieses mechanisch kontrollierte Ausstellungsstück von Robert Barta steht diametral zu dem Sujet, das im Mittelpunkt der neuen Marta Ausstellung steht: der menschliche Körper.

In „Haltung & Fall“ eröffnen 25 Künstlerinnen und Künstler mit mehr als 100 Exponaten einen Diskurs über die Widersprüchlichkeit dieses Begriffspaares. „Die Welt scheint ins Wanken geraten zu sein. Die Forderung klare Haltungen zu beziehen wächst“, sagt Museumsdirektor Roland Nachtigäller zum Hintergrund der von Ann Kristin Kreisel konzipierten

Ausstellung. Dabei gehe es nicht nur um Standpunkte, die in Zeiten von #metoo, der Genderdebatten und des Klimawandels immenser eingefordert und hinterfragt werden, sondern auch die physische Balance. Stark im Vordergrund stehen diesmal deswegen Performances und die Besucher selbst, die in vielen Installationen stark eingebunden werden.

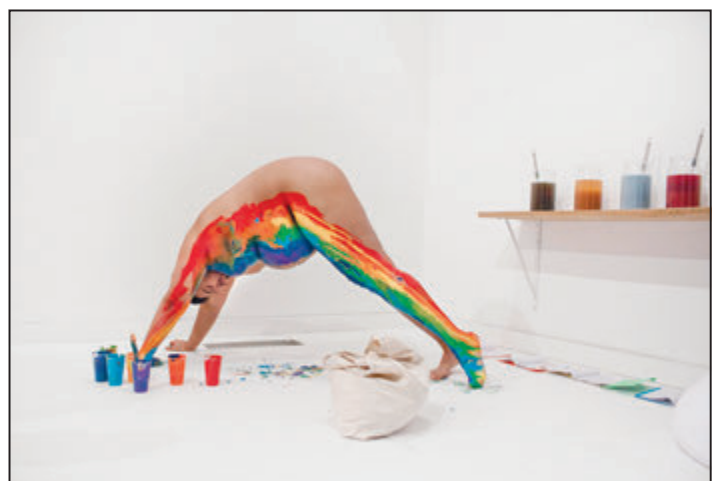
So beginnt die Ausstellung mit Turn-Matten und roten Spanntüchern, auf denen sich die Besucher fallen lassen, Halt finden aber auch loslassen können. Diese Installation entstand in Zusammenarbeit mit dem Johannes Falk-Haus, der Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Hiddenhausen. Gemeinsam mit dem kuratorischen Team setzten sie die Idee eine Ausstellung erstmals komplett in eine leicht verständliche Sprache zu beschriften um. Das Ablegen kunst- und kulturwissenschaftlich Terminologie soll allen einen neuen intellektuellen Zugang zu ermöglichen.

Nach dem Erproben der eigenen Balancefähigkeit hält der Marta-Dom Sequenzen des Videos „The Fall“ von Peter Welz bereit. Auf einer 4 Meter hohen Raumskulptur werden die Körper zweier Tänzer projiziert, die ungebremst auf den durchsichtigen Boden treffen und sich wiederaufrichten. Vor allem der Rhythmus und Sound tragen zu einer bezeichnenden Atmosphäre zwischen Beklemmung und Leichtigkeit bei.

Die eigene Haltlosigkeit erproben kann man bei Robert Barts Installation „Limits of Control“. Ein Raum, gefüllt mit 500.000 Eisenkugeln, wird beim Eintritt zum mobilen Feld. Ob mit speziellen Sandalen oder dem eignen Schuhwerk wird man gezwungen durch den Raum zu surfen und erlebt einen Kontrollverlust bei dem Versuch Gleichgewicht halten.



Ausstellungsansicht: Robert Barta, *Move it!*, 2010 © VG Bild-Kunst, Bonn 2019 und Denis Darzacq, *La Chute* N° 03; 01; 09; 10; Ohne Titel 12 (*La Chute*), 2005 – 2006, Foto: Hans Schröder



Naufus Ramirez-Figueroa, *Beber y leer el arcoiris (Detail)*, 2012, Injektprint, 90 x 60 cm © Der Künstler

Auch interaktiv ist Christian Falsnaes Installation „Stage“. Über Kopfhörer erhalten die Besucher Handlungsanweisungen, die auf der 22qm großen Bühne umgesetzt werden sollen. Die teilnehmenden Personen werden zur lebendigen Skulpturen, zu Performern. „Hier wird nicht nur die körperliche Haltung eingefordert“, meint Kuratorin Ann Kristin Kreisel. „Hier erfahren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Grenzen und müssen sich selbst fragen: Wie weit will ich gehen?“

Grenzen und Normen aufheben möchte die Schweizer Künstlerin Alexandra Bachzetsis, die in ihren Videos und Installationen das Verhältnis von Körper und Objekten untersucht. Mit überspitzen Darstellungen von Körpern geht sie mit grotesken Schönheitsidealen ins Gericht. Videoaufnahmen von Teenagern sollen etablierte Verhaltensweisen und eindeutige Geschlechterrollen hinterfragen.

Die Spuren des Performance-Highlights mit explizit politischen Hintergrund von Naufus

Ramírez-Figueroa werden auch bis zum Ausstellungsschluss noch zu sehen sein. Der Guatemala bemalte seinen Körper mit den Farben des Regenbogens und nahm dessen Form an, um einen Abdruck an der Wand zu hinterlassen. Mit dem Motiv das für Aufbruch, Frieden und Toleranz steht, verweist der Künstler auf andauernde Unterdrückung von Minderheiten in seiner Heimat.

Fotograf Sebastian Stumpf zeigt in seiner dokumentarischen Fotoserie Zäune in Los Angeles, auf denen immer wieder sein Körper zu sehen ist. „Wichtig war es mir, keinen Sprung oder eine dynamische Pose zu inszenieren“, erzählt der Künstler. Auffangen wollte er den wenige Sekunden anhaltenden Moment der absoluten Balance... Bevor entschieden wird, auf welcher Seite des Zaunes er landet.

Melanie Unger

Die Ausstellung „Haltung & Fall – Die Welt im Taumel“ ist bis zum 6. Oktober 2019 im Marta Museum zu sehen.

Hauschlachtung

Einer geht noch

Das erste Halbjahr ist immer das schwerste: Es ist im Ultimo-Produktionszirkel das längere, enthält mehr zu publizierende Hefte und war in diesem Jahr vor allem mit einer Reihe von Feiertagen gesegnet, die für uns alle falsch lagen. Statt mehr Urlaub bedeutete das für uns mehr Arbeit und – dumm gelaufen – weniger Umsatz, denn in Wochen mit Sprungfeiertagen ist es verflucht schwer, Anzeigen zu verkaufen. Es ist letztlich alles gut gegangen, nur die Nerven schleifen ein bisschen mehr am Boden als sonst zu dieser Jahreszeit. Andererseits: wir machen das jetzt seit 30 Jahren, und solange es an der Kaffeemaschine was zu zapfen gibt, haut dann doch alles immer irgendwie hin, trotz ausgefallener FTP-Server, Windowsverknotungen nach Updates, DSL-Totzeiten, durchgeschmurgelte Festplatten, wildgewordene Mäuse (nein, wir meinen jetzt nicht die Praktikantinnen und Praktikanten), Fahrradunfälle mit Gehirnerschütterung – irgendwie ging's. Aber jetzt geht's nicht mehr. Oder besser: Nur noch 1x. Mit dem nächsten Heft (nicht diesem!) werden wir uns in die Sommerpause verabschieden. Deshalb wird die Ausgabe 16/19 (erscheint am 26. Juli) alle Termine vom 29.7. bis 8.9. enthalten. Und wir müssen das wissen bis zum 17.7. Dann ist Urlaub. Das erste Heft nach der Sommerpause erscheint dann am 6.9. Aber das erklären wir im nächsten Heft nochmal genauer.



Twittern

auf
westfälisch!



Herliches Herforder.



Sergio Ingravalle

Sie haben die Sonderausgabe des Grundgesetzes zum 70. Geburtstag des Grundgesetzes illustriert. Wie haben Sie den Job bekommen?

Eines Tages bekam ich nach Feierabend eine E-Mail von der Werbeagentur „Zum Goldenen Hirschen“ aus Berlin. Darin hieß es, man brauche einige Illustrationen für ein Projekt. Ich habe bei der Agentur angerufen und wir haben ein wenig miteinander geredet. Die Agentur hatte ein Projekt angenommen. Das sei eine Art Serie und deshalb wollten sie gerne Testillustrationen haben um herauszufinden, ob wir die gleiche Sprache sprechen. Gerade wenn es um mehrere Illustrationen geht, ist so etwas sinnvoll. Am Ende des Gespräches wollte ich noch wissen, wer denn eigentlich der Kunde sei. Mir wurde geantwortet, bei dem Kunden handele es sich um die Bundesregierung. Das kam schon überraschend. Kurz darauf teilte man mir mit, dass ich für die Testillustration etwas zu Artikel 1 des Grundgesetzes machen sollte. Ich war gerade bei einem Freund in Hamburg. Wir wollten uns eigentlich am Wochenende treffen und etwas zusammen unternehmen. Da ich mein Notebook dabei hatte habe ich mich aber stattdessen hingesetzt und geschaut, was mir so einfällt. Ich habe meine Vorschläge abgeschickt und relativ schnell die Nachricht bekommen, dass die Agentur sich für mich entschieden hätte. Zu dem Zeitpunkt wusste ich nicht, dass sie auch bei anderen Illustratoren angefragt hatten. Inzwischen war mir bewusst, um was es bei dem Projekt geht. 70 Jahre Grundgesetz, das mit einer Jubiläumsausgabe gefeiert werden sollte.

Wie haben Sie sich da gefühlt?

Anfangen habe ich vor 10 Jahren mit T-Shirt Grafiken für verschiedene Modemarken. Dieses Gefühl jemanden mit meiner Grafik auf der Straße zu sehen, egal ob hier oder in

MINDSHOTS

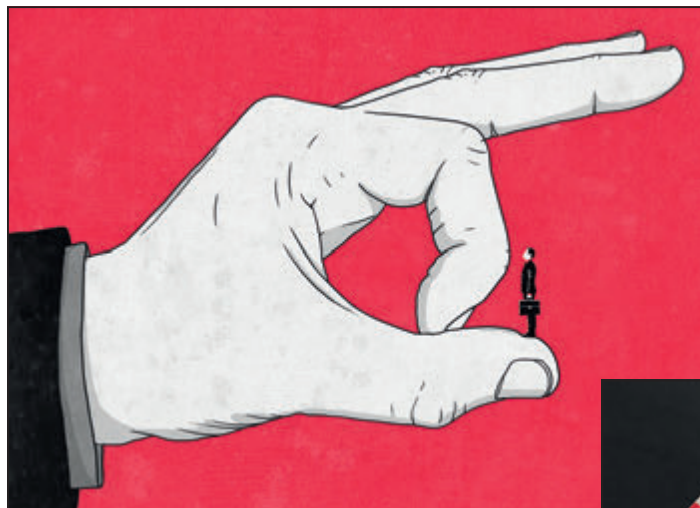
Vor wenigen Wochen lag unter anderem am Hauptbahnhof Bielefeld die Sonderausgabe zum 70. Geburtstag des Grundgesetzes. Die Illustrationen darin stammen vom Bielefelder Grafiker und Illustrator Sergio Ingravalle. Ultimo hat mit ihm über seine Arbeit, das Reisen und Bielefeld gesprochen.

Wann haben Sie angefangen zu zeichnen?

Ich habe schon als Kind gerne gezeichnet. In Düsseldorf habe ich Kommunikationsdesign studiert. Zeichnen ist in dem Studiengang auch ein Thema, spielt aber eher eine Nebenrolle. Während des Studiums habe ich festgestellt, dass mir das Zeichnen am meisten Freude macht. 2011 habe ich mich dann selbstständig gemacht. Ab diesem Zeitpunkt war es kein Hobby mehr, sondern mein Beruf.

Für wen haben Sie bisher gearbeitet?

Bei den Sportlern habe ich anfangs viel für Coca-Cola gearbeitet. Ich habe Sportler gezeichnet, die als Special Edition auf Dosen kamen. Adidas ist ein Kunde, mit dem ich regelmäßig zusammenarbeite. Ich habe für das ESPN Sportmagazin gezeichnet. Das hat viel Spaß gemacht, weil ich mich da richtig austoben konnte. Für Marvel habe ich zur Premiere des *Black Panther*-Film für eine virale



le Kampagne etwas gezeichnet, das dann auf sozialen Netzwerken geteilt wurde. Ich arbeite auch für Vailant, das Fit for Fun Magazin oder den FC Bayern München. Für das offizielle Magazin des Vereins zeichne ich den Spieler des Monats und eine Anleitung zu seinen Tricks.

oben: „Du bist gefeuert!“

rechts: 50 Mindshots, erschienen 2018 bei Knesebeck, 128 S., 14,00



Singapur, das ist immer ein bisschen verrückt. Für die Illustration der Sonderausgabe des Grundgesetzes ausgesucht worden zu sein, war aber noch mal etwas ganz anderes. Es war ein total schönes Gefühl.

Sie sind besonders durch Sportlerportraits und ihre Mindshots bekannt geworden sind. Im Juni ist Ihr Buch »50 Mindshots« auf Deutschlands größtem Designfestival, dem ADC Festival, mit Bronze ausgezeichnet worden. Hat sich die Arbeit für die Sonderausgabe des Grundgesetzes von der bei anderen Projekten unterschieden?

Die *Mindshots* sind eine persönliche Sache. Mit den Sportlern habe ich regelmäßige Aufträge erhalten. Daneben habe ich aber nach einem Weg gesucht, eigenen Ideen schnell auf Papier zu bringen. Meine Arbeit hat mir nicht mehr so viel Zeit gelassen. Dabei hat sich dieser Stil entwickelt. Ich habe die Bilder auf Instagram, Facebook oder meiner Website geteilt, obwohl ich meinte, dass das kaum einen Menschen interessieren würde. Ich dachte immer, dass meine Sportler oder besser meine Hauptarbeit davon gar nicht berührt werden würde. Stattdessen ist es genau anders herumgelaufen. Die *Mindshots* wurden viral geteilt, so dass ich viel mehr Aufmerksamkeit durch sie bekommen habe. Jetzt ist es so dass sich meine verschiedenen Projekte gegenseitig pushen. Die *Mindshots* sind Ideen, die ich am Tag habe. Zum Beispiel indem wir jetzt miteinander reden und uns über Magazine oder etwas Spezielles unterhalten. Irgendwann denke ich länger über einen Aspekt nach und komme zu dem Schluss: „Das könnte doch ein schöner *Mindshot* oder eine clevere Idee sein.“

Was inspiriert Sie?

Sagen wir mal ich habe Pressefreiheit als Thema. Wie vermutlich jeder Kreative, mache ich mir zunächst Notizen. Bei „Presse“ fallen mir zum Beispiel Stift, Schreibmaschine und Tastatur ein. Zu Freiheit sind es Fliegen, Himmel, Wolken. Die Assoziationen und Bilder, die in meinem Kopf entstehen, kritze ich schnell in meinen Block. Auch wenn kein Mensch außer mir erkennt, was das dann sein soll. Dann frage ich mich, was für mich Pressefreiheit bedeutet. Ein offestehender Käfig, ein Loch in einem Drahtzaun, eine Feder und so weiter. Ich sammle die Ideen. Gefällt mir eine gut, markiere ich sie rot. Wenn die Idee nur okay ist, gibt es eine gelbe Markierung. Anschließend schicke ich eine Auswahl an die Agentur, die dann ihrerseits noch



Fussballerillustration von Sergio Ingravalle

mal eine Auswahl trifft oder Änderungswünsche mitteilt. Bei der Jubiläumsausgabe hat die Agentur die Entwürfe im Layout an die Bundesregierung geschickt, die dann „ja“ oder „nein“ gesagt hat.

Was verwenden Sie beim Zeichnen?

Gerade zu Beginn habe ich noch vieles per Hand gemacht. Die Sportlerportraits sind eingescannte Bleistiftzeichnungen mit Wasserfarben. Ich habe am Anfang viel manuell gemacht und anschließend digital eingescannt, bis ich eine digitale Bibliothek an Elementen hatte. Inzwischen ist der schnellste Weg digital auf ei-

nem Grafik-Tablett zu zeichnen. Ich habe schnell gespürt, dass ich digital genauer bin als wenn ich von Hand zeichne. Es kommt schon mal vor, dass einem Sportler das Bild das ich von ihm gezeichnet habe, nicht gefällt. Vielleicht weil ein Auge zu klein ist oder was auch immer. Digital ist es kein Problem etwas an der Zeichnung zu ändern. Innerhalb von zehn Minuten kann ich ein neues Bild schicken. Gerade bei Werbeagenturen ist schnelles Arbeiten sehr wichtig.

Was war Ihr bisher herausforderndster Auftrag?

Die größte Herausforderung war schon das Grundgesetz. Bei einem

Sportler sagt man mir, dass ich den bitte so und so zeichnen soll oder ihm ein anderes Trikot anziehen soll. Das ist kein Problem, da kann ich den zeitlichen Aufwand gut einschätzen. Bei der Ideenfindung wie beim Grundgesetz bin ich aber sehr aufgeregt. Da beginne ich immer bei null. Ich sitze dann meistens in einem Café, sammle Ideen und mache Skizzen. Diese Ideenfindung ist für mich spannend und herausfordernd. Beim Grundgesetz kam noch hinzu, dass das Projekt an sich sehr wichtig war. Ich wollte, dass jeder meine Illustrationen schnell versteht und positive Assoziation entstehen.

Ihre Website ist auf Englisch, Ihre Kunden sind zu einem guten Teil international. Man würde vermuten, dass Sie irgendwo in einer Metropole wie Berlin oder Hamburg sitzen.

Als ich in Düsseldorf studierte, habe ich die Zeit dort sehr genossen. Ich habe mich aber entschieden, wieder in meine Heimat Bielefeld zurück zu kommen und zu schauen, was sich hier ergibt. Als Selbstständiger brauche ich ja nur einen Computer und Internet. Dank des Internets muss ich nicht mehr zwangsläufig nach Hamburg oder Berlin um Kontakte herzustellen, weil dort die ganzen Werbeagenturen sind. Ohne Internet muss das unglaublich nervenaufreibend gewesen sein. Bielefeld ist meine Heimat. Die habe ich irgendwann vermisst, natürlich wegen der Familie und den Freunden. Ich fühle mich hier wohl. Für mein Diplom habe ich eine monatelange Reise von Sydney über Malaysia und Thailand bis nach Peking gemacht. In der Zeit habe ich Künstler, Professoren, Fotografen, Illustratoren und viele andere kreativen Menschen besucht und getroffen. Diese Reise war für mich ein Schlüsselerlebnis. Ich habe das gemacht, was ich immer machen wollte. Ich habe die Welt einmal allein, auf eigene Faust gesehen. Das geschafft zu haben hat mich total beruhigt. Alles was danach noch kommt ist Bonus denn ich reise immer noch gerne. Mir wurde oft gesagt, dass ich nach Hamburg oder eine Großstadt ziehen muss, um in meiner Branche Fuß zu fassen. Bei dem Wort „muss“ reagiere ich etwas allergisch. Ich fühlte mich ein wenig herausgefordert, das Gegenteil zu beweisen. Deshalb freue ich mich sehr, dass es hier in Bielefeld geklappt hat. Vielleicht macht das anderen Mut, mehr in Bielefeld zu bewegen.

Interview: Olaf Kieser

Mehr Infos unter www.maivisto.de



Grundgesetz Sonderausgabe mit Illustration



Eine 80er-Serie muss in einer Mall spielen: Endkampf in „Stranger Things“

STRANGER THINGS (3)

Es hat Hunger

Die dritte Staffel ist brutal und alberner und mischt viel Stephen King unter die Geschichte

Darf man seine Freundin belügen? Ist Mike ein guter Küsser? Was würdest du für „lebenslang Eiscreme umsonst“ alles tun? Zum Beispiel in eine geheime russische Basis eindringen?

Einerseits bleibt sich die Serie der Duffer-Brüder treu und erzählt vorwiegend aus kindlich-jugendlicher Perspektive (auch wenn drei Liebespaare in drei Altersklassen verhandelt werden, sie verhalten sich alle wie in einem „Lassie“-Roman). Andererseits ist die dritte Staffel erheblich alberner und gleichzeitig brutaler geworden. Die Trickabteilung lässt in Nahaufnahme Haufenweise Ratten und Menschen explodieren, das Monster schleimt sich höchst effektiv durch Krankenhausflure, und wenn Menschen sich verwandeln, geschieht dies in höchst beeindruckenden Morphing-Effekten.

Hinter all den Späßen, den Schreckenssequenzen und den überwältigenden Effekten geht ein bisschen unter, dass die Geschichte ziemlich einfallslos, um nicht zu sagen: völ-

lig bescheuert ist. Mitten in der Stadt (genauer: unter der Stadt) wurde unbemerkt eine riesige sowjetische Basis errichtet. Dass der Bürgermeister laufend illegal Land verkauft, fällt ebenfalls niemandem auf. Und dass der inzwischen vollkommen infantil-grobschlächtige Dorfpolizist (David Harbour füllt die Rolle mit großem Genuss aus) alles alleine machen muss, ist ebenso dürftig wie die Entwicklung von Winona Ryders Rolle: Noch im 2. Teil hatte sie tragisch-dramatische Momente, hier ist sie nicht mehr als eine Stichwortgeberin an der Seite des Helden.

Zugegeben: Die Serie bekennt sich offenkundig dazu, alles ins Übergroße verzerren zu wollen, Klischees aus 50 Jahre Horrorkino hemmungslos zu verwursten und den Plot „Großes böses Monster assimiliert Kleinstadtbürger“ ebenso bedrohlich wie lächerlich zu inszenieren.

Was dabei verloren gegangen ist: die melancholische Ernsthaftigkeit, mit der sich die Serie seinen kleinen Helden und Heldinnen einst näherte. Sie hatten ja alle wirkliche, bewegende Probleme, und die Weltenrettung war etwas, was eher lästig war; da waren sie ganz nahe bei Stephen Kings *Es* und *Stand by Me*. Das einzige, was hier wirklich ernst genom-



Telenovela für Impfkritiker? „Der Auserwählte“

men wird, ist der Wille zur politischen Korrektheit: Es werden massig Mädchen in den Vordergrund gestellt, die sehr altklug vortragen dürfen, dass man respektive frau sich von den Kerlen nichts gefallen lassen darf. Das wirkt, im Setting der 80er, in dem die Serie spielt, verzweifelt fehl am Platze und, schlimmer, fügt der Story keine Handlungselemente hinzu, an manchen Stellen bremsst dieses „das müssen wir aber jetzt erstmal klären!“-Haltung die Handlung eher aus.

Und ob es wirklich politisch vorbildlich ist, den jungen Mädchen (völlig zu Recht) emanzipatorische Ansprüche zu gewähren, während ihre Mütter als hirnlöse Milfs am städtischen Pool liegen und im Liegestuhl säufelnd davon träumen, vom knackigen Bademeister gevögelt zu werden? Frauen jenseits der 30 tauchen hier nur noch als „damsel in distress“ oder hirnlöse Hausfrauen auf. Nicht zum ersten Mal hat man das Gefühl, dass *Stranger Things* die 80er ein bisschen mit den 50ern verwechselt. *Thomas Friedrich*

Stranger Things USA 2016-19 Geschaffen von Matt und Ross Duffer R: Matt & Ross Duffer, Shawn Levy, Uta Briesewitz B: Matt & Ross Duffer, Paul Dichter, Kate Trefly, William Bridges, Curtis Gwinn K: Tim Ives, Lachlan Milne D: Winona Ryder, David Harbour, Finn Wolfhard, Millie Bobby Brown, Gaten Matarazzo, Caleb McLaughlin, Natalya Dyer, 8 Episoden seit 4.7. auf Netflix

DER AUERWÄHLTE

Zika und die Heiler

Netflix globalisiert den Impfkrieg nach Brasilien

Die ersten Bilder sehen stark nach Zombie aus. Voodoo-Material stapelt sich in einer Hütte, eine weiße Frau raunt heilige Texte voller Blut und ein Mann am Boden kriegt eine Scherbe rituell in den Hals. Blut spuckt aber dann ein anderer Mann im Krankenhaus, und seine Ärzte

zerfallen sofort in ängstlich, routiniert und gutaussehend. Wir sind in Corumba, Brasilien, und das Zika-Virus fordert eine Menge Opfer. Unsere Doktoren werden aufs Land geschickt, um in dem Dorf Aguazul die Bevölkerung zu impfen, weil der zuständige Arzt nicht mehr ans Telefon geht.

Die Bewohner dort sind abweisend, werden angeblich nie krank und vertrauen lieber auf einen Auserwählten als auf das Impfgift aus der Stadt. Hier glaubt man fest und entwickelt die Wissenschaftler in eine Krise. Rationalität kabbelt sich mit Religion, Zivilisation mit Wildnis, reich mit arm und scheinbar auch ein bisschen die starke Frau mit dem Mysterium Mann. Aber auf eine doch zu deutlich unterfinanzierte Weise.

Der sehr fotogene Amazonas-Dschungel verpufft geradezu als Schauplatz, die Schauspieler staketen stets frisch gewaschen herum wie im Studio, und wenn es mal etwas gruselig und übernatürlich werden soll, fehlt sichtlich das Geld, das der Vorspann für Mystifaken verbriet. Da sollen dann wenigstens Rückblenden helfen, die in Schwarzweiß Szenen aus den Kindheiten der Ärzte zeigen und ihre Charaktere runder machen. Oder Cliffhanger, die es fast unmöglich machen, nicht weiterzugucken. Zuverlässig passiert immer am Ende der sechs Episoden etwas Unglaubliches, sodass sogar eine zweite Staffel möglich erscheint. Haben die Impfgegner im Dschungel doch Recht? Verliebt sich die Doktorin in den Geistheiler? Wird die Wissenschaft den Aberglauben besiegen? Wie lebt es sich in einem Dorf, in dem man nur stirbt, wenn man Lust darauf hat?

Kann eine Telenovela solche Fragen überhaupt sinnvoll stellen?

Wing

O Escolhido. Bras. 2019. Geschaffen von Raphael Draccon, Carolina Munhoz R: Michel Tikhomiroff D: Paloma Bernardi, Pedro Caetano, Gutto Szuster, Mariano Matos Martins, Ricardo Félix Rojas. auf Netflix, 6 Episoden, 360 Min.



Das dysfunktional alberne ältere Paar: David Harbour und Winona Ryder in „Stranger Things“



Bruno (Medi Sadoun) flirtert mit (Mylène Jampanoï)

BEGEGNUNGEN

In der französischen Komödie »Made in China« geht es um Tradition, Missverständnisse, Schwangerschaft und Liebe. Und warum Papa nicht immer Recht hat

Wo kommst du her?“ - „Ich bin Franzose und wurde in Paris geboren.“ - „Ach...und wo kommen deine Eltern her?“

In solchen Momenten empfindet François seine asiatischen Wurzeln als Last. Er ist Fotograf, Mitte 30 und hat die hübsche Sophie zur Freundin. Den Kontakt zu seiner chinesischen Familie hat François seit einem Streit mit seinem Vater vor Jahren abgebrochen.

Eines Abends verkündet Sophie ihrem François auf einer Party (auf die er übrigens fast nicht gelangt wäre, weil die Gastgeberin dachte er wäre Bote eines Asia-Lieferdienstes), dass er bald Vater wird. Sophie möchte, dass das Kind seine asiatischen Wurzeln kennenlernt. Das lasse sich bei dem Aussehen sowieso nicht vermeiden. François windet sich, gibt Sophies Drängen aber nach. Zusammen mit seinem Kumpel Bruno macht er sich ins Chinatown von Paris auf. Dort trifft François nicht nur seine bildschöne Cousine Lisa wieder, er wird von der ganzen Familie

mit offenen Armen empfangen. Gut, nicht alle freuen sich. François' Vater reagiert eisig auf die Rückkehr des verlorenen Sohnes und will nicht mal mit ihm sprechen. Das macht die Operation Familienzusammenführung nicht einfach.

Auf den ersten Blick ist *Made in China* einfach weitere Culture-Clash Komödie aus Frankreich, die das Erfolgsrezept von *Monsieur Claude* fortsetzt. Dass mit Frédéric Chau als François und Medi Sadoun als dessen Kumpel Bruno zwei Schwiigersohn-Darsteller aus der Erfolgskomödie mitwirken, verstärkt diesen Eindruck noch.

Klischees und Vorurteile spielen auch in *Made in China* eine Rolle. Es kommt immer wieder zu Situationen, in denen Komik und Peinlichkeit dicht beieinander liegen. Seien es Fragen nach der Herkunft oder die Erwartung, dass man nur mit Personen aus dem eigenen Kulturkreis zusammen ist. Die eigenen Wurzeln nicht verleugnen und trotzdem eine gesunde humorvolle Distanz zu wahr-

ren, das ist der Weg der hier empfohlen wird.

Nach einer Weile stellt sich aber heraus, dass der Culture Clash gar nicht das Hauptthema des Films ist. Es ist der Vater-Sohn-Konflikt. Ausgebrochen ist er als sich François entschieden hat, Fotograf zu werden.

Ein Künstler! Das war in den Augen von François' Vater kein anständiger Beruf, mit dem man eine Familie ernähren und in der chinesischen Community glänzen kann.

Die wahren Gründe für den Zwist liegen jedoch tiefer, sind tragischer. Durch diese dramatische Handlung hebt sich der Film von anderen Culture-Clash Komödien ab.

Um die Angelegenheit aber nicht zu ernst werden zu lassen gibt es einige lockere Nebenhandlungen. Nachdem sich François ab und zu mit seiner Cousine Lisa getroffen hat, um alte Erinnerungen aufzufrischen, wird Sophie ziemlich eifersüchtig. Und dann ist da noch Bruno, der den Kasper vom Dienst gibt und von einem Fettnäpfchen ins andere tritt. Er erinnert an jene Nebenfiguren, deren Existenzberechtigung einzig darin besteht, freche Sprüche rauszuhauen und für Schenkelklopfer zu sorgen. Beim Finale wartet der Film mit einer menschlichen Geste auf, die wirklich zu Herzen geht.

Olaf Kieser

F 2019 R: Julien Abraham B: Julien Abraham, Frédéric Chau, Kamel Guemra K: Julien Meurice D: Frédéric Chau, Medi Sadoun, Julia De Bona, Mylène Jamponi, Bing Yin. 87 Min.



Grund der Familienzusammenführung: Sophie (Julie de Bona) und François (Frédéric Chau) haben ein Baby



Auch Ed Sheeran mag die neue Musik: „Yesterday“

YESTERDAY

Hey Dude

Eine Welt ohne Beatles – Stoff für eine nette englische Komödie

Sein ganzes junges Leben hat Jack Malik (Himesh Patel) davon geträumt, als Singer-Songwriter groß rauszukommen. Jetzt geht er auf die dreißig zu, jobbt als Regalauffüller im Supermarkt und singt sich am Wochenende immer noch in halb vollen Provinz-Pubs die Seele aus dem Leib. Außer seiner Jugendfreundin und Managerin Ellie (Lily James) scheint kaum einer an seine Musikerkarriere zu glauben.

Nach einem desaströsen Auftritt im Kinderzelt eines Musikfestivals beschließt Jack, seinen Traum aufzugeben – und wird auf dem Nach-Hause-Weg während eines globalen Stromausfalles von einem Bus angefahren. Zwei Zähne fehlen, als er im Krankenhaus aus der Bewusstlosigkeit wieder aufwacht.

Schon bald muss Jack feststellen, dass dem Rest der Welt sehr viel mehr abhanden gekommen ist. Als er aus dem Hospital entlassen wird, schenken ihm seine Freunde eine neue Gitarre. Zur Einweihung des Instruments spielt Jack „Yesterday“ von den Beatles und schaut danach in die ehrfürchtig schweigende Runde. Mit offenem Mund und Tränen in den Augen haben die Freunde seiner Darbietung gelauscht. Ob er das selbst geschrieben habe, fragen sie und versichern, noch nie etwas von einer Band namens „Beatles“ gehört zu haben.

Zuhause am Computer ist auch Google keine große Hilfe. Weder die Band noch Namen wie Paul McCartney, John Lennon, George Harrison oder Ringo Star bringen irgendwelche Treffer. Die Beatles sind aus dem Gedächtnis der Welt gelöscht und Jack, der während des mysteriösen Stromausfalles bewusstlos war, ist der einzige, der sich an die Fab Four und ihre Musik erinnern kann.

Aus einer kleinen, originellen Prämisse schneiden Regisseur Danny

Boyle (*Slumdog Millionaire*) und Drehbuchautor Richard Curtis (*Notting Hill*) ein leichtfüßiges Feel-Good-Movie, das die musikalischen Retro-Sehnsüchte der Jetzt-Zeit, wie sie sich im Erfolg von *Bohemian Rhapsody* und *Rocket Man* materialisieren, gleichermaßen bedient und karikiert.

Denn natürlich kann der britische Provinzbarde nicht widerstehen und kurbelt mit den geklauten Beatles-Songs die eigene Karriere an. Am Anfang gelingt das eher zögerlich. Als Jack seinen Eltern „Let It Be“ vorspielt, wird die Darbietung andauernd nach wenigen Takten von Nachbarn und Freunden unterbrochen, die wenig ehrfürchtig mit dem hoch-emotionalen Liedgut umgehen. Das Blatt wendet sich, als kein geringerer als Ed Sheeran Jack's Auftritt in einer TV-Show sieht und ihn als Supporting Act mit auf Tour nimmt. Sheeran spielt sich selbst mit sympathischer Selbstironie und zeichnet im Film für die Umdichtung von „Hey Jude“ in „Hey Dude“ verantwortlich.

Nach einem Auftritt in Moskau („Back in the USSR“) und einem neuen Album geht die Karriere des Imitators durch die Decke. Jack wird als Genie gefeiert. Nur wenn er nach seinen Inspirationen gefragt wird, gerät er ins Schleudern. Auch mit der Rekonstruktion des Textes von „Eleanor Rigby“ hat er seine Schwierigkeiten.

Mit *Yesterday* gelingt es Boyle und Curtis, einen humorvollen, frischen Blick auf das Werk der Beatles zu le-



Wie alles anfing: „Dieser Torpedo hat Fieber!“ – Matthias Schweighöfer und Matthias Schoenaerts in „Kursk“

KURSK

Herdentrieb

Thomas Vinterberg verfilmt eine Tragödie, mit Pathos von unten und oben

gen. Unübersehbar atmet der Film den freudvoll-melancholischen Geist, der auch die Musik der legendären Band auszeichnete. Curtis hat sich mit brillanten romantischen Komödien wie *Vier Hochzeiten und ein Todesfall*, *Notting Hill* und *Love, Actually* in die Filmgeschichte eingeschrieben, und diese aufrichtig menschenfreundliche Haltung weht ebenfalls durch *Yesterday* – auch wenn die Liebesgeschichte zwischen Jack und Ellie etwas zu übersichtlich geraten ist, weil sich hier die Liebe zur Musik in den Vordergrund drängt.

Nebenbei: *Yesterday* ist kein Film für Klugscheißer. Die Prämisse des partiellen globalen Gedächtnisverlusts, der nicht nur die Beatles, sondern auch Coca Cola, Oasis und die Existenz von Zigaretten betrifft, hält natürlich einer genaueren Logikprüfung nicht stand. Wer hier die Spaßbremse spielen will, findet sicherlich genug Ansatzpunkte. Alle anderen, die auch gern einmal ein Auge zudrücken, werden mit einer herzallerliebsten und sehr britischen Komödie belohnt, die ihr Publikum beschwingt in den Sommeralltag entlässt.

Martin Schwickert

Yesterday GB/USA 2019 R: Danny Boyle
B: Richard Curtis K: Christopher Ross D:
Himesh Patel, Lily James, Ed Sheeran,
117 Min.

Meine Herren!“, röhelt der Offizier Mikhail Averin (er bekommt gerade wie seine 20 Kameraden kaum noch Luft), „es war mir eine Ehre, mit Ihnen zu dienen!“. Und dann röheln und singen alle gemeinsam noch mal eines dieser lustigen Seemannslieder, und wir wissen, dass sie wissen, dass es jetzt gleich zu Ende ist. Wenn der englische Tauchtrupp dann endlich eintrifft, um die bis dahin Überlebenden an Bord des russischen U-Bootes „Kursk“ zu bergen, treffen die Helfer nur noch auf Leichen. Der letzte Raum, der für Stunden Luft zum Überleben bot, ist nach dem Ausfall der Batterien (und damit der Wasserpumpen) geflutet. Aber weil vorher bereits der Oxygen-Generator ausgefallen war, spielte das schon fast keine Rolle mehr.

Die Nachricht vom Tode der wenigen Überlebenden der Explosion (wohl ausgelöst durch einen defekten Torpedo an Bord der Kursk) wird mit angemessener Erschütterung zur Kenntnis genommen. Gleich mehrere alte Männer dürfen verkniffen den Kopf wegdrehen. Selbst Colin Firth (als knochentrockener Commodore David Russell) darf ein Tränchen verdrücken.

Dann folgt eine ergreifend gefilmte Beerdigungsszene mit Weihrauch, Popen und schon wieder verkniffenen alten Männern (ganz großartig verkniffen: Max von Sydow), und eine junge Witwe darf ihren Ex-Mann zitieren, der ihr mal gesagt hat, wer einmal „die See“ kennengelernt hat, der verändert sich für immer.

„Kennen Sie den? – Yesterday...“

Wenn in der letzten Szene die kleine Halbwaise von einem Marinekumpel dann auch noch „die Uhr deines Vaters“ überreicht bekommt, kann man entweder an Christopher Walken in *Pulp Fiction* denken (und sollte dann das Kino verlassen, um nicht durch infantiles Kichern zu stören), oder man kann sich dieser Eskalation der Ergriffenheit unterwerfen und katholisch werden. Oder orthodox.

Weil wir wissen, dass die Tragödie an Bord der *Kursk* vor knapp 20 Jahren niemand überlebt hat und dass die russische Regierung viel zu spät Hilfe akzeptierte, nachdem sie immer wieder mit ihrem eigenen maroden Rettungsequipment gescheitert war, ist der Spannungsbogen für *Kursk*, der Film, schon mal im Eimer. In jedem billigen oder teuren Katastrophenfilm überleben wenigstens ein paar der Hauptcharaktere. Hier wissen wir: Nope, sorry, das wird nichts, ihr könnt euch die Mühe sparen, Jungs. Da kommt keiner lebend raus.

Der dänische Melodram-Spezialist Thomas Vinterberg lässt sich davon nicht beirren und bedient mit vollen Händen die Klischees des Genres: Der geborene Führer (Matthias Schoenaerts), der Komiker der Truppe (Magnus Millang), der hysterische Nervenverlierer („Ich will hier raus!“ – sehr gut: August Diehl) – alle sind an Bord.

Überwasser leiden die Frauen unter Anleitung von Léa Seydoux vor sich hin und ärgern die stocksteife lächerlichen Militärs, welche Pressekonferenzen abhalten, um dann nichts zu sagen. Der kleine Sohn von Mikhail Averin muss das alles mitansehen, taucht (im doppelten Sinne) in einer Sterbevision seines Vaters auf und darf dann dem verstockten Admiral Vladimir Petrenko bei der Beerdigung den Kondolenzhandschlag verweigern. Mehr Widerstand unter Putin ist nicht.

Man hat den Eindruck: Irgendwas wollte Vinterberg mit all dem ausdrücken. Etwa: Solange noch Schnaps an Bord ist, sterben echte Männer singend. Oder: Man möchte in keiner Marine dienen, die ihre Matrosen nicht bezahlen kann und ihr Equipment verrotten lässt oder ans Ausland verkauft.

Andererseits ist *Kursk* geradezu provozierend unpolitisch, der Name „Putin“ fällt nicht einmal, auch die Folgen der Tragödie werden, wie sonst üblich, nicht mal im Abspann erwähnt. Dafür sehen wir viel Gemeinschaft, Gruppenprozesse, Herdentrieb. Wenn's draußen nass und kalt wird, steht die Herde gerne beisammen.

Als Bilderfolge ist *Kursk* durchweg gelungen: Die Effekte sind so erlesen wie die Schauspielkunst, die feuchte, beklemmende Enge der letzten Zuflucht ist ebenso brillant fotografiert und in Szene gesetzt wie die orthodoxe Hochzeit zu Anfang oder die wirklich schöne Beerdigung.

Nur denken darf man sich dabei nichts.
Thomas Friedrich

The Command. B/F/N 2019 R: Thomas Vinterberg B: Robert Dodat; nach dem Buch von Robert Moore (II) K: Anthony Dod Mantle D: Matthias Schoenaerts, Léa Seydoux, Colin Firth, Peter Simonischek, August Diehl, Matthias Schweighöfer, Max von Sydow, 118 Min.

ELECTRIC GIRL

Hektischer Mittelpunkt

Mia kann Superheldin.

Das ergibt aber noch keinen Film.

Eigentlich ist Mia nach Hamburg gekommen, um zu studieren. Aber das scheint sie nicht ausgefüllt zu haben. Stattdessen versucht sie sich als Poetry-Slammerin. Bis spät in die Nacht arbeitet sie in einer kleinen Hamburger Szene-Kneipe an der Bar.

Jetzt hat sie einen weiteren Job. Sie soll Kimiko, die Heldin einer Anime-Serie, synchronisieren. Mia ist total glücklich und geht die Sache mit viel Engagement an.

Nach kurzer Zeit hat sie das Gefühl, selbst Superkräfte wie Kimiko zu entwickeln. Ab und zu teilt sie kleine Stromschläge aus und kann sogar Elektrizität hören.

Dabei entdeckt sie Schreckliches. Anscheinend wollen Elektro-Dämonen die Welt zerstören. Und Mia scheint die einzige zu sein, die sie aufhalten kann. Zur Unterstützung



Erzähl mir was von Liebe: Vanessa Paradis in „Messer im Herz“

zwangsrekrutiert sie ihren phlegmatischen Nachbarn.

Zugegeben, der Titel beschreibt die Hauptfigur ziemlich gut. Mia ist ein Energiebündel, das nie zur Ruhe kommt. Victoria Schulz gibt alles, befindet sich ständig im Overacting-Modus. Leider ist Mia auch etwas, das jedem, der länger als fünf Minuten mit ihr zu tun hat, gehörig auf die Nerven geht. Mia möchte immer im Mittelpunkt stehen und fordert ohne Rücksicht auf die Situation Aufmerksamkeit ein.

Es ist erstaunlich, wie wenig Drehbuch und Regie letztlich dazu einfällen. Es gibt ein paar kurze Momente, in denen Freunde und Familie auftauchen, sich eine traurige Geschichte andeutet und Interesse an Mia geweckt wird. Aber diese Momente sind kurz und rar gesät.

Deutlich mehr Engagement bringt die Inszenierung auf, wenn es um schrille Pop-Attitüde geht. So zieht Mia irgendwann in grellgelbem Mantel und mit blauer Perücke durch die Gegend.

Aber letztlich bleibt alles oberflächlich und belanglos. Beispielhaft sind die Barszenen, in denen zehn Leute um die Theke herumstehen, die Tonspur einem aber weismachen

will, dass hundert auf engstem Raum zusammengepfercht sind. Viel Lärm um nichts.
Olaf Kieser

D 2019 R: Ziska Riemann B: Angela Christlieb, Dagmar Gabler, Ziska Riemann, Luci Van Org K: Hannes Hubach D: Victoria Schulz, Hans-Jochen Wagner, Björn von der Wellen, Svenja Jung. 89 Min.

MESSER IM HERZ

Rammeln und Leiden

Ein schwules C-Movie mit Vanessa Paradis und ganz viel Anspielungen

Wenn man keine richtige Idee hat, wie man seine Geschichte sortiert, ist es immer gut, das Ganze im Filmmilieu spielen zu lassen. Erstens ergibt das einen kleinen Glamour-Faktor, zweitens kann man jetzt ein „Spiel mit der Wirklichkeit“ inszenieren, in dem Szenen, die gar nichts miteinander zu tun haben, ineinandergreifen, weil Realität und Kunst... Sie wissen schon: Ein einziges Durcheinander.

Hier tritt Vanessa Paradis als liebesverletzte Filmproduzentin an, die gerade von ihrer Cutterin verlassen wurde. Das ergibt herzzerreißende Szenen, in denen die wunderbare Paradis wunderbar sinnlose Sätze über Liebe, Ewigkeit und Leidenschaft in die Nacht schreien darf. Und weil sie nebenbei billige Schwulenpornos produziert, bekommen wir die eben auch zu sehen, also: das schwule und billige, nicht den Porno, so weit will sich der Film dann doch nicht aus dem Fenster lehnen.



Lola flennt: „Electric Girl“

Fortsetzung auf Seite 14



EIN LAMPENGEIST, TARANTINOS HOLLYWOOD & ZWEI CHAOTEN AUF MOFATOURE

WIEDER DA: MÜNSTER'S OPEN AIR-KINO VORM SCHLOSS

Freitag, 9.8.

Der Vorname

Sönke Wortmann verfilmt ein Theaterstück mit Christoph Maria Herbst und Florian David Fitz über ein Abendessen, das gründlich danebengeht, denn: Darf man den künftigen Stammhalter „Adolf“ nennen?

Samstag, 10.8.

Monsieur Claude 2

Das Leben in Frankreich macht keinen Spaß mehr. Weshalb die multikulturellen Schwiegersöhne beschließen, auszuwandern. Was Monsieur Claude zur Hochform auflaufen lässt: Schaut her, so schön ist Frankreich! Schlitzohrige Fortsetzung des ersten Teils.

Sonntag, 11.8.

Der König der Löwen

Das Remake als Realfilm-Fassung. Im „Cineplex Ultimate“ vorher in ausgewählten Vorstellungen in Dolby Atmos/D-Box.

Montag, 12.8.

Sneak Preview

Ein Überraschungsfilm.

Dienstag, 13.8.

Aladdin

Realfilmfassung von Guy Ritchie mit Will Smith als Lampengeist und Naomi Scott als Prinzessin Jasmin.

Mittwoch, 14.8.

25 km/h

Bei der Beerdigung ihres Vaters beschließen zwei Brüder in ziemlich trun-

kenem Zustand, endlich die lang geplante Deutschland-Tour zu machen – auf dem Mofa. Komödie mit Lars Eidinger und Bjarne Mädel.

Donnerstag, 15.8.

Münster Above – Der Film

Nach der Online-Serie wurde für die Kinofassung zusätzliches Material eingefügt und eine neue Schnittfassung erstellt: Faszinierende Luftbilder vom Prinzipalmarkt bis zum Steiner See.

Freitag, 16.8.

Green Book

Viggo Mortensen fährt Mahershala Ali durch die USA der 60er, als Chauffeur und Bodyguard, denn ein schwarzer Pianist in den Südstaaten lebt gefährlich. Sie orientieren sich bei der Fahrt nach dem „Green Book“, ein Reiseführer, der aufführt, wo Schwarze ungefährdet übernachten können...

Samstag, 17.8.

Der Junge muss an die frische Luft

Caroline Link verfilmt die Autobiographie von Hape Kerkeling über seine Kindheit. Er entwickelte sein komödiantisches Talent, um die depressive Mutter aufzuheitern...

Sonntag, 18.8.

European Outdoor Film Tour 18/19

Eine spektakuläre Auswahl der besten Outdoor- & Abenteuerfilme des Jahres.

Montag, 19.8.

Sneak Preview

Ein Überraschungsfilm.

Dienstag, 20.8.

Die Goldfische

Freche Komödie mit Tom Schilling als querschnittgelähmter Banker, der in eine Behinderten-WG zieht, wo man und frau sich nichts gefallen lassen.

Mittwoch, 21.8.

A Star is Born

Bradley Cooper und Lady Gaga schmachten einander effektiv an und machen gemeinsam Musik. Erfolgreiches Remake des Streisand-Klassikers.

Donnerstag, 22.8.

Bang Boom Bang

Der unkaputtbare Ruhrpott-Klassiker, der auch dieses Jahr nicht fehlen darf. Mit den Oberchaoten Korittke, Semmelrogge, Schweiger und Richter.

Freitag, 23.8.

Bohemian Rhapsody

Das Musikdrama um den Queen-Sänger Freddie Mercury war der Abräumer bei den Golden Globes und den Oscars. Rami Malik als Freddie begeisterte Fans und Kritiker – ein Musikfilm über Träume, Sexualität und Rausch. Und mit vielen Queen-Klassikern.

Samstag, 24.8.

Yesterday

Danny Boyle erzählt von einer Welt ohne die Beatles (siehe Filmteil).

Sonntag, 25.8.

Pets 2

Terrier Max und seine Freunde in neuen Abenteuern. Wuff!

Montag, 26.8.

100 Dinge

Florian David Fitz und Matthias Schweighöfer trennen sich von allem und sitzen nackt auf der Straße: Eine Wette mit Folgen. Komödie über Sinn und Unsinn von zu viel Besitz.

500 x EIS AUFLAU!

An fünf Abenden werden Überraschungs-Promotions durchgeführt: **Kostenloser Eiskonfekt** gegen Vorlage oder Hochhalten der **Stadtwerke-PlusCard** (bis Filmbeginn ca. 22 h). Also, eure PlusCard unbedingt mitnehmen oder rechtzeitig eine besorgen :)

Dienstag, 27.8.

Fast & Furious: Hobbs & Shaw

F&F-Spinoff mit Dwayne Johnson, Jason Statham und Idris Elba.

Mittwoch, 28.8.

Rocketman

Biopic über das wilde Leben und die Hits von Pop-Ikone Elton John.

Donnerstag, 29.8.

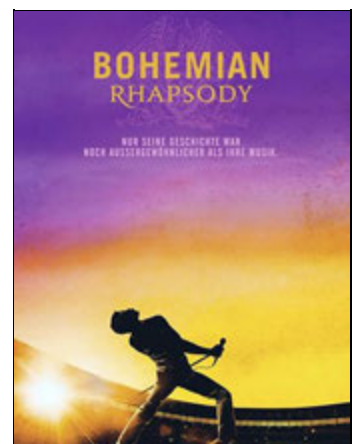
Der Junge muss an die frische Luft

Caroline Link verfilmt die Autobiographie von Hape Kerkeling über seine Kindheit. Er entwickelte sein komödiantisches Talent, um die depressive Mutter aufzuheitern...

Freitag, 30.8.

Once Upon A Time in Hollywood

Der neue Tarantino über das Hollywood der späten 60er. Mit Leonardo DiCaprio und Brad Pitt.



Sparda-Bank

SOMMER NACHTS KINO



Stadtwerke Münster

...wünschen viel Spass & Spannung
beim Sommernachts-Kino vorm Schloss!

OPEN AIR vor dem münsterschen Schloss
vom 9. bis zum 30. August 2019

FR 9.8. DER VORNAME // SA 10.8. MONSIEUR CLAUDE 2 // SO 11.8. DER KÖNIG DER LÖWEN
MO 12.8. SNEAK PREVIEW* // DI 13.8. ALADDIN // MI 14.8. 25 KM/H // DO 15.8. MÜNSTER ABOVE
FR 16.8. GREEN BOOK // SA 17.8. DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT
SO 18.8. EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR** // MO 19.8. SNEAK PREVIEW* // DI 20.8. DIE GOLDFISCHE
MI 21.8. A STAR IS BORN // DO 22.8. BANG BOOM BANG // FR 23.8. BOHEMIAN RHAPSODY // SA 24.8. YESTERDAY
SO 25.8. PETS 2 // MO 26.8. 100 DINGE // DI 27.8. FAST & FURIOUS: HOBBS & SHAW // MI 28.8. ROCKETMAN
DO 29.8. DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT (Wh.) // FR 30.8. ONCE UPON A TIME IN ... HOLLYWOOD

EINLASS IMMER AB 19:30 UHR · PROGRAMMBEGINN BEI AUSREICHENDER DUNKELHEIT
INFOS UND VORVERKAUF UNTER WWW.SOMMERNACHTSKINO-MS.DE



Vorverkauf unter www.sommernachtskino-ms.de, im CINEPLEX Münster und im Schloßtheater.

VORVERKAUFSPREIS (ab 13.7. bis zum Vortag): **8 €**

TAGESKASSE: **10 €** / ERMÄSSIGT: **9 €**

(*Sneak-Preview im VK: 7 €, Tageskasse: 8 € // **European Outdoor Film Tour im VK: 9 €)

Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt. Zur Hälfte des Filmes machen wir eine kurze Pause. Keine Rücknahme von im VVK erworbenen Karten möglich. Das Mitbringen von Speisen und Getränken ist nicht gestattet.

EXKLUSIV UND GARANTIERT TROCKEN: PLÄTZE IN DER PREMIUM LOUNGE!

Genießen Sie das **Rundum-Wohlfühl-Kinoerlebnis** mit unserem **Premiumpaket** für nur **44 €** und machen Sie es sich im VIP-Zelt mit bestem Blick auf die Leinwand gemütlich. Das **gastro.ms-Team** verwöhnt Sie dabei mit coolen Drinks, warmen Speisen, Desserts, Nachos & Popcorn.



Ellen Page und Kate Mara in „My Days of Mercy“

Dazu gibt's eine unnötig brutale Mordserie unter den schlechten Pornodarstellern, weshalb *Messer im Herz* ein paar nette optische Anspielungen auf Dario Argento einfügt, was dem Film aber auch nicht aufs Pferd hilft.

Es bleibt vorwiegend wirr, oft unfreiwillig komisch, und wenn Vanessa Paradis mit ihrer erotischen Zahn- lücke nicht durch den Film hasten würde, um gestandene Heteros mü- helos dazu zu verführen, Schwulen- pornos zu drehen, hätte der Film gar keine Schauwerte.

Die Rollennamen enthalten jede Menge Anspielungen auf Szenegro- ßen des Gayporn. Mutiger ist man al- lerdings nicht geworden. Erstaun- lich auch, wie quietschend unero- tisch das alles abgefilmt wurde: Rei- ben, rubbeln, große Augen. Mehr An- haltspunkte für Lust findet die Kame- ra nicht. Aber dem Drehbuch ging's ja nicht anders. *Thomas Friedrich*

Un couteau dans le coeur F2018 R: Yann Gonzalez B: Yann Gonzalez, Cristiano Mangione K: Simon Beaufils D: Vanessa Paradis, Nicolas Maury, Kate Moran, Jo- nathan Genet, 102 Min.

MY DAYS OF MERCY

Nur die Liebe zählt

Ein gut gemeinter Rüßfilm über die Todesstrafe und die Macht der Gefühle

Dieser Film macht sehr traurig. Nicht wegen seines Themas. Son- dern wegen des Aufwandes, den eine gute Schauspielerinnen wie Ellen Page betreibt, ihre Rolle der verlore- nen Tochter Lucy geradezu herzer-

greifend auszuformen – für einen Film, der nichts weiter bietet als ab- geguckte Einstellungen und Dialoge. Sollte es in *My Days Of Mercy* eine Szene geben, die nicht irgendwelche Klischees bedient, müssen wir sie verpasst haben.

Ellen Page als Lucy und mit ge- wohnt charmant-rotzigem Auftritt, reist mit ihren Geschwistern durch die USA, um vor Gefängnissen zu de- monstrieren: Gegen die Exekution verurteilter Straftäter. Der Film nimmt das Thema nicht besonders ernst, denn außer ein paar zynischen Anfeindungen wird das Problem nicht verhandelt. Spannender ist da schon, dass Lucy eines Tages im La- ger der Gegendemonstranten und Ge- gendemonstrantinnen die sehr blon- de und sehr forschende Mercy entdeckt. Mercy reist, wie Lucy, durchs Land, um für die Vollstreckung von Todes- strafen zu demonstrieren. Dass die beiden Frauen sich ineinander verlie- ben, ist ebenso zwingend wie der Haufen von Problemen, die das mit sich bringt.

Mit Kate Mara und Elias Koteas ist der Film auch in die zweite Reihe gut besetzt. Aber was hilft's, wenn Regis- seurin Tali Shalom-Ezer als einziges Stilmittel die Wackelkamera einsetzt und beinahe jede Szene durch voll- kommen blödsinnige Schnitte rui- niert? Die Dialoge sind von ergreifen- der Schlichtheit, die Sets sind einfalls- los, und den ganzen Film über hat man das Gefühl, dass Ellen Page für die Rolle entschieden zu alt ist: Sie hat halt gut sichtbar die 30 schon ein bisschen hinter sich. Und für die Rol- le der kleinen Schwester, die lernen muss, sich durchzusetzen, hat sie entschieden zu viel Persönlichkeit.

Thomas Friedrich

USA 2017 R: Tali Shalom-Ezer B: Joe Bar- ton K: Radek Laczuk D: Ellen Page, Kate Mara, Elias Koteas, Amy Seimetz, Brian Geraghty, 108 Min.

THE LEGO MOVIE 2 – THE SECOND PART

Krieg der Steine

Die Bauklotzer retten die Welt

Sie haben schon im Star Wars-TV- Universum ihre komischen Nop- pen hinterlassen, auf dem Computer jeden Hit verhypelt und vor fünf Jah- ren im Kino sogar relevante Kritik am Bausatzschachteldenken der ei- genen Industrie vorgeführt. Jetzt lässt LEGO ungeniert den einen Teil des Firmeninventars den anderen an- greifen und stürzt die freundlichen Konstrukteure im Keller der Kind- heit in einen Krieg mit der kleinen Schwester. DUPLO-Steine aus der Ga- laxis SISTA kommen durch das STAIRGATE und bedrohen die Jungs mit rosa Herzchen und Glitzerkram. Außerdem verwandelt sich das Spiel- zeugparadies in dem alles „super“ ist und wo man jede Zukunft immer wieder neu bauen kann, allmählich in den Alptraum des Älterwerdens, eine Wüstenei ohne Träume. Dann setzt die ganze Maschinerie mit Pop- Zitaten, Kreuz-und-Quer-Bezügen, Musicalnummern und Running Gags ein, incl. einer Banane, die über die eigene Schale fällt, immer wieder. Und es wird auch dem Abgedrehtes- ten alles bald ein bisschen zu „meta“. Obwohl der Grundkonflikt, der im ersten Teil zwischen Plan und Phantasie klappte, jetzt immer noch deutlich zwischen den Genderstereo- typen von männlichen Fast-Helden und prinzessigen Pseudo-Netties. Und es weiterhin ziemlich lustig ist, wenn die Machart jede Menge Er- zählklischees veralbernd sowohl aus- plaudert als auch lustvoll vorführt. Natürlich ist die Selbstironie plus fi- naler Sinnstiftung auch sinistres Mar- keting, der Fake-Krieg auch eine Absatzfördermaßnahme, aber das Produkt macht wirklich Spaß und sprengt mit seiner Kreativität jeden Versuch, alle Steine in eine Schublade wegzuräumen. *Wing*

USA 2019. R: Mike Mitchell B: Phil Lord, Christopher Miller. 105 Min.



Eine erstaunliche Erfolgsgeschichte: „Lego Movie 2“

MID90S

Kalifornische Gefühle

Jonah Hill: Ein Komiker als Zeitgeist-Regisseur von gestern

Ist das wirklich schon so lange her, dass Jonah Hill seinen ersten Film so wundervoll abgerundet als ar- chäologisches Abenteuer auf Skate- boards drehen kann? All die Com- pactCassetten und Air Jordans im Zimmer des großen Bruders, der den jüngeren regelmäßig schwer ver- haut? Die alleinerziehende junge Mutter, die sehr liebevoll ist, aber nichts mitkriegt? Und die Skatebo- ards, mit denen die anderen Kids gerade ihren eigenen Stand auf der Straße suchen? Stevie hängt sich an eine Clique, die ihm Rauchen bei- bringt, krass sein und zu spät nach Hause kommen. Da ist er zwar auch der Kleinste, aber jedenfalls verhaut in hier keiner. Manchmal geht ein Skateboardtrick schief, manchmal verjagt dich die Polizei und manch- mal kriegst du auch seltsames Zeug in die Pfeife. Und in den besten Passa- gen unterhalten sich die Jungs so vernünftig über die Zukunft und darü- ber, dass es gar nicht schwul ist, Dan- ke zu sagen, dass man unbedingt da- mals 13 gewesen sein will.

Jonah Hill hat die mittleren 90er ganz ohne Ideologie und fast ohne Gloriette zu einem CominOfAge ge- macht, das ohne echte Geschichte und ohne Breitwand auskommt. Auf echtem 16mm-Film gedreht, mit viel Musik aus der Zeit und allerlei Ca- meo-Auftritten von Profi-Skatern der Ära. Es gibt dramatische Wen- dungen an den im Lehrbuch vorgese- henen Stellen, aber es gibt keine Kli- schee-Lösungen. Keiner wird Profi, keiner stirbt, niemand lernt wirklich etwas. Wie sehen nur zu, wie ein paar Teenager auf Rädern versuche, über den Sommer zu kommen.

Wing

USA 2018. R+B: Jonah Hill K: Christopher Blauvelt D: Sunny Suljic, Katherine Wa- terston, Lucas Hedges, Na-kel Smith, Olan Prenatt. 85 Min.



„Mörder ohne Erinnerung“ in der „Tatort Antwerpen“-Box

TATORT ANTWERPEN – VINCKE UND VERSTUYFT ERMITTELN

Vergessliches Belgien

Drei Verfilmung von Jef Geeraerts-Krimis in einer Box

Auch wenn der Titel danach klingt, ist das kein *Tatort*-Ableger. Vielmehr beinhaltet die Box *Tatort Antwerpen* drei Verfilmungen von Kriminalromanen des belgischen Schriftstellers Jef Geeraerts. Protagonisten sind die ungleichen Kommissare Vincke und Verstuyft. Während Vincke eher der intellektuelle ist, gibt Verstuyft den Rabauken und Macho und pinkelt zum Jux auch mal Autotüren von Vorgesetzten an. In *Mörder ohne Erinnerung* von 2003 bekommen es die beiden Kommissare mit einem Auftragskiller zu tun, der an Alzheimer leidet und auf die Hintermänner eines Kinderporno-Rings Jagd macht. In *Das Recht auf Rache* (2009), dem zweiten Film der Box, geraten Vincke und Verstuyft während der Ermittlungen zu einem Mord im Mafia-Milieu zwischen die Fronten des organisierten Verbrechens. *Das letzte Opfer* (2017) ist ein waschechter Serienkiller-Thriller. Sieben Opfer gehen bereits auf das Konto des Killers, ein achttes kann entkommen. Leider kann die aparte Rina sich an nichts erinnern. Dass Verstuyft beim Beschützen der Zeugin ihrem Charme erliegt, macht die Dinge nicht einfacher.

In seinen Romanen zeichnete Jef Geeraerts kein besonders schmeichelhaftes Bild von Belgien. Seine Krimis wurden auch wegen ihrer Gesellschaftskritik gelobt. In allen drei Filmen geht es recht brutal und blutig zu. Den stärksten Eindruck hinterlässt *Mörder ohne Erinnerung*. Die Verweise auf den Fall Dutroux sind sehr deutlich. Sehenswert ist der intensiv spielende Jan Declair als Killer, der sich aus moralischer Empörung gegen seine Auftraggeber wendet und ähnlich wie Leonard Shelby in Christopher Nolans *Memento* Dinge auf seinem Arm notiert, weil er sei-

nem Gedächtnis nicht mehr vertrauen kann. Dass sich das eine oder andere Klischee einschleicht und es von Zeit zu Zeit mit der Logik hapert, tut der Spannung keinen Abbruch. In *Das letzte Opfer* glänzt Sofie Hoflack als unter Amnesie leidende Zeugin.

Olaf Kieser

De zaak Alzheimer, Dossier K., Het Tweede Gelaat BEL 2003, 2009, 2017 R: Erik van Looy, Jan Verheyen B: Carl Joos, Erik van Looy K: Danny Elsen, Frank van den Eden D: Koen De Bouw, Werner de Smedt, Sofie Hoflack, Jan Declair, E: Making of: 122 Min.

GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT

Rassismus unterwegs

Nach einer wahren Geschichte durchs rassistische Amerika

Natürlich war es eine mutige Idee, in einem Film gegen Rassismus ausgerechnet einem italienischen Proll die Aufgabe zuzuweisen, einem kultivierten schwarzen Musiker „Jazz“ zu erklären. Andererseits zeigt die Empörung darüber auch sehr schön, dass Rassismus auch andersherum auftreten kann: Wer das Klischee, alle Schwarzen seien gute Jazzer, nicht bedient, gilt als Rassist. Zum Glück machen die großartigen Leistungen von Viggo Mortensen und Mahershala Ali die Frage nebensächlich. Die beiden touren durch ein Land, in dem der schwarze Kulturträger nicht mal das gleiche Klo benutzen darf wie die Leute, für die er gerade unter großem Beifall gespielt hat.

Dafür gab's drei „Oscars“ und von der immer gleichen falschen Seite das Etikett „warmherzige Komödie“ verpasst. *Green Book* ist ein tieftrauriger Film mit Humor.

Thomas Friedrich

USA 2018 R: Peter Farrelly B: Nick Vallelonga, Brian Hayes Curry, Peter Farrelly K: Sean Porter D: Viggo Mortensen, Mahershala Ali, Linda Cardellini, Sebastian Maniscalco, Dimitri D. Marinov, 130 Min. E: Eine virtuose Darstellung; Unvergessliche Freundschaft; *The Green Book*: Damals und heute

DREI GESICHTER

Einsichten aus dem Hinterland

Jafar Panahi filmt im Iran, was er nicht zeigen darf

Eigentlich hat er ja Berufsverbot und eigentlich hält er sich sogar an den verhängten Hausarrest, aber inoffiziell schauen die iranischen Behörden gerne weg, wenn Jafar Panahi mit dem Handy oder aus dem Taxi heraus gedrehte Guerilla-Komödien in Europa sehr gut ankommen.

Sein neuer Film treibt Tarnen und Verstellen auf die Spitze. Ein Mädchen schluchzt eine letzte Videobotschaft in ihr Handy, dann hängt sie sich auf. Das Handy fällt zu Boden, das kleine Bild bleibt erschrocken stehen. Das nächste, größere zeigt dann die echte, berühmte Schauspielerin Behnaz Jafari, an die die Nachricht gerichtet war. Aufgewühlt sitzt sie im Auto Panahis und versteht die Welt nicht mehr. Wieso hat sie nie von dem Mädchen gehört, das Schauspielerin werden will und angeblich schon viele Nachrichten an den Star schickte? Ist der Selbstmord vielleicht ein Fake? Ist das tote Mädchen, das vom Kino träumt, nur eine Fiktion des Regisseurs, der Behnaz nun im Auto mitnimmt, um nach der Familie hinter dem Traum zu suchen?

Die Reise geht ins unzugängliche Bergland im Norden von Teheran. Da sind die Straßen schmal und kurvenreich, aber die Männer handeln hier lieber hupend aus, wer zuerst durch die Schikane fährt – und verbieten ihren Frauen, einfach zur Schaufel zu greifen, um ein besonders gefährliches Stück zu entschärfen.

Vorsichtig nähern sich die besorgten Stadtmenschen der Rückständigkeit und finden und treffen die alte Shahrzad, die wir aber nur von weit weg zu erraten kriegen. Die war früher mal ein Star, hat aber seit den

70ern politisches Arbeitsverbot und hasst heute ihre Regisseure aus der Zeit vor der Revolution. Es gibt keine Befreiung, aber das Mädchen lebt und fährt mit zurück in die Stadt. Und Sharzad malt in der Einöde ein schönes blaues Landschaftsbild. Deutlicher geht es nicht, wenn man Berufsverbot hat.

Wing

Se rokh. Iran 2018. R: Jafar Panahi B: Jafar Panahi, Nader Saeivar K: Amin Jafari D: Behnaz Jafari, Jafar Panahi, Marziyeh Rezaei, Maedeh Erteghaei, Narges Delaram. 90 Min.

PIERCING

Retro-Horror-Kunst

Nicolas Pesce dreht einen amerikanischen „Giallo“ wie in den 70ern, nur ganz anders.

Wenn ein junger Mann einen Eispickel an ein Baby hält, und wenn das später, als es dann doch nicht abgeschlachtet wurde, zu ihm sagt „Du weißt, was du zu tun hast“ – dann wissen wir, dass Nicholas Pesce das nicht ernst meinen kann. Zumal die deutsche Synchronisation deutlich nach Fan-Arbeit klingt und die gelben Buchstaben der Titelei, die zu treibender Musik über eine Pappkullissen-Stadtlandschaft fliegen, die Abgründe des längst vergangenen Bahnhofskinos beschwören.

Es geht um einen jungen Vater, der unbedingt mal nachgucken will, wie es in einem Menschen aussieht. Er nimmt sich ein Zimmer und bereitet sich minutiös und langatmig vor, testet das Chloroform bis zum Erbrechen an sich selbst, übt Anbagger-Dialoge für das unsichtbare Opfer, spielt sich das Herumschleppen des bewusstlosen Körpers vor, das Aufschlitzen und in Stücke schneiden, und allein im Ton wird es dabei ziemlich splatterig. Zusammen mit der Musik, die durchweg aus Klassikern des italienischen „gelben“ Genres übernommen wurde, entsteht so



Reise ins Gebirge: „Drei Gesichter“

langsam eine mit klassischer Angst aufgeladene Atmosphäre.

Schließlich kommt das Opfer, ein Call-Girl, das Nicholas Pesce ganz stilsicher per Splitscreen einführt, und langsam wird es Zeit für das Gemetzel, aber alles kommt ganz anders. Ganz ganz anders. Das Opfer hat eigene Pläne, der Call-Girl-Telefon-Operator hat scheinbar einen Schalk im Nacken, und der Regisseur setzt noch einen Dreh drauf. Allerdings mit einem Timing von nervenzerfetzender Langeweile.

Hier stimmt etwas ganz und gar nicht. Alle auftretenden Personen sind schwer gestört, und wenn Nicholas Pesce auch noch den Wes Craven macht und einige Figuren diskutieren lässt, was andere an diesem Punkt der Geschichte tun könnten, dann kann im letzten Drittel wirklich alles passieren. Es gibt Monster-Effekte und Drogen-Phantasmagorien, Blut und möglicherweise sexualisierte Körperverletzung. Aber es gibt auch eine erstaunlich zwielichtig aufspielende Mia Wasikowska, die man noch als *Alice im Wunderland* im Kopf hat.

Das macht aus *Piercing* insgesamt aber doch nur einen sehr langen Kurzfilm, der die wenigen äußeren Ereignisse aus dem gleichnamigen Roman vom Ryu Murakami (nicht verwandt mit Haruki Murakami) übernimmt, aber die inneren Beweggründe der Figuren weitgehend weglässt. Mit dem seltsamen Ergebnis, dass vor allem Anhänger von Filmen mit Eispickeln von dem aufgesetzten Kunsthandwerk erschreckt werden.

Wing

Piercing. USA 2018. R+B: Nicolas Pesce K: Zack Giller D: Christopher Abbott, Laia Costa, Mia Wasikowska. 81 Min.

ASTRID

Frühe Jahre

Eine Biographie der Kinderbuchautorin Astrid Lindgren

Pernille Fischer Christensens Film beschäftigt sich mit der Jugend der späteren Kinderbuchautorin Astrid Lindgren. Die wächst auf einem Bauernhof in der Provinz auf, ihre Eltern sind Pfarrhofpächter und streng religiös. Astrids Vater erkennt das sprachliche Talent seiner Tochter und ermutigt sie, sich für ein Volontariat bei einer Lokalzeitung in Vimmerby zu bewerben.

Ihr journalistisches Talent beeindruckt schnell den Herausgeber Blomberg. Trotz eines großen Altersunterschieds verlieben sich die beiden ineinander und Astrid wird ungewollt schwanger. Ein Skandal, der



Alleinerziehende Astrid Lindgren: „Astrid“

die Existenz ihrer Familie bedroht, schließlich hat sie ihr Land ja von der Kirche gepachtet. Deshalb muss die Sache unbedingt geheim gehalten werden. Dass Blomberg, der in Scheidung lebt, ein Gerichtsverfahren wegen Unzucht droht, macht die Situation auch nicht einfacher. Astrid wird nach Stockholm geschickt, wo sie eine Ausbildung zur Sekretärin beginnt und das Kind zur Welt bringen kann. Ihren kleinen Lasse gibt sie bei einer Pflegemutter Obhut. Diese bewegten Jahre sind für Regisseurin Christensen der Schlüssel zu Lindgrens einzigartigen schriftstellerischen Fähigkeiten als Kinderbuchautorin und ihr bedingungsloses Eintreten für Kinder. Eine weitere Inspirationsquelle ist das Leben auf dem elterlichen Hof. Die Arbeit ist hart und die provinzielle Enge manchmal kaum auszuhalten. Doch da sind auch die vielen kleinen Glücksmomente und die Geborgenheit im Kreis der Familie. Getragen wird der Film von einer wunderbar spielenden Alba August als Astrid.

Olaf Kieser

Unga Astrid S / DK 2018 R: Pernille Fischer Christensen B: Kim Fupz Aakeson, Oernille Fischer Christensen K: Erik Molberg Hansen D: Alba August, Trine Dyrholm, Henrik Rafaelsen, Björn Gustafsson. 123 Min.

LA ZONA

Tschernobilità

Ein spanischer „Tatort“ im Strahlenmilieu

Es hat irgendwann mal Bumm! Gemacht, und seitdem ist um den Regisseur herum eine Strahlenschutzzone, „La Zona“, die man nicht ohne Schutzanzug betreten sollte (was die Protagonisten aber immer wieder tun) und wo Hunderte von Hilfskräften immer noch dabei sind, den verseuchten Boden abzutragen; das, immerhin, gibt beeindruckende Bilder.

Leider spielt sich innerhalb der verseuchten Zone nichts weiter ab

als ein Krimi im „Tatort“-Format. Was heisst: Traurige Kommissare schauen verloren in die Gegend, es wird viel im Stehen dialogisiert, und Zeilen wie „Ist der Anwalt schon da?“ wiederholen sich. Dass sich letztlich dahinter ein Korruptionsfall verbirgt, kommt nur mühsam in Gang. Zu mühsam: Die vom ZDF koproduzierte Serie brachte es auf keine weitere Staffel. Die erste und einzige liegt jetzt als DVD- oder BD-Box auf Deutsch und spanisch vor (mit Untertiteln) mit einem kleinen „Charakterleporcello“ als Extra.

Victor Lachner

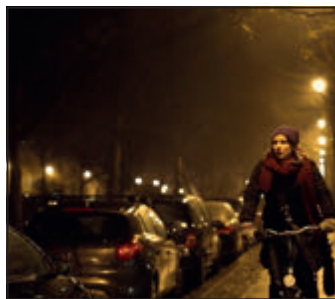
SP 2017 R: Jorge Sánchez-Cabezudo, Gonzalo López-Gallego B: Alberto Sánchez-Cabezudo, Jorge Sánchez-Cabezudo, Laura Sarmiento Pallarés K: Daniel Sosa Segura D: Eduard Fernández, Alvaro Cervantes, Alexandra Jiminéz, Albo Galocha, 8 Folgen à 50 Min.

REISE NACH JERUSALEM

Scheitern zum Glück

Eva Löbau ist fröhlich auf dem Weg in die Katastrophe

Alice ist irgendwie in ein Loch gefallen. Ehemals Online-Redakteurin, nun am dicken Ende des Booms. Jeder Job geht weg, sie verpasst alle Chancen, kommt sogar zum Friseur zu spät und kann sich Arbeitslosigkeit gar nicht anders vorstellen, als es keinen merken zu lassen. Lieber das Auto verkaufen und Untermieter ins Einzimmer-Appartement aufnehmen, als bedürftig zu erscheinen. Lieber für Benzingutscheine arbeiten



als die Legende vom Freiberufler aufgeben. Nur noch eben die Zähne richten lassen für das entscheidende Bewerbungsgespräch – und schon wieder ist ein Stuhl weg. Die Komödie kippt unverdrossen fröhlich ins Chaos und überbietet ungebremstes Schauspiel mit plakativen Sketchen. Bis Alice endlich mal eine Rängelei um den letzten Platz und gewinnt – eine Plastik-Krone. Eva Löbau und der Film haben wirklich mehr verdient.

Wing

D 2018. R+B: Lucia Chiarla K: Ralf Noack D: Eva Löbau, Veronika Nowag-Jones, Axel Werner, Benjamin Brogi, Julia Sophie Mink, Constanze Priester, Christian Schmidt. 114 Min.

BEAUTIFUL BOY

Sucht für alle

Felix van Groeningens Familienfilm über Abhängigkeiten

Es waren einmal zwei Bücher, eines von Nic Sheff über seine Abhängigkeit von Crystal Meth und wie er daraus heraus kam, und eines von David Sheff, wie er bei dem Versuch, seinem Sohn zu helfen, beinahe umkam. Felix van Groeningens macht aus der Doppelbetrachtung des Themas „Sucht“ die eigentlich interessante Methode. Wir sehen Nics Lebensabschnitte aus zwei Perspektiven, zu verschiedenen Zeiten, mit unterschiedlichen Wissensständen über Suchtverhalten im Allgemeinen und Meth-Abhängigkeit im Besonderen. Manchmal ist sogar unklar, in welche Szene genau welcher Dialogteil wirklich gehört. Oder in wessen Kopf gerade die Musik spielt, die van Groeningens ausführlich einsetzt. Am deutlichsten das Titelstück „Beautiful Boy“ von John Lennon. Vor- und Nachteil dieser nicht-linearen Erzählweise ist, dass sich eben keine Linie von Schuld über Sühne zu Rettung ergibt. Sondern das lebensnah unübersichtliche Bild einer Krise, unter anderem auch einer Gesellschaft, in der die Haupttodesursache unter 50 Süchte aller Art sind. Da werden die Extras der DVD-Ausgabe noch deutlicher. Immer wieder besteht der echte David Sheff darauf, dass Sucht kein Versagen, sondern eine Krankheit ist, und dass der Weg zur Heilung nicht über die Suche nach Schuld führt.

Wing

USA 2018. R: Felix van Groeninge B: Felix van Groeninge, Luke Davies K: D: Steve Carell, Timothée Chalamet, Amy Ryan, Christian Convery, Kaitlyn Dever, Maura Tierney, 112 Min. E: Making-of, Anatomie einer Krise, Die filmische Reise, Das Ensemble, Interviews

VIOLENT FEMMES HOTEL LAST RESORT

PIAS / ROUGH TRADE

Hach, was hat man dieses sägende Organ von Gordon Gano vermisst! Und auch sonst sind die *Violent Femmes* auf dem zehnten Studioalbum dem Sound ihres Debüts von 1983 wieder ganz nah: Es rumpelt der Akustikbass, es schrummt die Gitarre, die Besensnare schnarrt und zum Refrain versammelt sich der ganze Lumpenhaufen auf der Veranda, um Passanten anzugröhlen. Dazugekommen ist das schöne Saxophon von Blaise Garza, der am liebsten im Bariton- und Bass-Bereich trötet. Und dann so einen simplen, fantastisch einfachen Liebes-song wie „Everlasting Love“ rauszuhaufen, was für Meister! Frisch und böse klingen sie, haben Riesenspaß an subversiver Widerborstigkeit, da hat Präsident Trump noch einmal alle Reserven aktiviert. Jedes zweite Stück hier klingt wie ein bisher überhörter Klassiker aus dem Gesamtwerk – das ist wohl diese Zeitlosigkeit, von der alle so viel reden, die aber kaum einer hinbekommt. Dazwischen Gospel-Nonsense wie „Sleepin’ At The Meetin’“ und zum Schluss die Neuinterpretation von „God Bless America“ im Stil eines Countryblues, der so bedrohlich klingt, als würde Doc Boggs gleich das Klappmesser aus dem Strohhut ziehen, mündend in einer Cosmic-Country-Jamsession. Was für eine Wucht! Gehört definitiv direkt neben das Debütalbum „Violent Femmes“ und den Klassiker „Hallowed Ground“. *Karl Koch*

HOLLYWOOD VAMPIRES RISE

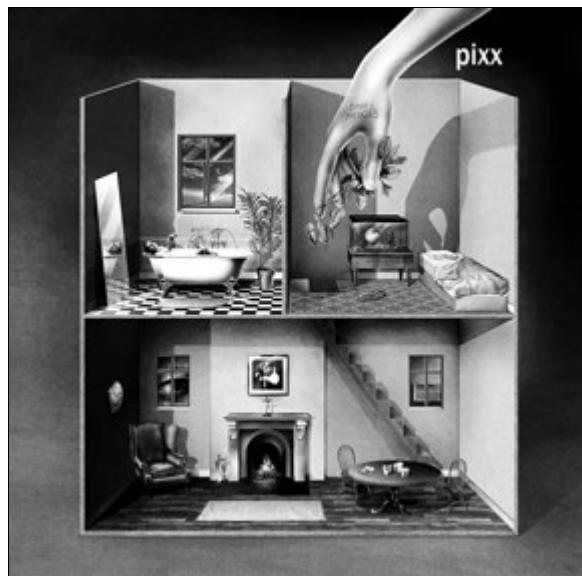
EAR MUSIC / EDEL

Was passieren kann, wenn sich ein Hollywood-Megastar, die Ikone des Schockrock und der Gitarrist eines Rockdinosauriers zu einer Band zusammenraufen, offenbarte das 2015er Debüt der Supergroup *Hollywood Vampires* eindrucksvoll. Damals noch der Mission folgend, toten Rockstars mit ambitionierten Coverversionen die letzte Ehre zu erweisen, hat man sich mittlerweile zur vollwertigen Band gemausert. Bei Johnny Depp, Alice Cooper und Joe Perry von *Aerosmith* steht die pure Lust am Rock im Vordergrund, denn wohl keiner der Drei muss sorgenvoll auf sein Bankkonto schauen. Der Opener startet vollmundig rockig, ist aber mit sieben Minuten etwas zu lang geraten. Nur noch drei Fremdkompositionen lassen sich unter den 16 Songs ausmachen: „You Can’t Put Your Arms Around A Memory“ von Johnny Thunders, Jim Carrolls „People Who Died“ und das fulminant von Depp gesungene Bowie-Epos „Heroes“ überzeugen stimmungsvoll. Was der öde Countrytrack „Welcome To Bushwackers“ (feat. Jeff Beck und



TONTRÄGER

Bastelgitarren, Gospel-Nonsense
& ein Lumpenhaufen auf der Veranda



John Waters) hier zu suchen hat, bleibt hingegen rätselhaft. Egal, schaurig-gruselige Interludes leiten über zum besten Teil gegen Ende der Scheibe. Hier drehen die Blutsauger derbe auf: „We Gotta Rise“ persifliert den debilen US-Präsi höchst vergnüglich und die düstere Ballade „Mr. Spider“ ist klar das kompositorische Highlight des Albums. *Frank Möller*

PIXX SMALL MERCIES

4AD / BEGGARS GROUP

London ist und bleibt trotz Brexit-Wahn weiterhin eine der kreativsten Städte in Sachen Pop. Die 23-jährige Hannah Rodgers legt mit ihrem zweiten Album ein scheppern-des (der krachige 90s-Rocker „Bitch“) bis sensationell poppiges (der Ohrwurm des Jahres heisst „Andean Condor“) Stück Abrechnung vor, das sich über 13 Songs mit dem labyrinthischen Wirrwarr menschlicher Beziehungen befasst. „I wanna get to know you / but I probably won’t love you“ singt sie etwa und wandert mit ihrem Sound durch die letzten vier Jahrzehnte, verarbeitet allerlei Einflüsse von *Pixies* bis *Supertramp* und klingt manchmal sogar nach Nico, die über *Metronomy*-Beats singt. Ein widerborstiger Soundtrack zum Erwachsenwerden, der keine Antworten gibt, aber uns allen hinterinnig versichert, dass damit niemand alleine sein muss. Seufz! *Christoph Hunold*

THE FLAMING LIPS KING’S MOUTH

BELLA UNION / PIAS

Ein Blick aufs Cover genügt, und man weiß, worauf man sich bei den *Flaming Lips* mal wieder einlässt: Kunterbunte Psychedelic, in die man eintauchen kann wie ein Kind ins Bällebad. Basierend auf einer Museumsinstallation von Kevin Coyne, die als „immersive Erfahrung für Menschen jeden Alters“ bezeichnet wird, geht man mit „King’s Mouth“ auf einen zwölf Songs umfassenden Trip, der uns in watteweichen, schillernden Farben in eine herrliche Parallelwelt entführt. Sanft pluckern die Drums, niedlich wärmen die Keyboards in der bunten Halle eines freundlichen Bergkönigs und Songs wie „Mother Earth“ oder „We don’t know how and we don’t know why“ verbreiten angenehm verpeilte Vibes. Den Reiseführer gibt Mick Jones (*The Clash*), der mit seiner schönen englischen Stimme zwischen den Stücken eine lose Erzählung zum Besten gibt. Und immer wieder ist es Kevin Coynes Stimme, die so wehmütig von Sehnsucht und Verlust erzählt, dabei so unschuldig wie die eines Kindes wirkt, dass man sich gerne auf diese Reise begibt. Open your mind! *Karl Koch*



BARONESS GOLD & GREY

HYKODISC / WARNER

„Dieses Album ist bislang die klarste künstlerische Vision von *Baroness*“, schwärmt John Baizley, seines Zeichens Gründer, Sänger, Gitarrist, künstlerischer Direktor und Mastermind des aus Atlanta/Georgia stammenden Heavy-Quartetts. An Teil 5 der Baroness'schen Farbenlehre (sämtliche Alben assoziieren Grundtöne) werden sich die Fans scheiden, denn stilistische Vielfalt statt Sludgemetal lautet der Tenor dieser Platte. 17 Songs lang – darunter vier kurze Interludes – gibt es ein melodisches, hochkomplexes Puzzle aus Alternative, Prog und Jazz, Spacerock, Trip Hop, Noise, Punk- und Wavesprengeln. Die vier Musiker, allen voran Neuzugang Gina Gleason an der Gitarre, wollen offenbar sämtliche Genre-

barrieren sprengen. Was zu so diversen Stücken wie dem sphärischen „Cold Blooded Angels“ oder dem krachigen „Broken Halo“ führt. Kontrollfreak Baizley gelingt so auf Albumlänge ein dramaturgisch spannender Kontrast, der von Produzent Dave Fridmann (*The Flaming Lips*, *Mogwai*) leider soundtechnisch eher dürrig umgesetzt wurde. Ansonsten aber: Eines der überraschendsten Rockalben des Jahres. Stark! *Frank Möller*



STEREO TOTAL AH! QUEL CINÉMA!

TAPETE / INDIGO

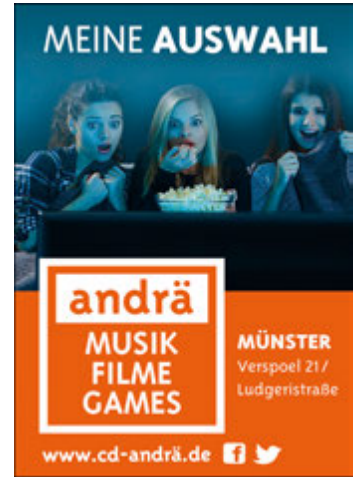
Auch auf ihrem 16. Album (Soundtracks mitgezählt) cruisen *Stereo Total* durch ihr ganz eigenes Universum, vordergründig dilettantisch in den musikalischen Mitteln, aber das täuscht gewaltig. Bewusst wird ein Sammelsurium von

Kinderinstrumenten, Spielzeug-Synthies und Bastelgitarren von Brezel Göring benutzt, um sich von Erwartungshaltungen und glatten Produktionen abzusetzen. Der Rumpel-Ektrobeat und LoFi-Gitarrensound stehen für eine gewisse Anti-Haltung, sind Kritik am Macho-Rockgehebe und stumpfen Elektro-Einerlei. Dazu der Humor und Sprachwitz der Sprechsangs-Chanteuse Francoise Cactus mit dem charmannten französischen Accent. Die Single „Einfach kompliziert“ kommt als simples, aber eindruckliches Sprachspiel daher und eignet sich zum Elektro-Pogo, die andere Single „Hass-Satellit“ ist ein Einsamkeits-Epos und behandelt das derzeitige Dauerthema „Hass und Wut“ viel subtiler, als etwa Jochen Distelmeyers neue Single „Wohin mit dem Hass?“. Anflüge eines Tanzhits besitzt „Die Dachkatze“, wenn man die Tempowechsel wegstecken und übertanzen kann. Nicht einfach, oder einfach kompliziert! *Roland Tauber*

YEASAYER EROTIC RERUNS

YEASAYER RECORDS / CARGO

Wir wissen auch nicht, was uns Titel und Cover genau sagen wollen, aber die neuen Songs der Art-Rocker haben nur ein Ziel: Die heißen Temperaturen da draußen sollen untermalt und betanzt wer-



den. Hier wurde auf jedes lange Intro oder unnötige Songfett auf den Hitknochen verzichtet, hier geht es schnell und direkt zur Sache. Die fünfte Platte der Brooklyn-Jungs will von den Klangexperimenten der frühen Alben nichts mehr wissen: Funkige Gitarren, satte Drums und ein Sound, als hätten sich *Tame Impala* und *Daft Punk* für ein langes Wochenende mit Unmengen Champagner und anderen Substanzen im Studio eingeschlossen. Leider scheinen aber auch jede Menge Schlafmittel im Spiel gewesen zu sein, denn das müde Songwriting dieser gewollten Mainstreamhits verleitet eher zum Gähnen, als zum Tanzen. *Christopher Hunold*

5 JAHRE TANK MIT FRANK MAX-KLEMENS-KANAL 9 GREVEN
TICKETS ONLINE UND AN VIELEN BEKANNTEN VORVERKAUFSTELLEN

**KISSIN' DYNAMITE
FIDDLER'S GREEN
THUNDERMOTHER
ALMANAC VS WANKERS
SAVAGE MESSIAH & BRENNER
HARDBONE & ESTOPLYN
HOBO AT THE RAILROADSTATION
ASTILLANE & NOSHELTER. & SAU AUS USA**

MEGA LINE-UP - SCHATTIGER HIERGARTEN - CAMPINGMÖGLICHKEIT
WHISKEY DUNGEON MÜNSTER

ZWEI BÜHNEN - PILS UND WEIZEN
VOM FASS - WEITLÄUFIGES GELÄNDE
FETTE LIGHT- UND PYROSHOW

09. AUGUST 2019
EINLASS AB 14:00 - SHOWSTART 15:25 UHR

JOE Krombacher alles münster ZM

1969 50 Jahre 2019

woodstock festival

LEO LYONS
ZEITZEUGE MIT
„TEN YEARS AFTER“
HUNDRED SEVENTY SPUT

MILLER ANDERSON
ZEITZEUGE MIT DER
„KEEF HARTLEY BAND“
MILLER ANDERSON BAND

MARTIN ENGELIEN
DIE GROSSE „GO-MUSIC“
WOODSTOCK-BAND

RANDY HANSEN
JIMI HENDRIX SUPERDOUBLE
RANDY HANSEN BAND

EINE SONGCHRONOLOGIE DER 3 WOODSTOCKTAGE 1969
MIT GRANDIOSEN MUSIKERN

am 10. AUGUST in GREVEN
AM MAX-KLEMENS-KANAL 9

TICKETS & INFOS: www.woodstock50jahre.de



WIR HABEN
IMMER NOCH UNS!
LIVE WINTER 2019

RUDOLITH
VISIONS
TRUE REBEL
UNREBEL



30.11.19 LINGEN EMSLANDARENA

SDP!

DIE UNENDLICHSTE

2020

GESCHICHTE

TOUR

CHIMPERATOR



DAS NEUE
ALBUM
JETZT
ERHÄLTlich

06.02.20 LINGEN EMSLANDARENA

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Ticket-Hotline 0591 912950 oder 0591 9144144
sowie auf www.eventim.de und www.emslandarena.com



Energetischer Metalreggae-Hybrid und Festival-Abräumer: Skindred

NO SLEEP TIL . . .

DIE WILDE DREIZEHN: »HÜTTE ROCKT«

Bereits zum 13. Mal wird das Festivalgelände unweit von Osnabrück zum Mekka für Gitarrenkrachfreunde: Als alt-ehrwürdiger Ort der Eisen- und Erz-verarbeitenden Industrie pocht das klangliche Herz eines Städtchens wie Georgsmarienhütte wohl zwangsläufig in Richtung Stromgitarre. Diesem klanglichen Puls-schlag folgend, gründeten die Brüder Marius und Jan Kleinheider im August 2006 den gemeinnützigen Verein *Hütte Rockt*. Den Rockfans schwebte vor, die Förderung verschiedener lokaler Musikprojekte voranzutreiben, sowie einmal im Jahr ein Open Air im Zentrum der

32.000 Einwohner zählenden Eisenstadt auf die Beine zu stellen: Das *Hütte Rockt Festival* erblickte das Licht der Welt.

Die rund 25 Bands, die dieses Jahr beim Festival auftreten, spannen einen stilistisch breit gefächerten Bogen von Punk über Metal und Rock bis hin zu Pop und Singer/Songwriter. Mit einer Hauptbühne sowie der kleineren Zeltbühne ausgestattet, kommt es an den beiden Programmtagen zu keinerlei soundmäßigen Pausen oder Verzögerungen. Der Freitag startet u.a. mit **Flooot**, **Swiss & die Andern**, **Beyond The Black**, **Ecru** und **Atomic Beat**, die **Basement Apes** variieren

vielfältig zwischen Pop, Rock und Metal, während der „Grog’n’Roll“ der Lokalmatadore **Mr. Hurley & Die Pulveraffen** Metalheads und Folkies gleichermaßen begeistern dürfte. An die besonders feierwütigen Festivalbesucher ist auch gedacht: An beiden Tagen geht es mit Aftershowparties bis in die frühen Morgenstunden weiter.

Auch der Samstag ist stilistisch breit aufgestellt: **Empty Court**, **Travelling Stone**, **Ze Gron Zeft**, die Comedy-Liedermacher **Monsters Of Liedermaching**, das ex-*Fury In The Slaughterhouse* - Brüderpaar Kai und Thorsten **Wingfelder** sowie ein drei Bands umfassendes Punk-

rock-Reggae-Paket als Festivalhöhepunkt – **Skindred**, **Muff Potter** und **Hi! Spencer** – verbürgen sich für klangliche Vollbedienung. Weiter mit dabei: **Spin My Fate**, **Captain Trips**, **Blood Red Mammoth**, **Devils Balls** sowie die **Lizzardmen**. Volles Programm also!

Und wer wissen möchte, wie sich Lemmys kultiges *Motörhead*-Trio mit deutschen Texten anhört, kann sich am Ende des Abends beim Zeltbühnen-Auftritt von **Weckörhead** in die erste Reihe stellen. Ihr wisst ja: No sleep til... *Frank Möller*

■ GEORGSMARIENHÜTTE,
FESTIVALGELÄNDE 9./10.8.

INTERVIEW

PFLAUMENMUS & LEBERBLUES

**TANZEN GEGEN TRUMP:
HAUSBESUCH BEI HELGE SCHNEIDER**

Gaga-Songs wie „Katzeklo“ und „Es gibt Reis, Baby“ machten Helge Schneider zu einem der beliebtesten Komiker der Deutschen. Der 64-jährige Sänger, Multiinstrumentalist und Musikclown aus Mülheim an der Ruhr ist seit rund 45 Jahren auf Tournee und veröffentlicht im August eine neue Platte, die er selbstredend auch live vorstellt. Motto der Konzertreise: „Pflaumenmus – die Tournee zum Mus“. Puh...

Ultimo: Helge, dein neues Album „Partypeople (beim Fleischer)“ erscheint sogar als Vinyl-Edition. Bist du etwa leidenschaftlicher Plattensammler?

Helge Schneider: Ach, ich habe nur die Platten zuhause, die mich mein Leben lang begleitet haben. Ein paar davon habe ich verliehen und nie wiedergekriegt. Zum Beispiel eine Live-LP von Jimmy Witherspoon wurde mir von einer Unbekannten geklaut. Danach war ich vier Tage krank. 40 Fieber! Zu Glück gibt es ja jetzt *YouTube*. So konnte ich die Platte wieder hören. Das Internet hat auch seine guten Seiten!

Wie kam es 1975 zu deiner ersten Platte?

Meine erste Plattenproduktion habe ich bei einem Musikwettbewerb gewonnen – zusammen mit der Gruppe *Trademark*, weshalb wir uns diese Schallplatte teilten. Jeder hatte eine Seite. Die Platte ist 1975 in einer Auflage von 600 Stück erschienen. Sie hatte keine Hülle, sondern war in Packpapier eingeschlagen...

Warum machst du jetzt wieder Schallplatten?

Aus Liebhaberei. Es sieht einfach gut aus! Und ich mache alles selbst. Ich habe alles abgestoßen und mache auch keine Verträge mehr mit großen Labels, weil mir ihre Art der Vermarktung nicht gefällt.

Heute bist du als Künstler ganz und gar unabhängig. Kannst du mit dem Begriff „Indie“ was anfangen?

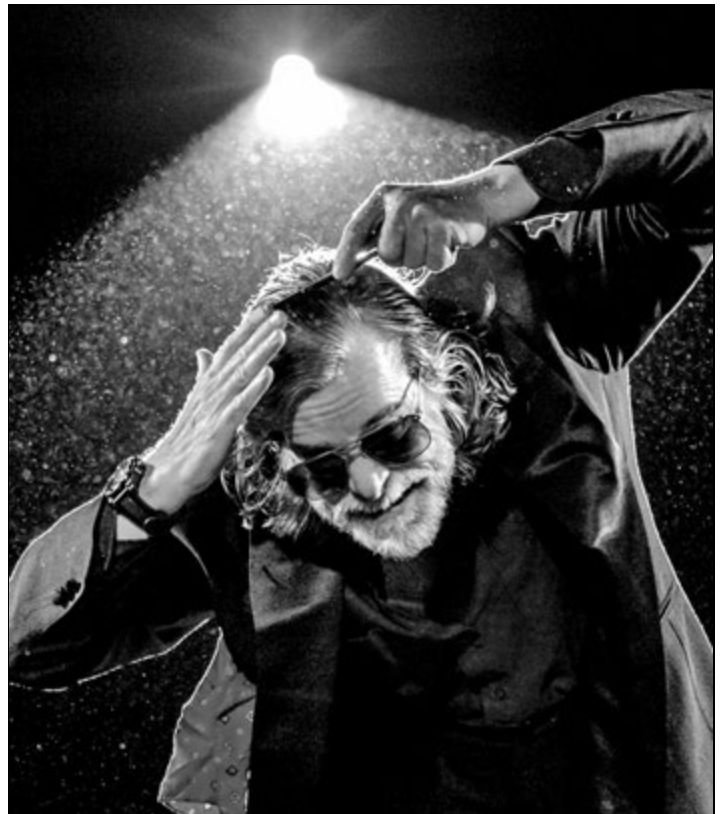
Garage-Sound hieß das wohl damals auch. Meine Band ist aber keine richtige Garagenband. Ich habe einen tollen Blues-Gitarristen, den Henrik Freischlader aus Wuppertal und den total motivierten Drummer Thomas Alkier aus Berlin, der sonst bei den *Nighthawks* spielt. Und unser Bassist Ira Coleman lebt in New York. Eine Garagenband müsste sich eigentlich öfters treffen und immer in einer Garage spielen, dann auf Tournee gehen und wieder in die Garage zurückkehren. So ist das bei uns nicht mehr, obwohl wir vor einer Tournee durchaus mal drei Tage proben. Auch in meiner Garage, haha.

Auf deinem Album spielst du keine Alte-Herren-Mucke, sondern moderne Dance-Rhythmen. Welcher Sound schwebte dir vor, als du ins Studio gingst?

Wenn ich morgens aufstehe, mache ich immer das Radio an. Dann höre ich diese moderne Musik mit nur ein oder zwei Harmonien, das muss wohl heute so sein. Davon beeinflusst ist meine aktuelle Musik. Das hört sich im Radio alles wahnsinnig wichtig an, obwohl die Texte absolut hanebüchen sind. Im Grunde genommen ist mein „Dance to the Music“ eine Satire auf die Stereotypen von heute. Es soll ruhig auch mal nerven!

Du machst jetzt auch Politsongs. Bewirkt es etwas, die Stimme zu erheben?

Kunst ist subversiv, ist eine Macht im Untergrund, oft auch über Jahrhunderte verspätet. So ist eben Kunst. Mein „Political Song“ ist eine Persiflage – nicht nur auf den Politsong, sondern auch auf das, was uns bewegt. Heute zentriert sich alles auf den amerikanischen Präsidenten: Klima, Geld, Krieg. Von den Medienberichten über ihn wird man fast erschlagen, deshalb heißt es in dem Song auch „Trump, Trump, Trump!“ Im Grunde genommen sage ich in dem Song gar nicht viel, aber der Hörer muss trotzdem über das Gesagte nach-



Es soll ruhig auch mal nerven: Helge Schneider

denken. Ist das schon ein Aufruf zur Revolution?

Das Stück „Einkaufen“ ist ein Kurzhörspiel über Menschen, die sich gerne reden hören. Was hat dich inspiriert?

So wie in dem Stück sind die Leute wirklich! Sie erzählen manchmal nur von sich. Ich habe einfach das Tonband angemacht und angefangen zu quatschen, ohne mir vorher Gedanken gemacht zu haben. Dabei habe ich das Tonband auf langsam gestellt, damit ich eine hohe Stimme habe, dann habe ich es schneller gedreht. Die beiden Stimmen fallen sich immer gegenseitig ins Wort. Das ist Jazz!

In „Leber Blues“ warnst du vor Alkoholmissbrauch. Hast du dich anfangs mit Alkohol in Stimmung gebracht?

Nicht, dass ich mich noch daran erinnern könnte, haha. Ich glaube, dass ich mich nicht extra in Stimmung bringen muss.

Das Album erscheint zur neuen Tour „Pflaumenmus – die Tournee zum Mus“. Was reizt dich, Stücke wie „Lonely Pony“ oder „Kirmes Blues“ live zu spielen?

„Lonely Pony“ ist ein toller Westernsong! Carlos kriegt immer einen Riesenapplaus für den Mittelteil, den er auf der andalusischen Dulcama spielt. Das ist eine hölzerne Tröte mit Fagott-Mundstück. Und „Dance To The Music“ können wir auf 20 Minuten ausdehnen, weil ich immer etwas Neues hinzuerfinde. „Ich drück die Maus“ und „Klapperstrauß“ sind ähnlich tolle Songs. Dazu kann ich wunderschön tanzen, weil sie so funky sind. Auch das

ist wichtig.

Hast du für die Show neue Tanzschritte eingeübt?

Nee. Aber ich habe mal einen superguten Tänzer aus Äthiopien kennengelernt. Er hat einen Tanzstil, bei dem er mit den Schultern zittert. So was würde ich gerne können! Der Typ hat allerdings einen Waschbrettbauch. Habe ich ja nicht.

Wie bereitest du dich mental auf die Tournee vor?

Das mentale Vorbereiten bezieht sich eher darauf, mir zum Beispiel einen tollen E-Bass zu besorgen. Oder eine Orgel, die man zusammenklappen kann! Das Schöne an der aktuellen Band ist, dass wir gut improvisieren können. Wir müssen nicht unbedingt ein Stück einstudieren. Ich weiß gar nicht, ob wir viel proben werden. Die Songs auf der neuen Platte werden wir auf jeden Fall spielen – und dann krame ich wieder etwas raus, was ich sonst noch gut finde. Zum Beispiel „Wurstfachverkäuferin“. Oder ich singe einen anderen Text bei „Katzeklo“. Bei diesen Liedern sind die Möglichkeiten zur Improvisation vollkommen offen. „Katzeklo“ kann ich mit anderem Text und sogar anderer Musik spielen. Meine Jungs wissen das. Aber Henrik kann auch ein tolles Bluessolo spielen!

Welche neuen Instrumente spielst du auf der „Pflaumenmus“-Tour?

Ich habe eine Mandoline, die ich noch nie gespielt habe, aber irgendwie ist das Ding gut. Und penetrant laut! *Interview: Olaf Neumann*

■ MINDEN, KLEINER DOMHOF 29.8.

COMICS



Früher war Campbell einer der berühmtesten Piraten der Karibik. Nach dem Tod seiner Frau zog er sich jedoch aus dem Geschäft zurück, um seine Töchter Genova und Itaca in Frieden aufzuziehen. Die drei leben auf einer einsamen Karibikinsel in einem Baumhaus. Ab und zu verlässt Familie Campbell ihr Eiland, um die Haushaltskasse aufzufüllen. Bevorzugte Beute sind andere Piraten. Bei einer dieser Familienunternehmungen jagen Campbell und seine Töchter dem etwas zu selbstsicheren Carapino seine Altersvorsorge ab. Leider erregt der erfolgreiche Coup auch die Aufmerksamkeit von Inferno, dem gefürchtetsten Piraten weit und breit. Der ist nicht nur Campbells Erzfeind, sondern auch sein Bruder. **Die Campbells: Inferno** ist der erste Band der neuen Comicreihe des spanischen Autors und Zeichners **Jose Luis Munuera**, der bereits in seinem **Spirou-** Ableger **Zyklotrop** ein ungewöhnliches Vater-Tochter-Gespann präsentierte. Der Band besteht aus mehreren kleinen Episoden, die nach und nach ein Gesamtbild ergeben. Trotz des dramatischen Bruderzwists stehen Humor und Action im Vordergrund. Gerne nimmt Munuera sich dabei gängiger Piratenprobleme an, etwa wie man seinen Schatz versteckt und dann auch wiederfindet. Piraten mit Erziehungsproblemen hat man auch noch nicht allzu häufig getroffen. Munuera fügt in die turbulenten Episoden immer wieder ernste und melancholische Zwischentöne ein. Den Verlust der Frau und Mutter haben die Campbells noch nicht verwunden. Manchmal geht es auch erstaunlich brutal zu, denn gestorben wird in dem Band durchaus. Die Zeichnungen im Funny-Stil mildern das natürlich ab ohne Gewalt zu verharmlosen. Ein gelungener erster Band. (Aus dem Französischen von Marcel Le Comte, Carlsen, Hamburg 2019, 56 S., SC, 12,-) /// -ok-



Desperado vom japanischen Mangaka **Ahn-dongshik**. Heldin ist die junge Monko. Sie ist weder an Geld oder Ruhm interessiert und sucht auch keine Rache. Monko ist auf der Suche nach dem besten Ehemann, den das Land zu bieten hat. Wer ihr dabei in die Quere kommt, bereut es. Ganz egal, ob es schießwütige Banditen, dressierte Riesenspinnen oder hungrige Erdkrokodile sind. Bei ihren Abenteuern begegnet Monko tatsächlich einigen ansehnlichen Kandidaten. Leider erweisen sie sich meist als Waschlapen oder Kriminelle. Die wirklich Guten sind natürlich vergeben. **Renjoh Desperado** ist herrlich überdrehte Westernparodie. Besonders der Italo-Western hat es dem Mangaka angetan, seine Heldin hat er nach Clint Eastwoods Figur in *Für ein paar Dollar mehr benannt*. Monko ist attraktiv aber auch recht eigen. Statt einer Schusswaffe verwendet sie ein altes Katana. Das bringt ihr Spott



Ob man **Vincent Perriot** für seine SF-Saga **Negalyod** unbedingt als „neuen Moebius“ feiern muss, sei dahingestellt. Sein Stil erinnert teilweise tatsächlich an den Großmeister, vor allem seine Vorliebe für schlampig ausgeführte Details, wenn es um Dialogszenen geht. Aber was Landschaften und Architektur betrifft, sind Perriots Phantasie und Techniken durchaus beeindruckend. Er schleift seine Geschichte durch immer wildere Perspektiven, was eine Spannung erzeugt, die im starken Kontrast zu den eher gedeckten Farben steht, die **Florence Breton** dem dicken Comic verpasst hat. Der stellt eine geradezu unglaubliche Mischung aus Western, Matrix, H.G. Wells, Eso-Knall, Star Wars und Dino-Abenteuer dar: In einer zerstörten Welt gerät der Dinosaurier-Hirte Jarri in Konflikt mit der Obrigkeit, die sich hinter dem mysteriösen Begriff „Das Netz“ verbirgt. Die verwüstete Welt birgt ein düsteres Geheimnis... es ist ein Irrtum zu glauben, dass eine wirre Geschichte automatisch spannend wird. **Negalyod** grast die üblichen Weidegründe des Genres ab, ohne dabei wirklich neue Ideen zu haben. Aber alles zusammen ist dann doch recht unterhaltend. (Aus dem Französischen von Marcel Le Comte, Carlsen, Hamburg 2019, 208 S., HC, 28,-) /// -aco-



ein. Aber nur so lange, bis sie ihren Gegnern zeigt, was sie mit der Klinge so alles anstellen kann. Monkos rechter Arm besteht aus einer einzigartigen Armprothese, die für extra Wumms sorgt, wenn es mal drauf ankommt. Die Prothese und die Narben deuten darauf hin, dass Monko schon einiges erlebt hat. So schlagkräftig sie ist, so naiv und gefräßig ist sie auch. Außerdem verliebt sich in jeden hübschen Mann, der ihr über den Weg läuft. Hier gibt es keine „Damsel in Distress“ sondern fast nur Distressed Dudes. Optisch liegt **Renjoh Desperado** mit seinem Stil zwischen Realismus und Karikatur und oft sehr detailreichen Bildern klar über dem Niveau der meisten Manga. Die Mimik der Figuren ist oft recht expressiv. Die teils rabiaten Kämpfe sind durchweg rasant inszeniert. Sechs Bände wird die Reihe umfassen, der erste ist gerade erschienen. (Aus dem Japanischen von Jürgen Seebeck, Kazé Manga, Lamsanne 2019, 208 S., SC, 6,50) /// -ok-

Comic und Musik Archiv

Fachbuchhandlung für Comics und Mangas

Fantasy, Science Fiction, Abenteuer, Crime, Erotik, Heroes
US-Originalausgaben – Bestellservice

Herforder Straße 210 · 33609 Bielefeld
Telefon: 0521/32 04 13
email: horstkempenico@versanet.de

Di. bis Fr. 10.00 - 12.30 Uhr und
15.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Parkmöglichkeit im Hof!



STERNSINGER

EIN METAGALAKTISCHER GRAND PRIX ALS »SPACE OPERA«

Catherynne M. Valente heißt nicht nur fast wie ein deutscher Singstar aus vergangenen Zeiten, sondern schreibt auch beinahe so schnoddrig wie Douglas Adams. Allerdings ist sie nachweislich Amerikanerin und hat als solche ein unverständiges Verhältnis zu der einzigen Kulturtat, die wir Kontinentale der Welt seit Noahs Arche hinzufügen.

Der ästhetisch unfassbare Sängerwettstreit des Eurovision Song Contest wird in dem ersten übersetzten Buch der zuhause preisgekrönten Literaturkritikerin und Fantasy-Autorin zum Running Gag der Weltallbefriedung. Und zum trans-universalen Durcheinander aus britischer Zunge-in-der-Backe und kolonialem Creative Writing. Mit ganz langen Sätzen, in denen sich Erinnerungen an George R.R. Martins *Armageddon Rock* mit Anklängen an den Adams-Humor der Digitaluhr-Ära mischen – und zu jedem Nebengedanken dann noch eine Weiterung über Space oder Punk oder die Spice Girls sich einstellt.

Das ist manchmal lehrreich und phantasievoll, etwa wenn sie das Fermi-Paradox mit Gokarts weg erklärt und ihr Universum mit den haarsträubendsten Wesen von singenden Kristalleuchtern bis zu gähnenden Schwarzen Löchern füllt. Manchmal aber auch eher anstrengend, wenn sie immer wieder um ihre Zentralmetapher herum fanta-



siert und eine kleine abgewrackte Band in wilden Zeitsprüngen von der Gosse zum Ruhm, zu Baumarkteröffnungen und dann ins All hinaus verfolgt.

Die bunten Intelligenzen dort draußen nämlich haben nach dem letzten großen, ziemlich tödlichen Krieg eine neue Tradition erfunden, die das Zusammenleben ein bisschen sicherer machen soll: Will ein neues Volk im Weltraum mitspielen, muss es beim metagalaktischen Song Contest auftreten. Wer da die wenigstens Punkte von allen anderen kriegt, wird kompostiert und tritt nur noch als Witzfigur in den Archiven auf.

Und damit es so richtig lustig wird, haben sich die Außerirdischen gerade ein One-Hit-Wonder aus den ziellosen 90ern als Repräsentanten für Terra ausgeguckt. Oder abgeschmeckt, oder welche Reize schwerkraftreitende Seegurken so als angenehm empfinden. Sehr lustig.

Und auch ehrenwert, weil Valente jede Gelegenheit nutzt, samt einiger Ungelegenheiten, um sich ganz grundsätzlich und undogmatisch gegen jeden Chauvinismus auszusprechen. Das Leben zum Beispiel ist nicht kostbar oder gottgegeben, sondern schön und dumm und einfach nicht aufzuhalten. Und der überlebenswichtige Unterschied zwischen denen, die essen und denen, die gegessen werden, hängt nicht an Kultur und Wissenschaft, weil sich auch Krähen schmücken und Tintenfische Schraubdeckel meistern, sondern einzig an der guten Show mit Harmoniegesang und Pyrotechnik. Es kann auch nicht schaden, halbwegs durch die Grand Prix-Geschichte einfach die Hauptpersonen auszutauschen. Macht allen Spaß, die Karaoke ertragen. Und nicht einfach aussterben, weil ihnen der Gedanke nicht gefällt, Wurm Löcher seien im Grunde wie Pandas.

Wing

Catherynne M. Valente: Space Opera. Aus dem Amerikanischen von Kirsten Borchardt. Fischer, Frankfurt/M. 2019, 347 S., 14,99

SCIENCE FICTION Die Welt daneben

Philip K. Dicks »Zeit aus den Fugen« ist wieder da

Von den vielen Geschichte Dicks, die in einer Parallelwelt spielen, ist *Time out of joint* (so der Originaltitel) eine von denen, die sehr gut konstruiert sind. In den Alltag einer US-Kleinstadt zwischen Supermarkt, Zeitungsrätsel, Nachbarschaftsbesuchen mit Lasagne und Espresso schleichen sich langsam Irritationen ein. Etwa wenn in einem alten Bunker ein Stapel Zeitschriften gefunden wird, und alle sich über das doppelte Playmate-Foto beugen und sagen: Kennst du die? „Marilyn Monroe?“ – nie gehört.

Aus den kleinen Fehlern in der Matrix werden größere, es treten Verfolger auf, die offenkundig in Kontakt stehen mit einer Art Außenwelt. Und der Held der Geschichte setzt sich irgendwann in einen großen LKW und will die Ränder seiner Welt erkunden.

Die Grenzen zwischen persönlicher Paranoia und gestalteter Geschichte waren bei Dick immer fließend. Manchmal ergibt das ein schwer verständliches Raunen (wie



Philip K. Dick

in seinem letzten Roman), manchmal eine solide Mischung aus Thriller, Science Fiction und Kinderfantasie, wie in diesem 1959 erschienenen Roman.

Wer die Details in Dicks Geschichten zu ernst nimmt, hat schon verloren. Wer nicht sieht, wie visionär er dem ganzen großen Ganzen misstraute, hat in der Science Fiction nichts verloren. Stanislaw Lem hielt ihn für den einzig ernstzunehmenden US-Autor des Genres. Sein Kollege von der rechten Seite, der beinahe-faschistische Autor Robert Heinlein, spendierte ihm mal eine Schreibmaschine, als er hörte, wie elend Dick lebte.

BÜCHER

Die Gesamtausgabe der Dick-Werke im Haffmans Verlag war eine Großtat und gleichzeitig eine jener Unternehmungen, die den Verlag in die Pleite trieben. Seitdem ist Dicks Werk auf dem deutschen Markt unterrepräsentiert. Der Fischer Verlag tut seit Jahren sein Bestes, die Bücher wieder zugänglich zu machen. *Alex Coutts*

Philip K. Dick: Zeit aus den Fugen. Aus dem Amerikanischen von Gerd Burger und Barbara Krohn. Fischer, Frankfurt 2019, 255 S., 10,00

STIL Stückchen, unsortiert

Ferdinand von Schirach altert beeindruckend

Dass der Strafverteidiger und Autor Ferdinand von Schirach ein großer Stilist ist, merkt man auch daran, dass sich seine Texte und Textchen selbst dann mit Genuss lesen, wenn sie ziemlich sinnlos sind. Sein Buch *Kaffee und Zigaretten* (in aller bescheidenen Eitelkeit verweigert der Autor eine Einordnung als „Roman“, „Essays“ oder „Autobiografie“) hängt viele durchnummerierte Kapitel aneinander. Die handeln mal von einem frühen Selbstmordversuch des Autors, dem Sinn des Lebens, einem belauschten Gespräch am Nachbartisch oder einer Filmkritik, in der die grundsätzliche Bedeutung des humorlosten aller humorlosen deutschsprachigen Filmemacher erläutert wird: Michael Haneke zeigt nach Meinung von Schirachs das Leben so wie es; man möchte nicht in seiner Haut stecken.

Es gibt keinen falschen Ton in seinen Texten, alles ist angemessen ernst und endet oft tödlich, sozusagen sanfte Depression als Kunstform. Er besucht einen sterbenden Mandanten zu spät, er verliert

Freunde und Bekannte in jungen Jahren, er erlebt als Verteidiger diverse Mordgeschichten. Er schreibt sachlich, zurückhaltend, angemessen darüber. Er beschreibt eine unglaubliche Vielfalt der Missgeschicke.

Die unsystematische Anordnung der Texte verführt zu der Annahme, dass diese Vielfalt etwas zu bedeuten habe. Aber sie ist nur da. In den besten Momenten beschreibt von Schirach genau das. Gut und Böse sind keine Kategorien der Moral, sondern Folgen dessen, was man entschieden hat. Der Selbstmordversuch des Autors in jungen Jahren scheiterte daran, dass er im Suff vergessen hatte, das Gewehr zu laden, mit dem er sich erschießen wollte.

Thomas Friedrich

Ferdinand von Schirach: Kaffee und Zigaretten. Luchterhand, München 2019, 190 S., 20,00

LEBEN Die Idylle ist kaputt

Kent Haruf erzählt vom einfachen Leben, das ganz schön kompliziert ist

Haruf wurde in Colorado geboren und hat sechs Romane über eine fiktive Kleinstadt in Colorado geschrieben: „Holt“, gelegen in den Great Plains, mit einem Krankenhaus, einem Gericht, diversen Kneipen, ärmlichen Hütten und nicht so ärmlichen Mittelstandsvierteln. Kent Haruf hat alles bereitgestellt für die typische ländliche Idylle, mit Ranchern, die gerne „Yes, Ma’am“ sagen und sich einmal im Monat schick machen, um in die Stadt zu fahren und ein kaltes Bier zu trinken.

Abendrot setzt genau dort an, wo *Lied der Weite* endete (erschien 2018 bei Diogenes). Aber man muss den Vorgänger nicht gelesen haben, um sich hier sofort heimisch fühlen zu können. Es geht um die einsamen Brüder McPherson Brüder und ihre Adoptivtochter, es geht um betrügerische Ehemänner, verlassene Frauen und einsame Kinder; um sehr viel einsame Kinder.

So bereitwillig die Idylle bereitsteht (der Roman wurde 2004 in den USA veröffentlicht), so ruhig und sachlich Harufs Erzählen auch ist: Es funktioniert alles nicht. Es gibt prügeln Männer und im Suff versinkende Frauen, es gibt ein rührendes Paar, das in mit seinen Kindern in einem Wohnwagen lebt und kaum versteht, was die Sozialarbeiterin



Kent Haruf

von ihnen will. Es gibt Unfälle, Todesfälle, misshandelte Kinder. Es gibt viele freundliche Menschen, die versuchen, die Not zu lindern, zu helfen, den Anderen zuzuhören, aber es genügt nicht. Manche Personen werden im Roman ihr Glück finden, aber man hat nicht den Eindruck, dass alles gut wird. Die letzten Sätze dieses wunderbaren Romans lauten: „Und noch immer saßen sie still zusammen im Zimmer, der alte Mann mit dieser liebenswerten Frau im Arm, wartend auf das, was kommen würde.“ Harufs Sätze sind alle so einfach. Und alle so mächtig.

Thomas Friedrich

Kent Haruf: Abendrot. Aus dem Amerikanischen von pociao. Diogenes, Zürich 2019, 414 S., 24,-

ISRAEL Doppelte Böden

Sayed Kashuah erforscht das »Lügenleben« eines arabischen Israelis

Der Held heißt fast so wie der Autor und stammt aus demselben Dorf wie jener. Er hat sogar fast denselben Beruf. Und kennt sich aus mit alten Kassettenrecordern, Flughafenbar-Gepflogenheiten und dem Umschreiben von Biographien.

Sayed Kashua, israelischer Schriftsteller und Journalist arabischer Herkunft, schreibt über Said, der mit seiner Frau Falestin und Kindern Palästina verließ, um in Amerika sein Glück zu suchen, aber nun nach Jahren zurück in die alte Heimat fliegt, um sich eine Lebensgeschichte erzählen zu lassen, die er dann zu einer Biographie umschreibt. Said lebt von solchen geschönten Memoiren und lässt uns nun dabei zusehen, wie er seine eigene Lebensgeschichte zusammenstückelt.

Das beginnt mit Kleinigkeiten wie dem Rauchen, das in den Staaten längst als stinkendes Laster gilt, in Israel aber scheinbar nur als Eigenart. Dann folgt schon ein korrigierender Eingriff über den Geruchssinn, der angeblich für die Sehnsucht

steht, aber Said will sich sein Heimatgefühl nicht davon beschädigen lassen, dass die Autobahn in Tel Aviv nicht gerade nach Kindheit riecht.

Said besteht trotzdem auf seiner Sehnsucht. Dann werden die Gefühle größer. Sein Vater liegt im Krankenhaus im Sterben, uns während uns Said nebenbei in das Handwerkszeug des Memoirenschreibens und die Notwendigkeit der Überarbeitung von Erinnerungen einführt, arrangiert Said seine Geschichte als Beispielfall eines Lügenlebens. Ja manchmal streicht er sogar Sätze



oder ganze Abschnitte durch, die Said möglicherweise geschrieben hat.

In solchen Passagen sieht *Lügenleben* nach einem formalen Experiment oder einer Familiengeschichte aus, in anderen geht es offensichtlich um die Verwerfungen politischer und persönlicher Geschichten in Israel. Um die wackelige Rolle israelischer Araber zwischen Juden und „echten“ Palästinensern, um Tradition und Moderne, Väter und Söhne, und darum, dass die unangenehmen Erinnerungen, und schlimmer noch die angenehmen, Geschichten sind.

Said hat seine angenehmen über die Jahre in die Memoiren seiner Kunden eingearbeitet, wenn denen nichts Schönes einfiel, jetzt findet er am Sterbebett des Vaters nur noch die unangenehmen. Und sieht die Gegenwart meist nur im Fernsehen, was sie nicht wirklich überzeugend macht. So hat Said ein Buch mit vielen Böden geschrieben, das trotz gelegentlichem Knarren in den Diele die Sehnsucht nach Heimat und die Melancholie in der Fremde trägt.

Wing

Sayed Kashua: Lügenleben. Aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler. Berlin Verlag, München 2019, 271 S., 24,-



zwei wochen

programm vom 15. bis 28. juli

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



DEICHBRAND FESTIVAL

18. BIS 21. JULI - CUXHAVEN/NORDHOLZ - WWW.DEICHBRAND.DE



Fettes Brot am 2.8. bei »Big Day Out« in Anröchte

Deichbrand

18.7.-21.7. Cuxhaven/Nordholz, Seeflughafen
(www.deichbrand.de)

Thirty Seconds To Mars, The Chemical Brothers, Biffy Clyro, Fettes Brot, Alligatoah, Cro, Bonez MC & RAF Camora, The Kooks, Feine Sahne Fischfilet u.a.

Melt Festival

19.7.-21.7. Gräfenhainichen, Ferropolis
(www.meltfestival.de)

Bon Iver, A\$AP Rocky, Adana Twins, Giant Rooks, Jorja Smith, Mahalia, Stephan Bodzin, Bonobo, Skepta, Solomun, Bilderbuch u.a.

Juicy Beats

26.7.-27.7. Dortmund, Westfalenpark
(www.juicybeats.net)

AnnenMayKantereit, SDP, Trettmann, Claptone, Giant Rooks, Bausa, Dendemann, Ufo361, Drunken Masters, OK Kid, Moop Mama, Antilopen Gang, Leoniden u.a.

Weserlieder (Eintritt frei!)

26.7.-27.7. Minden, Weserpromenade am KSG-Bootshaus
(www.weserlieder.de)

White Trash, Ze Gran Zeft, Swedish Death Candy, Rilan & The Bombardiers, Panorama und Die schöne Aussicht u.a.

Castellans Folk-Sommer

27.7. Hörstel, Kulturufer Nasses Dreieck
(www.castellans.de)

Lowland Paddies, Mac Piet, Nick Parker & The False Alarms, Drunken Dolly, Chingford Morrismen und Ems Highlander Pipes & Drums

A Summer's Tale

1.8.-4.8. Luhmühlen, Naturpark Lüneburger Heide
(www.asummerstale.de)

Zaz, Elbow, Suede, Michael Kiwanuka, Tina Dico, Maximo Park, Xavier Rudd, Kate Nash u.a.

Parklichter

2.8. Bad Oyenhausen, Kurpark
(www.parklichter.com)

Wincent Weiss, Lea, Parallel, Donskoy und Sorgenkind

Krach am Bach

2.8.+3.8. Beelen, Festivalgelände Fliesenstudio Hartmann
(www.krachambach.de)

Kadavar, Spidergawd, Somali Yacht Club, Naxatras, Sacri Monti, Red Scalp, Psychedelic Porn Crumpets, Noorvik, Eat Ghosts, Carpet, Dewolff u.a.

Big Day Out

2.8.+3.8. Anröchte, Festivalgelände Im Hagen 2
(www.jzi.de)

Fettes Brot, Bullet For My Valentine, Beginner, Megaloh, Von Wegen Lisbeth, The Subways, Teesy, Beyond The Black, Wingenfelder u.a.

Festivalkult (Eintritt frei!)

2.8.-4.8. Porta Westfalica, Festivalgelände In der Marsch
(www.festivalkult.de)

Turbostaat, Buster Shuffle, Las Manos de Filippi, ESKSLATION, Dizzy Brains, Epitaph, Fargo, The Esprits, Reiche Söhne, Die Grüne Welle, SPUNNNK, Pink Flamingos u.a.

FESTIVALS

Reggae Jam

2.8.-4.8. Bersenbrück, Klosterpark

Alborosie, Busy Signal, Everton Blender, Morgan Heritage, Tanya Stephens, Kumar, Israel Vibration, Junior Kelly u.a.

Trosse Kult

3.8. Rheine, Festivalgelände Beckmann 'Hohe Heide'
(www.trossekult.de)

Triggerfinger, Rogers, Kapelle Petra, Kopfecho, City Kids Feel The Beat, Therapiezentrum u.a.

Lippe Open Air

3.8. Lemgo, Liemerheide
(www.lippe-open-air.de)

John Diva & The Rockets Of Love, HEROCKs, The Monotypes, Mandowar, Caught Indie Act u.a.

Haldern Pop Festival

8.8.-10.8. Rees-Haldern, Festivalgelände Lohstraße
(www.haldernpop.com)

Idles, Michael Kiwanuka, Sophie Hunger, Father John Misty, Loyle Cerner, Dermot Kennedy, Balthazar, Kadavar u.a.

Open Flair

8.8.-11.8. Eschwege, Festivalgelände
(www.open-flair.de)

Die Fantastischen Vier, The Offspring, Bullet For My Valentine, Good Charlotte, Bosse, Enter Shikari, Von Wegen Lisbeth, Donots, Nothing But Thieves, Muff Potter, Of Mice & Men u.a.

Tank mit Frank

9.8. Greven, Am Max-Klemens-Kanal 9
(www.tank-mit-frank.de)

Almanac, Thundermother, Savage Messiah, Rammelhof, Brenner, V8Wankers u.a.

Hütte Rockt

9.8.+10.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände
(www.huette-rockt.de)

Muff Potter, Wingenfelder, Skindred, Beyond the Black, Swiss & Die Andern, Feel The Beat, Mr. Hurley & Die Pulveraffen, Ze Grand Zeft, Floot u.a.

Kinkerlitzchen Festival

9.8.+10.8. Metelen, Mühlenort
(www.kinkerlitzchen-festival.de)

Francois Dillinger, Somme Partel, Rikas, Pabst, Blinker u.a.

RiNK Festival (Eintritt frei!)

9.8.+10.8. Melle-Neuenkirchen, Brinker Straße

Mother's Cake, Isoptera, About Bélieau, Schlagsaite, Brasswoofers, Wolf & Moon u.a.

Olgas Rock (Eintritt frei!)

9.8.+10.8. Oberhausen, Olga-Park
(www.olgas-rock.de)

Eskimo Callboy, Grossstadtgeflüster, Russkaja, Satanic Surfers, Buster Shuffle, Waving The Guns, The Intersphere, Breathe Atlantis u.a.

Fährmannsfest

9.8.-11.8. Hannover, Fährmannsfest-Park
(www.faehermannsfest.de)

Kettcar, Dritte Wahl, MIA., Isolation Berlin, ZSK, The Districts, V8 Wankers, Fortuna Ehrenfeld u.a.



»Trosse Kult« mit Triggerfinger am 3.8. in Rheine



Zaz beim »A Summers Tale« am 3.8. in Luhmühlen

50 Jahre Woodstock

10.8. Greven, Am Max-Klemens-Kanal 9
(www.woodstock50jahre.de)

Hundred Seventy Split, Miller Anderson Band, Randy Hansen Band,
Martin Engelen's GoMusic-Woodstock-Band u.a.

M'Erä Luna

10.8.+11.8. Hildesheim-Drispentst, Flughafen
(www.meraluna.de)

ASP, VNV Nation, Within Temptation, Fields Of The Nephilim, Subway To Sally,
Lacrimosa, Mono Inc., Joachim Witt, Combichrist, Oomph!, Die Krupps u.a.

Schlossgarten Open Air

16.8.+17.8. Osnabrück, Schlossgarten
(www.schlossgarten-openair.de)

Jan Delay & Disco No. 1, Samy Deluxe & das DLX Ensemble, Max Giesinger,
Michael Patrick Kelly u.a.

MammaMia

16.8.+17.8. Ahaus, AquAHAUS

Ryan Sheridan, Station 17, Le Fly, Spin My Fate, Ten Miles A Million, Liedfett,
Scheinbreit u.a.

Stemweder Open Air (Eintritt frei!)

16.8.+17.8. Stemwede, Ilweder Wäldchen
(www.stemwederopenair.de)

Less Than Jake, Motorjesus, Juse Ju, Shirley Holmes, Eskalation, Good Riddance,
Van Holzen, Che Sudaka, Long Distance Calling u.a.

Münster Mittendrin

16.8.-18.8. Münster, Innenstadt
(www.mittendrin.ms)

H-Blockx, Killerpilze, Lost Frequencies, Roland Kaiser, Josh, Kuuult,
Voice of Münsterland Contest u.a.

Reload Festival

22.8.-24.8. Sulingen, Festivalgelände
(www.reload-festival.de)

Sabatón, Bullet For My Valentine, Airbourne, Hatebreed, Ignite, Any Given Day,
Of Mice & Men, Clawfinger, Lordi, While She Sleeps, Soilwork, Bury Tomorrow,
Agnostic Front, Sondaschule, Callejon, Backyard Babies, Walls Of Jericho, Nasty,
Dog Eat Dog u.a.

Last Chance To Dance

24.8. Dülmen, Freizeitbad düb
(www.last-chance-to-dance.de)

Mad Sin, Dr. Ring Ding, Pipes and Pints, Knochenfabrik, Fresse, Vertikal, Tyler Leads u.a.

iFAN Musikfestival

31.8. Münster, Skaters Palace
(www.ifan-musik-festival.de)

Milliarden, Kaiser Franz Josef, Ape One, Soeckers u.a.

Müssen alle mit

31.8. Stade, Bürgerpark
(www.muessenallemit.de)

Turbostaat, MIA., Gurr, Frittenbude, Juse Ju, Zoot Woman u.a.

Nieberdingstraßenfest (Eintritt frei!)

7.9. Münster, Nieberdingstraße 26

Order 69, Boomtown Shakedown, Wutgeschoss, Neorite, The Urban Turbans u.a.

Warendorf Live

14.9. Warendorf, Freibad am Emssee
(www.radiowaf.de)

Alice Merton, Milow, Sasha und Juli

PARK LICHTER 2019

SPARKASSE BAD OEYNHAUSEN –
PORTA WESTFALICA PRÄSENTIERT:

WINCENT WEISS LEA / PARALLEL DONSKOY SORGENKIND BAD OEYNHAUSEN KURPARK FR 02/08

e-on STADTWERKE

Sparkasse
Bad Oeynhausen · Porta Westfalica

Castellans Initiativkreis Musik Bevergern e.V. präsentiert

castellans FOLK 2019 Sommer

Mac Piet

Drunken Dolly

Nick Parker
& The False Alarms

Lowland Paddies

Samstag, 27. Juli 2019
Hörstel - Kulturufer Nasses Dreieck
Tickets: VVK 9,50 Euro, AK 12 Euro
Mehr Infos: www.castellans.de

ProTicket Hotline:
0231 - 817 22 90
www.proticket.de/castellans
www.sommerfeststellen.info

Montag, 15.7.

Q.UNI Camp

Wie viele wissenschaftliche Laufbahnen hier wohl ihren Anfang nehmen werden?! Zum fünften Mal veranstaltet die Westfälische Wilhelms-Universität das bunte Science-Sommerlager **Q.UNI Camp**. Sechs Wochen lang wird Kindern und Jugendlichen von vier bis 14 Jahren die Welt der Wissenschaft in unterschiedlichsten Seminaren und Veranstaltungen nähergebracht. Ob beim Tüfteln, Bauen oder nur Anfassen: Hier steht immer das eigene Forschungserlebnis im Vordergrund. Umwelt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit gehören diesmal zu den Schwerpunkten. So wird der Botanische Garten ins Programm integriert und ein großer Erlebnispfad mit Barfußpfad und Riechbeeten eingerichtet. Eine Mitmach-Baustelle und interaktive Exponate sorgen für viel Spaß beim Forschen und Lernen. Gespickt ist das Ganze zudem noch mit Sonderveranstaltungen. Am 19. Juli wird etwa mit „Q.Uni leuchtet“ der gesamte Schlossgarten in den Abendstunden hell erleuchtet und am 21. Juli lädt die WWU-Big Band zum Jazz-Picknick ein. Bis zum 4. August wird das bunte Programm fortgesetzt.

■ **Münster, Schlossgarten, 10.00 h - 18.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Clarinette à la carte** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

21.00 **Monday Night Session** Jazz mit Manfred Wex & Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit William Wahl: „Wahlsprüche“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Krieg verloren, Revolution verspielt, Kunst gewonnen. Literarische Spaziergänge durch das**

OBACHT: DOPPELHEFT!

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (29.7. bis 8.9.) müssen spätestens bis

Di., 16.7.

vorliegen. Die

Veröffentlichung ist kostenlos.

Telefonisch werden keine Termine angenommen!

ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

Berlin der 20er Jahre Vortrag von Prof. Dr. Roland Berbig im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Rita will's wissen**

Komödie von Willy Russel (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.30 **Tanzfestival Bielefeld** Khambatta Dance Company: „Endangered Species/Earth Quake/ Begin. Again“ (Theaterlabor)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **Call Me by Your Name** (Italien/Brasilien/Frankreich/USA 2017) von Luca Guadagnino (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Pubquiz** mit Nolanus aus „Der Bibliothekar“ (Spooky's, Hammer Str. 66)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

Dienstag, 16.7.

Nashville Pussy

Mehr Garagenkrach geht nicht: Der selige Lemmy himself nannte **Nashville Pussy** Amerikas letzte große Rock'n'Roll-Band – und Lemmy sollte es wissen. 1997 gegründet, haben sie ihren rebellischen Sleazeroock-Gospel an der Seite von Motörhead von Asien bis Europa und wieder zurück verkündet. Mit Marshall-Stacks, Gibson-Gitarren, Jack Daniels und Marihuana in der Muttermilch, ist Nashville Pussy die uneheliche Brut des verrückten Eisverkäufers Blaine Cartwright und dem Traktorfahrenden Nacktmodell Ruyter Suys an der Gitarre. Sie erlangten schnell den Ruf, wie durchgeknallte AC/DC mit einem weiblichen Angus zu klingen, nicht zuletzt durch Frau Ruyters wüste Blues-meets-Punk-Gitarrensolis und Blaines irrwitzige Knast-Kinderreime. Let's eat some Pussy! Support: **Fryder** mit „Horror-Surf-Punk“ aus Münster.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Drei Schlagzeug-Abschlusskonzerte** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters**

Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Nashville Pussy + Fryder** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain Mo-**

town, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Sit back and recline** Trueschool Hip-Hop and original Breaks – Eintritt frei (SpecOps network)

23.00 **Exitus Party!** der Fachschaft Medizin (Sputnikhalle)

Komik

■ LEMGO:

20.00 **Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins** Stand-up Comedy mit Quichotte (Marktplatz)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Sem;Kolon-Lesung** „Vielfältige Schichtweise. Von Gesellschaften und Torten“. Es lesen: Gabriele Thießen, Didem Ozan, Jürgen Flenker, Jana Jeworeck und Katja Angenent (Kulturquartier/Theaterzeit, Rudolf-Diesel-Str. 41)

20.30 **Autorenlesung** mit Mona Kasten aus ihrem neuen Buch „Hope Again“ (Thalia, Ludgeristr. 100)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Apollo – 50 Jahre Mondlandung – Start zum Mond** Astronomischer Vortrag (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Theater

■ BIELEFELD:

20.30 **Tanzfestival Bielefeld** Urban Stylez Events I. Showcases + After Party (DansArt Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.30 **Shorts Attack 2019: Familienkoller** (Deutschland 2019) – plus Moderation, Gespräch und Getränk im neben*an (Cinema)

■ BIELEFELD:

21.15 **Luna Open Air Kino** „Birnensuchen mit Lavedel“ (Ravensberger Park)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

15.00 **Mein erstes Auto war rot** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)



Quichotte (Lemgo, Marktplatz, 20.00 h)

16.30 **Gaming: Arms (Switch)** Für Kinder ab 6 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Quiz Playing Games (With My Heart)** Das 90er Quiz (Lieschen Müller)

22.00 **Partielle Mondfinsternis** Eintritt frei (Aasee-Wiesen am LWL-Museum, nur bei gutem Wetter)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 17.7.



The Paz Band

Sie versorgen seit fünf Jahren Israel mit ordentlichem Oldschool-Rock'n' Roll: Mal rau, mal melancholisch, mit viel Trommelwirbel und hallenden Gitarrensoli liefert **The Paz Band** alles vom Buddy Guy-inspirierten Blues bis zum melodischen Folktrack. Auf ihrem dritten Album „Supply & Demand“ spielt fünfköpfige Band aus Tel Aviv mal bluesige Rockhymen wie „Thoughts“ oder gefühlvolle Balladen wie „Narcotic Heart“. Im Mittelpunkt steht dabei immer Sängerin Gal De-Paz, die mit ihrer Stimmgewalt der Blues Pills-Frontfrau Elin Larsson locker Konkurrenz macht.

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**

Ugly Kid Joe

Ihre Coverversionen von „Cats in the Cradle“ und „Everything about You“ liefen 1992 in MTV-Dauerrotation und waren für das US-Quartett **Ugly Kid Joe** so etwas wie der Türöffner zum zeitweiligen Starrium. Namenstechnisch als ironischer Seitenhieb auf die Glam-Metalband „Pretty Boy Floyd“ betitelt, hatte die kalifornische Band aus Isla Vista acht recht erfolgreiche Jahre, bevor 1997 die Auflösung folgte. 2010 rauften Sänger Whitfield Crane und sein deutscher Bandbuddy Klaus Eichstadt die Krawalltruppe wieder zusammen und sind seitdem live wieder fleissig in der Rockszenen unterwegs. Wer also nochmal einen Großteil ihres erfolgreichsten Albums „America's Least Wanted“ hören möchte, sollte sich heute Abend am Hawerkamp einfinden.

■ **Münster, Sputnik-halle, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **1919 für Viola** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Ugly Kid Joe** (Sputnikhalle)

■ BIELEFELD:

18.45 **Summer Soundz** mit Joschka Brings, The Name Abides und Fluxcity – Eintritt frei (Kesselbrink)

20.00 **The Paz Band** (Forum)

20.00 **Pachel & Peters** Estaciones – Modern Art of Panflute & Guitar (Capella hospitalis) @ORT = DÜLMEN: 18.00 @TITEL = Wipe Out Eintritt frei (Anna-Katharinenstift Karthaus) @ORT = DÜLMEN:

18.00 **Wipe Out** Eintritt frei (Anna-Katharinenstift Karthaus)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Bad Temper Joe** Eintritt frei (Am Büdchen am Westerberg, Mozartstr. 87)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Garten Tracks** mit DJ Sylvie (Turnschuhparty) (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

23.59 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den

Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit „Der Trainer muss weg“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **25 Jahre Hummeln im Him** Comedy mit Podewitz (Innenhof des Hauses der Jugend)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Elektro** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **The Best of „Balkan Route 66“** mit dem Theater Divadlo (Kulturquartier/Theaterzelt, Rudolf-Diesel-Str. 41)

Filme

■ BIELEFELD:

21.15 **Luna Open Air Kino** „Mamma Mia! (Sing Along Version)“ (Ravensberger Park)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

15.30 **Die blaue Zauber-**

blume Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Käfer und Spinne** Ein physisches Theaterstück mit Objekten und Klang und ohne Worte für Zuschauer ab 4 Jahren mit dem Theater spielMarie (Freizeitzentrum Stieghorst)

■ LEMGO:

17.00 **Käfer und Spinne** Eine Aufführung des Theaters spielMarie für Kinder ab 4 Jahren (Marktplatz)

■ TECKLENBURG:

16.00 **Das Dschungelbuch** nach Rudyard Kipling (Freilichtbühne)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00-20.00 **SportKulturCafé** für Frauen („nebenan“ im Café Garbo, Warendorfer Str.)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

Donnerstag, 18.7.

Grand Canian & Thursday at 7

Das Sommerloch ist da, Publikum und Künstler versammeln sich vorwiegend auf Festivals. Für die Indoor-Freunde gibt's unter anderem noch den Jazzclub, der seine Reihe „smartStage präsentiert:“ mit zwei Bielefelder Bands fortsetzt: **Grand Canian** (Foto), frisch formiert 2017, erfreut mit Funk-Rock, Coverversionen, Crossover und einer hörbaren Vorliebe für die 70er und 80er. Alternativrock und Balladen im Stil der Neuen Deutschen Wellen gibt's von **Thursday at 7**, ebenfalls aus Bielefeld. Wie immer in der Reihe ist der Eintritt frei.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.00 h**



Deichbrand

Und wieder mal brennt der Deich bei Cuxhaven! Was 2005 als **Deichbrand** mit 500 Besuchern eher familiär begann, ist seit 2011 ein alljährlich ausverkauftes Festival (letztes Jahr fette 60.000 Besucher!). Die Mischung aus Rock, Alternative, Metal, Punk und Hip Hop stimmt einfach immer, hier spielen die großen Zugpferde und nicht irgendwelche Seepferdchen, und inzwischen läuft der Spaß über satte vier Tage. Alle Acts können wir auf dem knappen Raum gar nicht aufzählen, aber Appetit machen mit Namen wie Chemical Brothers (Foto), Fettes Brot, Cro, Feine Sahne Fischilet, Tocotronic und und und, sowie unseren Regionalkrachern Donots. Darauf einen Küstennebel!

■ **Cuxhaven/Nordholz, Seeflughafen, ab 14 h (18.7.-21.7.)**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Flötenabend** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

21.00 **Das Jazzgebläse** Big Band Jazz – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Grand Canian + Thursday at 7** Funk & Rock – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ CUXHAVEN/NORDHOLZ:

14.00 **Deichbrand** mit Subway to Sally, Annisokay, Die Happy, Russkaja, Talco u.a. – www.deichbrand.de (Seeflughafen)

■ DÜLMEN:

18.30 **Keene Sense** Eintritt frei (Haus Waldfrieden)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires**

Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Der „Heiße Scheiß“** Party der Fachschaft Sozialwesen der FH Münster mit DJ Jonspecta

& DJ Kampmann (Sputnikcafé)

22.00 **Dickes D.** Party Classics, 90er & 00er, Reggaeton, Hip Hop. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit „Der Trainer muss weg“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Rita will's wissen**

Komödie von Willy Russel (Boulevard)

20.00 **Elektro** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **The Best of „Balkan Route 66“** mit dem Theater Divadlo (Kulturquartier/Theaterzelt, Rudolf-Diesel-Str. 41)

20.00 **Glutamat. Impro-theater und so.** Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

20.30 **Tanzfestival Bielefeld** Laboration Art Com-

pany: „Anna“ (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Ein Gaunerstück** ...sehr frei nach John Gays „Bettleroper“. Open-Air-Theater mit der Canailen Bagage – Eintritt frei (Druckerei)

20.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Kampffilmern:**

„**Gegen den Strom**“ Open Air-Kino – Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit ca. 22.15 h. Mitgebrachtes Essen kann vor Ort gegrillt werden (Am Hawerkamp 31)

■ BIELEFELD:

21.15 **Luna Open Air Kino** „Die Frau des Nobelpreisträgers“ (Ravensberger Park)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00-15.00 **Musikworkshop** für Kinder im Alter von

7 bis 11 Jahren (Kulturquartier/Theaterzelt, Rudolf-Diesel-Str. 41)

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

■ BIELEFELD:

17.30 **Zwerg Nase** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Sommersend** mit Er-

mäßigungen von 30% (Schlossplatz)

17.00 **eReading-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00-20.30 **English Conversation Circle** Für Anfänger bis Fortgeschrittene – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

20.00 **Taschenlampenführung** durch den Zwinger (Zwinger an der Promenade)

■ HERFORD:

19.00 **Ein Gaunerstück** ...sehr frei nach John Gays „Bettleroper“. Open-Air-Theater mit der Canailen Bagage – Eintritt frei (Neuer Markt)

■ TECKLENBURG:

20.00 **Don Camillo und Peppone** Musical (Freilichtbühne)

Filme

■ MÜNSTER:

22.15 **Messer im Herz** (Frankreich, Mexiko, Schweiz 2018, franz. OmU) von Yann Gonzalez im Rahmen der Reihe „Queer Monday“ (Cinema)

■ BIELEFELD:

21.15 **Luna Open Air Kino** „Der Junge muss an die frische Luft“ (Ravensberger Park)

■ BAD IBURG:

21.30 **Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer** Open-Air-Sommerkino (Baumwipfelpfad, Charlottenburger Ring)

Kunst

■ BIELEFELD:

19.00 **Eröffnung** der Ausstellung „sunny driveby“ von Sophie Innmann (Artists Unlimited Galerie)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Sommersend** mit großem Feuerwerk um ca. 22.30 h (Schlossplatz)

14.00 **Sub Union – Münsters Bass Culture Meeting** Halle: Benny Page, Dope Ammo u.a. Triptychon: Duploc, Causa, Noclu u.a. Flow Arts, Workshops, DJ Contests & mehr (Sputnikhalle & -café, Triptychon)

20.00 **SkateNight Münster** (Start: Hafenplatz)

20.30 **Dark Side Of The Moon** Show mit Musik von Pink Floyd (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Freitag, 19.7.

Treibgut-Festival

Während an der oft stürmischen Nordsee dieses Wochenende der Deich brennt (vgl. Tagestipp gestern), ist die Gefahr von überschwappenden Meereswogen im Münsteraner Hafenbecken eher nicht gegeben, aber die eine oder andere Welle der Begeisterung wird bestimmt durchs Publikum branden, wenn das kleine, feine **Treibgut-Festival** mit der MS Anaconda wieder einmal für zwei Tage vor dem Hot Jazz Club anlegt, um bei freiem Eintritt stimmungsvolle Singer-Songwritermusik erklingen zu lassen. Heute reichen folgende Leichtmatrosen die Gitarre von Hand zu Hand: **Kaum Jemand, Jan Felix Band, Ingenious Rascals** sowie **Lucie Licht** (Foto). Und morgen folgen dann Sophy West, Jo Zeeland, Fina und James Mackenzie. Ob von denen auch mal einer nen zünftigen Shanty anstimmt?

■ **Münster, Bootsbühne am Hafen vor dem Hot Jazz Club, 18.00 h-22.00 h**



Sub Union

Die Sputte und das Triptychon machen mal wieder gemeinsame Sache: Tagsüber öffnen die Läden für elektronische Workshops, gefördert von Create-Music und dem Land NRW.

Egal ob Anfänger oder bereits Fortgeschrittene, alle werden hierbei gefördert. Auch das Abendprogramm des **Bass Culture Meetings** mit u.a. Benny Page (Foto), Dope Ammo, Duploc und Causa kann sich sehen lassen: Drum and Bass, Dub Step, Hip Hop und Funk – also alles, was so richtig bassig in die Magengrube reinwummert. Egal ob dröhnende Abrissparty oder nerdige Fortbildung in Sachen Elektromusik, unterhaltsam wird es so oder so.

■ **Münster, Sputnikhalle & Triptychon, ab 14.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00-22.00 **Treibgut** Songwriters Finest mit Kaum Jemand, Jan Felix Band, Ingenious Rascals

und Lucie Licht – Eintritt frei (Bootsbühne am Hafen vor dem Hot Jazz Club)

20.00 **Rovar + Mr. Fandango** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

■ AHLEN:

21.00 **Hiss** Eintritt frei (Marktplatz)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Phil** Indierock – Ein-

tritt: Hut geht rum (Druckerei)

■ CUXHAVEN/NORDHOLZ:

12.00 **Deichbrand** mit Thirty Seconds To Mars, Fettes Brot, Bonez MC & RAF Camora, Feine Sahne Fischfilet, Wanda, Blood Red Shoes, De Staat, Chefboss u.a. – www.deichbrand.de (Seeflughafen)

■ GRÄFENHAINICHEN:

15.00 **Melt Festival** mit Giant Rooks, Cari Cari, Rin, Jorja Smith, Modeselektor u.a. – www.meltfestival.de (Ferropolis)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Cardillac Complex** Dark Melodic. Nur bei gutem Wetter (Dreiecksplatz)

■ HAMM:

19.30 **Bliss** A-cappella-Konzert (Busdepot der Stadtwerke)

■ LEMGO:

20.00 **Die Couchies** „Sofa Session“ (Marktplatz)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Style & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Thank God It's Friday** Soul, Funk, RnB, Hip Hop & House – Eintritt frei (Coconut Beach)

20.30 **Sub Union – Münsters Bass Culture Meeting** Halle: Benny Page, Dope Ammo u.a. Triptychon: Duploc, Causa, Noclu u.a. (Sputnikhalle & -café, Triptychon)

22.00 **Pop'oShaker** Lieblingslieder, Pop, 90er, dicker Hip-Hop, Bass Musik, Dancehall, Reggaeton, Electro, Indy & Charts (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten &**

Samstag, 20.7.

Fairstival

Der Deal ist gut: Du zahlst keinen Eintritt und hörst dir dafür Weltrettungspläne ausgesuchter Bands und DJs, Standbetreiber und Vortragender an. Organisiert vom „Fairstival e.V.“ in Kooperation mit Welthaus, VHS und mo-Biel, präsentiert das Eintagesfestival ab Mittag unter dem Motto „Sustainability & Subculture“ unter anderem die Funk-Band „Lehmanns Brothers“ (Foto) aus Frankreich und dazu Rap, Dub, Reggae, Global Bass, Balkan, Jazz, Cumbia, ökologisches Essen, nachhaltige Gespräche – und fröhliche Gäste, denn es handelt sich um die Geburtstagsfeier der Fairstival-Idee. Seit fünf Jahren geht es um „Kultur feiern, Nachhaltigkeit leben, Neues für sich mitnehmen“, und deshalb gibt es diesmal den ganzen Spaß geschenkt. Spenden werden aber gern genommen.

■ **Bielefeld, Rochdale-Park/Ravensberger Spinnerei, ab 14.00 h**



Reis Against The Spülmaschine

Der Name ist Programm, nur anders als gedacht. Onkel Hanke und Philipp Kasburg widmen sich mit Hingabe und zwei Gitarren der gesunden Ernährung. Ihr Programm heißt „Vitamine zum bösen Spiel“ und besteht aus Coversongs quer durch das Rock&Pop-Büffett. Von Leonard Cohens „Maracuja“ bis Amy Winhouses „Sellerie“ kommt alles auf den Tisch, von Revolverheld bis Elvis Presley kriegt jeder sein Essen in den falschen Hals. Ein Blatt Salat an die Ärzte, ein „Hey“ an die Macaroni und fertig ist der Schmaus. Aber nicht ohne einen Mozart, dessen Allegro auf einer Bierflasche sehr komisch zum Kugeln klingt. Nebenbei werden Diätologen zum Pastamann umgeraspelt, die Kohlehydrat-Hysterie mit „Viva Lasagne“ in die Essecke gejagt. Wo die beiden in Saiten greifen bleibt keiner hungrig und wird niemand dick, weil das Lachmuskeltraining auch schon mit drin ist.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Rampires

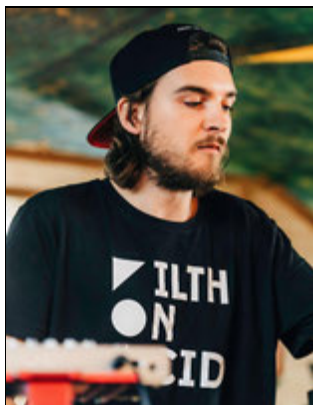
Um namensrechtliche Querelen mit dem ach so lustigen Disney-Konzern zu vermeiden, hatten sich die ursprünglich als „Godzilla Flip“ gegründeten **Rampires** 2006 dazu entschieden, ihren Bandnamen zu ändern. Seitdem weht der Geist des Horror- und Psychopunk durch die rasanten Liveshows des Münsteraner Quintetts und bekehrt Rock'n'Roll-Ungläubige gleich rudelweise. Wer also mit Bands wie Meteors, The Bones oder Mad Sin etwas anfangen kann, ist heute Abend am Güterbahnhof zur Releaseshow des neuen Albums willkommen. Im Vorprogramm spielen die Genrekollegen **Graveyard Boys** sowie, puh, **Electric Cockpower From Hell** – garantiert nicht Alice Schwarzers Lieblingsband...

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Techno Synchronized

Da hat das Fusion ja mal einen großen Fisch an Land gezogen: Der nennt sich Reinier Zonneveld (Foto) und ist derzeit als Headliner auf den großen Techno-Festivals und Bühnen dieser Welt zu Gast. Erste Liga also. Nichtsdestotrotz ist der Mann heute im Fusion Club an den Plattentellern zu finden und wird der **Techno Synchronized-Party** ohne Zweifel seinen eigenwilligen Stempel aufdrücken. Dabei wird er von allerlei DJ-Kollegen unterstützt und es sollen zwei Floors drinnen und draußen bespielt werden – besagte Nacht wird also recht abwechslungsreich werden und hoffentlich nie enden...

■ **Münster, Fusion-Club, 23.00 h**



Krach Am Bach no. 26

02. & 03. August 2019 in Beelen am Plattenladen

Kadavar • Spidergawd
Psychedelic Porn Crumpets
Naxatras • DeWolff
Somali Yacht Club • Sacri Monti
Black Mirrors • The Grand East • Red Scalp
The Great Machine • Carpet • Atavismo
Ouzo Bazooka • Noorvik • Mouth • EinsEinsEins
Eat Ghosts • Black Vulpine

Tickets & Info: www.krachambach.de Festivalsitz: Hörster 2, 48361 Beelen Sponsoring by:

FHÜTTE ROCKT FESTIVAL 13

09./10. August 2019

IN GEORGMARIENHÜTTE BEI OSNABRÜCK

MUFF POTTER
SKINDRED • WINGENFELDER
BEYOND THE BLACK
SWISS & DIE ANDERN • JOSH.
MONSTERS OF LIEDERMACHING
MR. HURLEY & DIE PULVERAFFEN
ZE GRAN ZEFT • FLOOOT • HI! SPENCER
CITY KIDS FEEL THE BEAT • WECKORHEAD
ATOMIC PEAT • BASEMENT APES • BLOOD RED MAMMOTH
CAPTAIN TRIPS • DEVILS BALLS • EMPTY COURT • ECRU
KLABUSTERBERND • LIZARDMEN • SPIN MY FATE
THE TRAVELING STONE • PRIVACY

Tickets im VVK ab 32,-€ / Ticket.

www.huette-rockt.de

Forum e.V.
BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 13.07. ELECTRONIC LOUNGE PARTY
Mi, 17.07. THE PAZ BAND (IL)
Sa, 20.07. R! - Party
Sa, 27.07. FISCHPLATTE (HH) - LIVE
Thorsten D (H+E) - LIVE
präs. von HIMMEL UND ERDE

Di, 30.07. LUCILLE CREW (IL)
Fr, 02.08. SMALLroom Weekender
Sa, 03.08. SWEET SOUL MUSIC CLUB
Mi, 07.08. SMALLROOM
Sa, 10.08. ELECTRONIC LOUNGE PARTY
Do, 15.08. FLIPPER (USA)
Sa, 24.08. Kyle Geiger - LIVE
(Soma/Materia/Front Left)
Kapnos & Kuuse - LIVE
präs. von HIMMEL UND ERDE

11.09. KOZA MOSTRA; 12.09. SIVAN TALMOR; 19.09. JESSY MARTENS & BAND; 20.09. Moving Targets; 27.09. AND YOU WILL KNOW US BY THE TRAIL OF DEAD; 08.10. DANJU; 13.10. DIE HAPPY

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00-22.00 **Treibgut**
Songwriters Finest mit Sophy West, Jo Zeeland, Fina und James Mackenzie – Eintritt frei (Bootsbühne)

brand.de (Seeflughafen)

■ GRÄFENHAINICHEN:

16.00 **Melt Festival** mit Bilderbuch, A\$AP Rocky, Fjaak, Yung Lean, Tua u.a. – www.meltfestival.de (Ferropolis)

GLEIS 22 im Jib
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Do. 25.07. **Masked Intruder (USA)**
im LWL-Museum, Domplatz 10:
Mo. 12.08. **Julien Baker (USA)**
Beginn: 20.00 Uhr!
Do. 05.09. **The Mystery Lights (USA)**
Sa. 14.09. **Andreas Dorau (D)**
Fr. 27.09. **Moving Targets (USA)**
Sa. 05.10. **Honig (D)**
So. 06.10. **ClickClickDecker (D)**
Di. 08.10. **Emma Ruth Rundle (USA)**
Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock

am Hafen vor dem Hot Jazz Club)

20.00 **Rampires** Record Release Show. Special Guests: **Electric Cockpower** **From Hell** und **Graveyard Boys** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

■ BIELEFELD:

21.00 **Nashville am Rhein** Singer/Songwriter-Abend mit Wakefield, No-mad, Ottawa & Schüller (Extra Blues Bar)

■ AHLEN:

20.00 **Kunta Kinte** Eintritt frei (Schuhfabrik)

■ CUXHAVEN/NORDHOLZ:

12.00 **Deichbrand** mit The Chemical Brothers, Biffy Clyro, The Kooks, Two Door Cinema Club, Donots, Dendemann, White Lies u.a. – www.deichbrand.de (Seeflughafen)

■ GÜTERSLOH:

17.00 **Elvis & The Hipshooters** Eintritt frei (Parkbad)

■ MINDEN:

19.00 **Jazz Summer Night** mit Bandfabrik, Brazzo Brazzone und Tristan – Eintritt frei (Mindener Weingarten)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Bali Nights** House, Elektro Grooves, Ethno & Urban – Eintritt frei (Cocunut Beach)

21.00 **Tanz-Bande** Der Sommer-Coup (Herzschlag, Hafenstr. 64)

22.00 **Disco 2000 meets Kinder der 90er** 1. Floor 2000er bis heute: Pop, Hip Hop, Ragga, Rock & Electro. 2. Floor 90er: Girl- & Boygroups, Eurodance & Fun-Pop (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **Bomba Latina** Tropical Beats, RnB & Hip Hop (Heaven Beachhouse)

23.00 **Flashdance** 80s Party (Hot Jazz Club)

23.00 **MoreCore Party** (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Techno Synchronized** Main: Reinier Zonneveld, Ropemaker, Select, Soeren Fischer und Rejon. Outdoor: Maurice Witte, Chris Meyerink und Max Es-punkt (Fusion-Club)

23.55 **Family & Friends SummerRave** mit Daniel Lieneke, U.W.E. und Daniel Dugan (Club Favela)

23.59 **The Classics** mit Sven Kerkhoff, Tom Mave-rick, Bata, Oliver E. Jones und Tino S. (Conny Kramer)

23.59 **Re: zu Menschen, Musik, Symbiose & Schnaps!** Die Siebte. Disco, LoFi & House w/ VOID-Soundsystem (Amp)

■ BIELEFELD:

20.30 **Tanzfestival-Open Air-Party** (Rathausplatz)

22.00 **The Whole Love** Rock, Pop, Alternative mit DJ Claudi (Movie)

23.00 **R!** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **2000er-Party** (Die Weberei)

Komik

■ BIELEFELD:

21.00 **Vitamine zum bösen Spiel** Musikkabarett mit Reis Against The Spülmaschine (Zweischlingen)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit „Der Trainer muss weg“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ AHLEN:

19.30 **Eine Liebe in Schweden** mit Johann von Bülow. Das Boulanger-Trio spielt dazu Werke schwedischer Komponisten (Event-Zeche Westfalen)

■ OELDE-STROMBERG:

14.00 **Poetry-Picknick** Literatur-Performances, Musik und Picknick im Museumspark. Poetry Slam: Sandra Da Vina, Sulaiman Masomi und Florian Wintels. Musik: Pogo McCartney. Moderation: Karsten Strack – Eintritt frei. Anschl. ab 19 h „Literatur im Park – von Buchstaben-tauchern und Wortakrobaten“ im Vier-Jahreszeiten-Park (Kulturgut Haus Notbeck)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Lost Gardens of Heligan** mit Stefan Leppert im Rahmen der 14. Freien Gartenakademie 2019 (Schreibergarten Wilm Weppelmann, Langemarckstr. 73)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)

18.00+21.00 **Elektro** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **The Best of „Balkan Route 66“** mit dem Theater Divadlo (Kultur-quartier/Theaterzelt, Rudolf-Diesel-Str. 41)

■ BIELEFELD:

19.30 **Theaternacht am Grill** Die Niekamp Theater Company spielt „Tischlein deck dich“ und „Die drei kleinen Schweinchen“ (Astoria Theater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Bang Bang** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ BORGHOLZHAUSEN:

20.00 **Ein Gaunerstück** ...sehr frei nach John Gays „Bettleroper“. Open-Air-



Reis Against The Spülmaschine (Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h)

Theater mit der Canailen Bagage (Burg Ravensberg)

■ COESFELD:

20.00 **Musical Night** (Frei-lichtbühne)

■ TECKLENBURG:

20.00 **Don Camillo und Peppone** Musical nach Giovanni Guareschi (Frei-lichtbühne)

Filme

■ BIELEFELD:

21.15 **Luna Open Air Kino** „Monsieur Claude 2“ (Ravensberger Park)

■ BAD IBURG:

21.30 **Bohemian Rhapsody** Open-Air-Sommerkino (Baumwipfelpfad, Charlottenburger Ring)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

15.30 **Kasper kauft ein Haus** (Charivari Puppen-theater)

■ BIELEFELD:

16.00 **Theater im Tierpark** Puppentheater – Eintritt frei (Tierpark Olerdissen, nicht bei Regen und Sturm)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00 **Café Bohème** Kaf-

fee oder doch lieber einen Burger? Abends: Shakin All Over – Soul, Garage, Surf, Freakbeat (Bohème Boule-tte)

14.00 **Sommersend** (Schlossplatz)

16.00 **Foodsharing Fair-teilung** kostenlos (SpecOps network)

19.00-24.00 **50 Jahre Apollo 11 – 50 Jahre Mond-landung** Bunter Programm bei 60er Jahre Musik im und am Planetarium (Plane-tarium im Naturkundemu-seum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Hiltruper Boxnacht** GBC Weltmeisterschaft mit Elna Tissen (Stadthalle Hil-trup)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtfloh-markt** (Radrennbahn)

14.00 **Fairstival** Musik mit u.a. den Lehmanns Brothers, DJs, Vorträgen, Workshops, Essen & Getränken etc. – Eintritt frei (Rochdale Park / Ravens-berger Spinnerei)

16.00 **Tänze des Univer-sellen Friedens** (Capella hospitalis)

■ DÜLMEN:

18.00 **Stadtpark ist Kult!** Picknick mit Plug'n Play und Bonsai-Bühne – Eintritt frei (Stadtpark, An den Wiesen)



Rampires (Münster, Rare Guitar, 20.00 h)

Sonntag, 21.7.

Canaillen Bagage

Die Truppe ist jedes Jahr eine andere, ihr Stück ist seit 1782 in aller Munde: John Gays „Bettleroper“. Kaum jemand kennt noch das Original, fast jeder hat von Bert Brechts „Dreigroschenoper“ gehört, knapp ein Dutzend anderer Bearbeitungen gibt es – und nun eben die Version der Freilufttheatertruppe der LAG Theater und Spiel: „Ein Gaunerstück. Sehr frei nach John Gay“. Es geht um Petzmann, den Boss eines Gaunerrings. Er organisiert Diebstähle, Überfälle und Auftragsmorde und kassiert nebenbei Kopfgehirn für in Misskredit geratene Kriminelle, die er an den Polizeichef Braun verrät, der mit ihm gemeinsame Sache macht. Als sich seine Tochter Paula in den Gangster Harry Macke verliebt und ihn kurzerhand heiratet, reagieren Vater und Mutter Petzmann entsetzt, denn sie hätten sich eine profitablere Partie für ihre Tochter gewünscht. Um sich den unerwünschten Schwiegersohn vom Hals zu schaffen und gleichzeitig einen Gewinn aus der Sache zu ziehen, verraten sie Macke und lassen ihn von Braun festsetzen. Aber Brauns Tochter Luzie hat ebenfalls ein Auge auf den charmanten Ganoven geworfen und befreit ihn. Mackes Freiheit währt nicht lange. Nach einer erneuten Festnahme soll er auf das Schafott.

■ **Bielefeld, Sparrenburg, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00 **Antonio Vivone** (Flöte): Werke von Mozart, Vivaldi, Prokofjew u.a. – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

15.00 **After Church Club** mit dem Duo M – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **Aterraquartett**

Streichquartette von Mozart, Wolf und Borodin – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

■ BIELEFELD:

18.00 **Bielefelder Orgelsommer II** Werke von Johann Sebastian Bach, Max Reger, Felix Mendelssohn Bartholdy u.a. (Neustädter Marienkirche)

19.00 **Combo Libre** Eintritt frei, Austritt erwünscht (Neue Schmiede)

19.30 **Bluesbörse** Offene Session – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ ALBACHTEN:

16.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** (Stenings Scheune, Fiedhofstr. 9)

■ CUXHAVEN/NORDHOLZ:

12.00 **Deichbrand** mit Alligatoah, Cro, Marsimoto, Madsen, Johnossi, Swiss & Die Andern, Frittenbude u.a. – www.deichbrand.de (Seeflughafen)



Theater spielMarie (Münster, Gelände des Alten Zoos, 11.00 h & 16.00 h)

■ DORTMUND:

18.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit der Opern-Band „The Cast“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

■ DÜLMEN:

19.00 **Soundbound** Eintritt frei (Große Teichsmühle)

■ GRÄFENHAINICHEN:

16.00 **Melt Festival** mit Bon Iver, Skepta, Boy Pablo, Gus Dapperton, The Black Madonna u.a. – www.meltfestival.de (Ferro-polis)

■ OSNABRÜCK:

16.00 **Ziegenbrink Open Air** mit Hayser, Inkasso Moskau, Never Grown Up, Panzer Squad, Toadeater u.a. – Eintritt frei (GZ Ziegenbrink)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **South of the Border** Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s** (Plan B)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Elektro Variété-Show** (GOP Variété)

18.30 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Ein Gaunerstück** ...sehr frei nach John Gays „Bettleroper“. Open-Air-Theater mit der Canaillen Bagage – Eintritt frei (Sparrenburg)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Bang Bang**

NATURWILDPARK

 **Granat - Der ganz andere Wildpark**

Größter Naturwildpark Deutschlands · Über 500 Tiere auf ca. 1 Mio m²

Wandern ohne Zäune (excl. Raubtiere)

P kostenlos

Greifvogel-Flugshow



www.naturwildpark.de

Granatstr. 626 · 45721 Haltern-Lavesum · Tel. 0175/376 7386

KING★ STAR MUSIC

NAHAM
WASSER

KETTCAR
LEONIDEN · MINE
GRANADA · NEONSCHWARZ
VIZEDIKTATOR · FOXING
GRILLMASTER FLASH

13.07.2019 MÜNSTER
COCONUT BEACH

WWW.NAHAMWASSER-FESTIVAL.DE
TICKETS UNTER EVENTIM.DE & TICKET.IO

SDP!

TOUR
DIE UNENDLICHSTE
31.10.2019 MÜNSTER
HALLE MÜNSTERLAND

THE FAIM

05.09.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

LX &
MAXWELL

12.10.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

HELDMASCHINE

18.10.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

DEINE
COUSINE

20.11.2019 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

LEONIDEN

13.12.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS:
WWW.EVENTIM.DE

KINGSTAR-MUSIC.COM

Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ COESFELD:

20.00 **Musical Night** (Freilichtbühne)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Leid und Herrlichkeit** (Spanien 2019) von Pedro Almodovar – Vorpremiere (Cinema)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

■ BAD IBURG:

21.30 **25 km/h** Open-Air-Sommerkino (Baumwipfelpfad, Charlottenburger Ring)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00 **Vernissage** der Ausstellung „An(ge)sichts-Sache“ von Lydia Mächler (Kulturnahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)



Hayser (Osnabrück, Ziegenbrink Open Air, 16.00 h)

15.00 **Kunstgespräch** zwischen Christiane Blattmann und Oriane Durand (Kunsthal, Hafenweg 28)

■ BIELEFELD:

15.00 **Book Release und Künstlerinnengespräch** im Rahmen der Ausstellung „sunny drive“ von Sophie Innmann (Artists Unlimited Galerie)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

11.00+16.00 **Käfer und Spinn** Ein physisches Theaterstück mit Objekten und Klang und ohne Worte für Zuschauer ab 4 Jahren mit dem Theater spielMarie – Eintritt frei (Gelände des Alten Zoos, Himmelreichallee 50)



Combo Libre (Bielefeld, Neue Schmiede, 19.00 h)

15.30 **Kasper kauft ein Haus** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

16.00 **Die Bremer Stadtmusikanten – wie es wirklich war** Familienkonzert mit dem Blechbläserquintett BRASSerie (Schulzentrum Senne, Klashofstr. 79)

■ TECKLENBURG:

15.00 **Das Dschungelbuch** nach Rudyard Kipling (Freilichtbühne)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Westfälischer Töpfermarkt** (Mühlenhof-Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1)

11.00-13.00 **Vegan Brunch** (SpecOps network)

13.00 **Café Bohème** Kaffee

oder doch lieber einen Burger? (Bohème Boulette)

14.00 **Sommersend** (Schlossplatz)

■ BIELEFELD:

10.00-13.00 **Gemeinschaftsfrühstück** für alle mit Live-Klaviermusik – Verpflegung und Geschirr muss mitgebracht werden. Nur bei trockenem Wetter (Siegfriedplatz)

■ GÜTERSLOH:

10.00 **Kiez Klügel** Flohmarkt im Park (Die Weberei)

■ HAMM/SOEST:

9.00-18.00 **Sattel-Fest** Freie Fahrt für Radler zwischen Hamm und Soest. Ca. 42 km lange Strecke nur für Radfahrer, für Autofahrer gesperrt, 11 Raststationen, Fahrradmärkte in Hamm, Soest und Welver (Alle Infos unter: www.sattel-fest.de)

Montag, 22.7.

Snakatak!

Die acht Münsteraner Mucker starteten vor sieben Jahren als lockeres Session-Projekt in lokalen Jazzclubs, heute ist das Kollektiv **Snakatak!** ein gern gesehener Liveact im Hot Jazz Club. Mit lässigen Jazzrhythmen, energiegeladenen Beats, frischem Funk und erdigem Soul lassen sie ihrer Experimentierfreude freien Lauf. Die Mitglieder kommen aus unterschiedlichsten musikalischen Himmelsrichtungen, so dass sie einen immer wieder überraschenden, dynamischen Sound aus Fusion, Funk, Soul, Pop, Jazz, Latin, Hip Hop, Rock und Oriental mixen können. Ihre Kompositionen basieren auf Improvisationen und Ideenskizzen, wobei immer gilt: Ganz entspannt im Flow bleiben! Hier kann sowohl getanzt, als auch chillt werden.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

21.00 **Monday Night Session** Funk & Fusion mit Snakatak – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **amei** Vokale Musik aus

dem Moment (Capella hospitalis)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk,**

60s&70s, Surf, Garage (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border**

From Waikiki Yodeling to the Plaines of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** mit Roberto Capitoni: „Italiener schlafen nackt... manchmal auch in Socken“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Modernität und modernes Leben in der Literatur der 20er Jahre** Vortrag von Prof. Dr. Sabina Becker im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

14.00 **Sommersend** (Schlossplatz)

20.00 **No Sports** Kneipenquiz mit Eavo (Lieschen Müller)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)

Dienstag, 23.7.

Gardi Hutter

Die große Clownfrau spielt „Die tapfere Hanna“, ihre Version der Jungfrau von Orleans als zerzauste und versponnene Wäscherin, die zwischen Klammerm und Leinen und Drecksklamotten kein Land mehr sieht. Hannas einziger Lichtblick sind die Heldentaten von Jeanne d'Arc, von denen sie in den Arbeitspausen liest. Ohne Zögern würde sie ihr einsames und mühsames Leben gegen Abenteuer, Ruhm und Ehre tauschen. Traum und Wirklichkeit vermischen sich, der Waschzuber wird zum Kriegsschiff, der Wäschehaufen zum Kampffross. Weder Rautereien noch Saufereien, weder Verrat noch Feigheit können die wackere Heldin entmutigen, die sich, mit immer mehr Pfannen und Kübeln gewappnet, tapfer schlägt.

■ **Lemgo, Marktplatz, 20.00 h**



Embryo

Mit **Embryo** kommt eine der wohl umtriebigen deutschen Kraut- und Prog-Formationen wieder auf Tour zu ihrem 50sten Band-Jubiläum, mit nahezu 40 Studio- und Livealben im Backprogramm. Puh! Sie sind allerdings keine feste Band, sondern eher ein Musikerkollektiv, in dem über fünf Jahrzehnte mehr als 400 Musiker besonders aus Jazz, Krautrock und Worldmusik mitgespielt, womit Embryos musikalische Standbeine auch schon umrissen sind. Mitbegründer Christian Burchard erlebt das Jubiläum leider knapp nicht mehr, er ist wie manch' anderes prominente ex-Mitglied wie Lothar Meid (ging früh zu Amon Düül) oder Mal Waldron bereits verstorben, doch seine Tochter Marja führt das Kollektiv unbeirrt ins nächste halbe Jahrhundert.

■ **Münster, Kulturkneipe F24, 20.00 h**

Motionhouse & NoFit State Circus

Der **Dülmener Sommer** beköstigt seine Besucher jedes Jahr fleißig mit Kultur. Eines der diesjährigen Highlights der Veranstaltungsreihe ist das akrobatische Tanztheater der britischen Gruppen **Motionhouse** und **NoFit State Circus**. In ihrer Produktion „Block“ tanzen und bewegen sie sich auf riesigen betongrauen Blöcken und bilden so immer neue Konstellationen: „Eine moderne Allegorie auf das Leben in Großstädten“, so die Künstler. Doch das Stück bietet noch viel mehr: Es zeigt in einer Dreiviertelstunde die Entwicklung der Menschheit vom Höhlenbewohner bis zum Baumeister eines Hochhauses. Dafür stellen die jungen Tänzer immer wieder ihre großen, grauen Blöcke um, sie klettern und tanzen, tragen und schleudern sich gegenseitig durch die Luft – typische Stunts der Gruppen NoFit State Circus, die seit 1986 mit einer artistischen Fusion aus Tanz, Theater und Zirkus beeindrucken sowie Motionhouse, die mit ähnlichem Programm seit 1998 unterwegs sind.

■ **Dülmen, Hof der Hermann-Leeser-Schule, 21.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Embryo** (Kulturkneipe 24, Frauenstr. 24)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cock-

tails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ LEMGO:

20.00 **Die tapfere Hanna** Poetische Clownerie mit Gardi Hutter (Marktplatz)

Theater

■ BIELEFELD:

20.30 **Tanzfestival Bielefeld** im Perfect Dancers

Company: „Lady Macbeth“ (Theaterlabor)

■ DÜLMEN:

21.00 **Block** Straßentheater mit Motionhouse & NoFit State Circus (GB) – Eintritt frei (Hof der Hermann-Leeser-Realschule)

Filme

■ BIELEFELD:

21.15 **Luna Open Air Kino** „Der Vorname“ (Ravensberger Park)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

15.00 **Heule Eule** Bilder-

buchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

16.00 **Rucksäcke und Taschen bemalen** Für Kinder ab 6 Jahren – Eintritt frei

(Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality** (Stadtbücherei)

Mittwoch, 24.7.

Vintage! Women! Variété!

Der Name ist selbsterklärend: Drei Artistinnen verbinden mit **Vintage! Women! Variété!** traditionelle und zeitgenössische Zirkusgeschichte. Dabei entführen sie ihr Publikum in eine Zeit, in der die ersten großen Artistinnen sich einen Namen in der Zirkuswelt machten. Das Variété-Straßentheater der Berliner Luftartistin Jana Korb schlüpft dabei in verschiedenste Rollen und lässt Hula-Hoop-Reifen kreisen, Jonglier-Keulen fliegen oder Raubkatzen fauchen. Vertreten ist zum Beispiel die große Direktorin Paula Busch, die bis 1917 den gleichnamigen Zirkus leitete. Oder auch Sandwina, die stärkste Frau der Welt, die Anfang des 20. Jahrhunderts für das Verbiegen von Eisenstangen und Stämmen des Ehemannes berühmt wurde. Und die österreichische Dompteurin Tilly Bébé beeindruckte zur selben Zeit im zarten Alter von 18 Jahren mit zwölf Löwen in sämtlichen Weltstadt-Variétés. Manege Frei!

■ **Hamm, Marktplatz, 19.30 h (am 26.7. in Ahlen)**



Konzerte

■ BIELEFELD:

18.45 **Summer Soundz** mit Hovercraft Hammerfest, Renegades und Primetime Failure – Eintritt frei (Kesselbrink)

■ DÜLMEN:

18.00 **Shantychor Münster** Eintritt frei (Anna-Katharinenstift Karthaus)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **The Bluesanovas** Eintritt frei (Am Büdchen am Westerberg, Mozartstr. 87)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambou** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

21.00 **Latin & Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

23.59 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den

Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Die Bullemänner: „Muffensausen“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Autorenlesung** mit Sebastian Lehmann aus „Elternzeit“ (Innenhof des Hauses der Jugend)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Elektro** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ BIELEFELD:

20.30 **Tanzfestival Bielefeld** Coocondance Company: „Momentum“ (DansArt Theater)

■ HAMM:

20.00 **Vintage! Women! Variété!** Eine Zeitreise zu den ersten großen Artistinnen – Eintritt frei (Marktplatz)

Filme

■ MÜNSTER:

22.15 **Messer im Herz**

(Frankreich, Mexiko, Schweiz 2018, franz. OmU) von Yann Gonzalez im Rahmen der Reihe „Queer Monday“ (Cinema)

■ BIELEFELD:

21.15 **Luna Open Air Kino** „Mamma Mia – Here We Go Again“ (Ravensberger Park)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperlspiel (Charivari Puppentheater)

■ LEMGO:

17.00 **Der Froschkönig** Eine Aufführung des Galli Theaters für Kinder ab 3 Jahren (Marktplatz)

■ TECKLENBURG:

16.00 **Das Dschungelbuch** nach Rudyard Kipling (Freilichtbühne)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

Donnerstag, 25.7.

Masked Intruder

Rein optisch betrachtet sind die mit bunten Skimasken und farblich dazu passenden Chucks ausgestatteten **Masked Intruder** ja eine recht auffällige Erscheinung. Doch auch ihr harmonischer Punkrock und Melodycore im Geiste von Bands wie Teenage Bottlerocket, Alkaline Trio oder Descendents macht die vier „Robin Hoods des Pop-Punk“ zum lohnenswerten Liveereignis. Laut fiktiver Bandbiographie hat man sich im Knast kennengelernt, singt von gebrochenen Herzen und allerlei nicht eingehaltenen Versprechungen. Die Tochter von NOFX-Chef Fat Mike ist bekennender größter Fan der Chaostruppe, und ob die Vier möglicherweise etwas mit den klanglichen Brüdern im Geiste von Chixdiggit zu tun haben, gilt es bei der heutigen Clubshow an der Hafenstrasse herauszufinden.

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Animo Sono** Open Air-Teezimmerkonzert – Eintritt: Hutspeende (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

20.30 **Masked Intruder** (Gleis 22)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Klaus lädt Freunde ein: die B-Grass-Connection** Open-Air-Doppelkonzert (Platz vor der Kunsthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Dickes D.** Party Classics, 90er & 00er, Reggaeton, Hip Hop. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Geierabend Sommerspecial (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Thomas Reiter** berichtet über seine Raumfahrt-Erfahrung und beantwortet anschließend die Fragen der Gäste (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Elektro** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.30 **Tanzfestival Bielefeld** Budapest Dance Theatre: „Sec / Doze“ (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Kampfflimmern: „High Fidelity 169** Open Air-Kino – Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit ca. 22.15 h. Mitgebrachtes Essen kann vor Ort gegrillt

werden (Am Hawerkamp 31)

■ BIELEFELD:

21.00 **Luna Open Air Kino** „100 Dinge“ (Ravensberger Park)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp**

Wissenspark der WWU für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

■ BIELEFELD:

17.30 **Pirat Pauli & das quietschvergnügte Seeungeheuer** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **eReading-Sprechstunde** (Stadtbücherei)

■ RHEINE:

17.00-24.00 **EmsFestival** mit u.a. After-Work-Party und „slowhand – The Eric Clapton Tribute“ (Emsufer)

Freitag, 26.7.

Sparrenburgfest

Mitten im Sommer werden die Zeiten mal wieder dunkler. Oder bunter. Zum **Sparrenburgfest** bricht einerseits das finstere Mittelalter zum Anfassen aus, andererseits machen Stars des Retro-Enactments wie „Corvus Corax“ (Foto) und „Feuerdom“ das regelmässige Spektakel laut und bunt. Weit über 100 Einzelprogrammpunkte verwandeln an drei Tagen das Wahrzeichen der Stadt und die umliegenden Feier-Zonen (höfisches Viertel, Bauernlager, Quartier der Ritter und Areal des Orients) in zeitgemäßen Spaß mit Tandaradei und Sackpfeifen. Corvus Corax eröffnet am 26.7. um 20 Uhr, Feuerdom beendet das Treiben am 28.7. um 18 Uhr 30. Dazwischen stolzieren Grafen herum, halten Bauern Markttag, gaukeln Max und Moritz, schalmeien mannig Musikusse und schlagen sich rasselnde Ritter zum allgemeinen Wohlgefallen an den blanken Harnisch. Handwerker handwerkern, Krämer kramen, ein Großwesir importiert Gewürze aus dem Morgenland und allerlei historisch hübsch angezogenes Fahrendes Volk aus aller Welt amüsiert die Heutigen. Wieder mit dabei sind die Zelte der Märchenerzählerin Octavia und des Puppenspielers Petronius Paternoster, eine Falknerei mit täglich drei Vorführungen und die Bogenschießanlage zum Selbst-Ausprobieren.

■ **Bielefeld, Sparrenburg-Areal, 26.-28.7., ganztags**



Juicy Beats-Festival

Puh, das Wetter! Hoffentlich haben Macher und Besucher des Juicy Beats dieses Jahr nicht wieder so viel Pech wie in jenem schwarzen Jahr, als Sturmtief Zeljko dem Traditionsfestival einen Strich durch die Rechnung machte. Freitag vorzeitig beendet, Samstag ganz gecancelt – ein Festival-Supergau ausgerechnet im Jubiläumsjahr. Aber 2019 wird die Party wieder fett, mit bis zu 50.000 Besuchern. Allzu stressig dürfte es aber trotzdem nicht werden, denn der weitläufige Westfalenpark behält auch bei viel Andrang seine chillige Atmosphäre. Das üppige Line-Up kennt keine Genre-Grenzen und der Abriss incl. Mitgröhlchor bei „Pocahontas“ ist bereits mit dem Freitags-Headliner garantiert – **AnnenMayKantereit** kommen wieder! Am Samstag stehen dann **SDP**, Cloudrapper **Bausa**, die kommenden Indiepop-Superstars **Leoniden** und Rap-Urgstein **Dendemann** ganz oben auf der Liste – als Spitze eines Eisbergs von über 200 Acts an zwei Tagen! Denn neben zahlreichen Bands bespielen auch jede Menge DJs und Soundsystems die über 20 Bühnen und Floors.

■ **Dortmund, Westfalenpark, ab 14 h/Fr. + 12 h/Sa.**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Big Lizzy** Thin Lizzy Tribute (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

■ BIELEFELD:

20.00 **Corvus Corax** (An der Sparrenburg)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Bad Temper Joe** Blu-

es – Eintritt: Hut geht rum (Druckerei)

■ DORTMUND:

14.00 **Juicy Beats** mit AnnenMayKantereit, Trett-



mann, Claptone, Giant Rooks, Antilopen Gang, Moop Mama u.v.a. – www.juicybeats.net (Westfalenpark)

■ ESSEN:

12.00 **Nord Open Air** mit The Adicts, Madball, Born From Pain, The Other, Slapshot, Bonsai Kitten u.a. – Eintritt frei (Viehofer Platz)

■ LEMGO:

20.00 **The Cast** „Oper macht Spaß“ (Marktplatz)

■ MINDEN:

20.00 **Weserlieder** mit White Trash, Ze Gran Zeft, Logpod Mangartom und Sigman Sand – Eintritt frei. www.weserlieder.de (Weserpromenade am KSG-Bootshaus)



Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** (Bohème Boulette)

19.00 **Living Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf...** (Plan B)

20.00 **Thank God It's Friday** Eintritt frei (Coconut Beach)

21.00 **herstory** Von den Shangri-Las bis zu Gurr, 60er Girl Pop oder 90er Grrrl Punk – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Pop'oShaker** Pop, 90er, dicker Hip-Hop, Bass Musik, Dancehall, Reggae-ton, Electro, Indy & Charts (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)



Big Lizzy (Münster, Rare Guitar, 20.00 h)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle)

23.00 **Tanz der Vampire** Gothic, Wave, Industrial, EBM, Wave Classix, Mittelalter mit DJ Chris & DJ Nigels (Gleis 22)

23.00 **One More Time** 2000er Party (Hot Jazz Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

24.00 **Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell. EMU.** 1st: Hip-Hop/Beats/80s/Dancehall/Reggae w. VOID Soundsystem. Draußen: Disco/Lofi/House/Techno/Acid (Amp)

■ BIELEFELD:

22.00 **Black Noise** mit DJ Claudi (Movie)

22.30 **Burgwave** (Lokschuppen)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Geierabend (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Elektro** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Rita will's wissen** Komödie (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Theaternacht am Grill** Die Niekamp Theater Company spielt „Robin Hood“ (Astoria Theater)

20.30 **Tanzfestival Bielefeld** Mouvoir/Stephanie

Thiersch Company: „Bruixa“ (DansArt Theater)

■ AHLEN:

21.00 **Vintage! Women! Variété!** Eine Zeitreise zu den ersten großen Artistinnen – Eintritt frei. Siehe auch Tagestipp am 24.7. (Marktplatz)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Bang Bang** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Gerd Normann & Lina Lärche** Theater, Clownerie. Nur bei gutem Wetter (Dreiecksplatz)

■ TECKLENBURG:

20.00 **Doktor Schiwago** Musical (Freilichtbühne)

Filme

■ BIELEFELD:

21.00 **Luna Open Air Kino** „Monsieur Claude 2“ (Ravensberger Park)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** (Schlossgarten)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Pubquiz** (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr.)

■ BIELEFELD:

13.00-22.00 **Sparrenburgfest** Mittelalter-Festival. Um 20 h Corvus Corax-Konzert (Sparrenburggelände)

■ RHEINE:

20.00-24.00 **Q.EmsFestival** mit u.a. den RoxxBusters (Emsufer)



»Juicy Beats« mit AnnenMayKantereit (Dortmund, Westfalenpark, ab 14.00 h)

weiter nach OBEN
»www.ihk-bildung.de



Perspektive für Studienabbrecher!

Finden Sie den Einstieg in das Arbeitsleben durch eine Teilnahme an dem Lehrgang zum/zur

Industriekaufmann/-frau international mit Zusatzqualifikationen:

Business English u. Exportmanagement

ab 16. September 2019

21 Monate inkl. 6 Monate Praktikum

Eine Förderung über die Agentur für Arbeit ist möglich.

Infoveranstaltung: 07. August 2019 (10:00 Uhr)

IHK Nord Westfalen

Sentmaringer Weg 61 • 48151 Münster

Stephan Hols • 0251 707-312

hols@ihk-nordwestfalen.de

Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen ist die IHK verpflichtet auf Anbieter hinzuweisen. Diese finden Sie u. a. im Weiterbildungs-Informations-System (WIS) www.wis.ihk.de.



STADT MÜNSTER

Kulturamt

7. – 24. August 2019

Mittwoch, 7. August:
Carsten Höfer /
Willenbrink & Fischer

Mittwoch, 14. August:
Heinz Gröning

Donnerstag, 22. August:
Reiner Kröhnert

Samstag, 24. August:
Best of Poetry Slam

Kabarett im Schlossgarten 2019

Beginn jeweils 20:30 Uhr,
Abendkasse ab 19 Uhr.
Karten im Vorverkauf
bei der Münster-Information,
Syndikatplatz 3,
www.localticketing.de
und an der Abendkasse.
Info-Hotline:
0251/492-2714

COMMUNARTE

FELDMANN
HOTEL & RESTAURANT

Samstag, 27.7.

HG Butzko

HG Butzko ist schon lange dabei. Und ist gar nicht gut auf das Internet zu sprechen. Smartphones gehören nicht in die Schule sondern in die Tonne sagt er, weil sie die Leute vom Denken abhalten. Und weil beim ewigen touchen und wischen ganz das Gefühl verloren geht, wie sich die wirkliche Welt so anfasst. Wie gut, dass HG Butzko nun mit seinem Programm „Echt Jetzt“ endlich die dunklen Einflüsse aus dem digitalen Paralleluniversum aufdeckt, hinter- und abgründe aus dem Silicon Valley samt angeschlossener Geräte beleuchtet und sowohl Zwerchfellerschütterndes als auch Gehirnumdrehendes findet. In seiner persönlichen Mischung aus schonungsloser Zeitanalyse, Infotainment, schnoddrigen Gags, Frontalunterricht und pointierter Nachdenklichkeit hat sich Butzko schon lange einen Ruf erworben, der den großen Georg Schramm bei seinem Abschied von der Bühne sagen ließ: „Ich kann gehen, wenn Sie so bleiben.“ Das wann und wo kann man ja im Internet suchen.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**



Electric Gravity

Aus unerfindlichen, nicht wirklich plausiblen Gründen wollen Patrick, Marius, Alex, Klaus und Markus hinsichtlich ihres klanglichen Outputs auf ihrer Band-Profilseite nicht viel von sich preisgeben. Das 2009 in Emsdetten gegründete Stonerrock-Quintett **Electric Gravity** ist demnach wohl voll und ganz mit Gitarrendröhne und Wummerbässen beschäftigt und hält sich nicht mit störenden Fragen zur äußeren Form der Kunst auf. Der Tagestipp könnte deshalb hier jetzt enden, allerdings wollen wir doch noch darauf hinweisen, dass heute die Releaseshow von „Time Tide“, dem Debütalbum des Quintetts, fett gefeiert werden soll. Munkelt man jedenfalls. Den Support übernehmen jedenfalls **LOA**, so viel ist sicher...

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Polopicknick

Auch wenn sich der Polosport bei den Olympischen Spielen noch nicht durchsetzen konnte, ist für manchen Münsteraner das **Polopicknick** ein Höhepunkt des gesellschaftlichen Lebens der Stadt. Während sich im Hintergrund die Reiter gegenseitig mit dem Schläger beharken, sitzen die Zuschauer entspannt auf mitgebrachten Decken auf dem Rasen. Bei selbstgeschmierten Stullen und Prosecco feuern tausende Picknicker am Spielfeldrand die acht Teams mit jeweils vier Spielern, Spitzensportler aus dem In- und Ausland, bei einem der wohl schönsten Poloturniere Europas an.

■ **Münster, Hugerlandshof, 12.00 h (auch morgen)**

Castellans Folkfestival

Hier wird das musikalische Erbe der Pogues und Dubliners lebendig gehalten! Und ohne das Herzblut der Fans geht beim Castellans gar nichts. Das traditionsreiche, über 10 Jahre bestehende und von einem Verein getragene, rockig-punkige Irish Folk-Festival bei Hörstel musste z.B. 2015 kurzfristig wegen eines Unwetters abgesagt werden. Die Vollkatastrophe! Der kleine e.V. wäre fast pleite gegangen, wenn nicht viele Gäste auf die Erstattung ihres Ticketpreises verzichtet und sogar noch zusätzlich gespendet hätten. Respekt! Dieses Jahr auf der Bühne: Die **Lowland Paddies** aus Holland, die unter dem Motto „Young people making old music“ den Opener des Festivals machen; die knorrige One-Man-Show **Mac Piet**, ein rotbärtiger Dudelsack-Kauz und Dauergast in Hörstel; die Celtic-Punks **Drunken Dollies** aus den Niederlanden, deren so rasant wie poppige Songs von „Alcoholic Rhapsody“ bis „Until the Bottles are done“ zumeist den Alk im Sinn haben, sowie als Headliner der britische Singer/Songwriter **Nick Parker** aus Glastonbury, der aus der Open-Mic-Szene kommt und mit seiner Band **The False Alarms** gitarrenbasierten New Folk voller Leidenschaft und Intensität performed. Live eine Wucht!

■ **Hörstel, Kulturufer Nasses Dreieck, 17.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Susanne Mecklenburg** „Over the Moon – eine musikalische Mondlandung“ mit Werken von Monteverdi, Händel und Schumann (Planetarium)

20.00 **Electric Gravity** + guests – Record Release Show (Rare Guitar)

20.00 **Deecracks + Richies + Damnim** (Baracke, Scharnhorststr. 100)

■ DORTMUND:

12.00 **Juicy Beats** mit SDP, Bausa, Dendemann, Ufo361, Drunken Masters, OK Kid, Leoniden u.v.a. – www.juicybeats.net (Westfalenpark)

■ ESSEN:

12.00 **Nord Open Air** mit Sodom, Grand Magus, Motorjesus, Vomitory, Undertow u.a. – Eintritt frei (Viehofer Platz)

■ HÖRSTEL:

17.30 **Castellans Folk-Sommer** mit Lowland Paddies, Mac Piet, Nick Parker & The False Alarms, Drunken Dolly, Chingford Morrismen und Ems Highlander Pipes & Drums – www.castellans.de (Kulturufer Nasses Dreieck)

■ MINDEN:

19.00 **Weserlieder** mit Swedish Death Candy, Rilan & The Bombardiers, Panorama und Die schöne Aussicht u.a. – Eintritt frei. www.weserlieder.de (Weserpromenade am KSG-Bootshaus)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

20.00 **Bali Nights** House, Elektro Grooves, Ethno & Urban – Eintritt frei (Coco-nut Beach)

22.00 **Chuck Norris sagt Party!** 1. Floor: Hip Hop Knaller, Rock Raketen, Pop Smasher, dicke Dancehall Dinger. 2. Floor: Dancehits, House & Electro Bretter (Cuba Nova)

22.00 **Deep Tunes Nacht-sitzung** Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

23.00 **Soul2Soul** (Heaven Beachhouse)

23.00 **Alles außer Bohlen!** Halle: 80s only – Post-Punk, Synthie Pop, NDW, New Romantics mit DJ Chris & DJ Psychocrat. Café: „Alles außer Achtziger!“ – Rock, Alternative, Metal & mehr mit DJ Lord. Bei schönem Wetter Open Air (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Scene & Heard** Funk, Soul & Worldbeat mit

DJ Honest John (Hot Jazz Club)

23.00 **9 Jahre Lebe Lieber Deibel** mit Yetti Meissner, Juliana Yamasaki b2b Tobias Lueke, Kyle Pe, Kareem, Jan Barco, Andre Knubel, Mathew Brooks und Alex S. (Fusion-Club)

23.59 **Form Techno** mit Cramp, Earthscape, DIN_A8 und Dennies Simeon (Club Favela)

23.59 **Frech und Frei** (Conny Kramer)

23.59 **Nightcrawlers – Chapter Three** 1st Floor: Disco / House / Tech-House / Techno. 2nd Floor: Reggae / Dancehall / Hip Hop (Amp)



■ BIELEFELD:

22.00 **The Whole Love** Rock, Pop, Alternative mit DJ Nick (Movie)

22.30 **Radio Bielefeld präsentiert** 80er, 90er Euro-dance & 2000er (Lokschuppen)

23.00 **Himmel und Erde** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **Schlagersause** (Die Weberei)

Komik

■ BIELEFELD:

21.00 **echt jetzt** Kabarett mit HG Butzko (Zweischlingen)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Geierabend Sommer-spezial (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

21.00 **Aus dem Mondgarten** Lesung mit Carsten Bender im Rahmen der 14. Freien Gartenakademie



Deecracks (Münster, Baracke, 20.00 h)

2019 (Schreibergarten Wilm Weppelmann, Lange-märckstr. 73)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Rita will's wissen** Komödie von Willy Russel (Boulevard)

18.00+21.00 **Elektro** Variété-Show (GOP Variété)

■ BIELEFELD:

20.30 **Tanzfestival Bielefeld** Abschlusspräsentation (Oetker-Halle)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Bang Bang** Variété-Show (GOP Variété)

■ **TECKLENBURG:** 20.00 **Doktor Schiwago** Musical (Freilichtbühne)

Filme

■ BIELEFELD:

21.00 **Luna Open Air Kino** „Der Junge muss an die frische Luft“ (Ravensberger Park)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** (Schlossgarten)

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

16.00 **Theater im Tierpark** Puppentheater – Eintritt frei (Tierpark Olderdissen, nicht bei Regen und Sturm)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00-16.00 **Bücherflohmarkt** Eintritt frei (Foyer der Stadtbücherei)

11.00-17.00 **Vintage Kilo Sale** Sommershopping (Coconut Beach)

12.00 **Polopicknick** (Hugerlandshof, MS-Handorf)

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fair-teilung** (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

11.00-22.00 **Sparrenburg-fest** Mittelalter-Festival (Sparrenburggelände)

■ RHEINE:

11.00-24.00 **EmsFestival** mit u.a. der „Women in Rock Revue“ (Emsufer)

Sonntag, 28.7.

Moe und Joschka Brings

Leise und melancholisch kommen die beiden Herren daher, beide Sänger, Liedermacher, Gitarrenspieler, beide mit einer Vorliebe für reduzierte Arrangements und einer Freude an der Traurigkeit. In ihren Doppelkonzerten darf der eine in der ersten Hälfte seine Songs spielen, in der zweiten der andere, jeweils begleitet vom anderen. Das hat die Intimität eines Wohnzimmerkonzertes. Der Bielefelder und der Hiddenhausener überzeugen zudem in Spiel und Gesang: neben den Gitarren kommen Akkordeon, Banjo, Mandoline und Glockenspiel zum Einsatz. Wer sagt denn, dass Melancholie keinen Spaß machen kann!?

■ **Bielefeld, Mellow Gold,**
20.00 h



Doktor Schiwago

Der weltweite Siegeszug von **Doktor Schiwago** begann 1957, als der spätere Literaturnobelpreisträger Boris Pasternak den Roman veröffentlichte. Acht Jahre später erschien dann der Film zum Buch, der fünf Oscars gewann – unter anderem für die beste Filmmusik. Auf der Freilichtbühne Tecklenburg ist die Geschichte um Juri Schiwago nun als Musical zu sehen: In den Wirren der russischen Revolution und des Ersten Weltkriegs begegnet der verheiratete Juri immer wieder Lara, der Frau des Revolutionärs Pascha. Beide sind während des Krieges im Lazarett tätig. Er ist hin- und hergerissen zwischen ihr und seiner Frau, versucht seiner Berufung als Arzt zu folgen und nebenbei noch Gedichte zu schreiben. Unversehens gerät er dabei zwischen die Fronten – in der Liebe, wie der Politik. Das musikalische Fundament liefern vor Ort der „Tecklenburger Große Chor“ sowie ein Live-Orchester – ein fetter Sound ist somit garantiert.

■ **Tecklenburg, Freilichtbühne,**
19.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club**
Jazz mit Aaron Schrader & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.00 **Bielefelder Orgelsommer III** (Neustädter Marienkirche)

20.00 **Moe und Joschka Brings** Singer/Songwriter – Eintritt frei (Mellow Gold, Karl-Eilers-Str. 22)

■ TELGTE-WESTBEVERN:

16.00 **Easy Cover compact** (Dorfspeicher, Grevenstr.)

Parties

■ MÜNSTER:

14.00-22.00 **Dancehall Beach Open Air** mit Puri, Sam One, DJ Babyboy, Larry T, Chainz u.a. (Coconut Beach)

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

■ GÜTERSLOH:

16.00 **Summersounds** Wochenausgang mit DJ LOV3, Beats & Drinks (Die Weberei)

Komik

■ DORTMUND:

18.00 **RuhrHOCHdeutsch** RebellComedy: Khalid Bououar, Salim Samatou & DJ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Elektro** Variété-Show (GOP Variété)

16.00 **Peng!** Impro-Shorts (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

18.30 **Rita will's wissen**



Polopicknick (Münster, Hugerlandshof, 12.00 h, 27.7. & 28.7.)

Komödie von Willy Russel (Boulevard)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00+17.00 **Bang Bang** Variété-Show (GOP Variété)

■ **BAD SALZUFLEN:**
19.00 **Nabucco** Oper von Giuseppe Verdi – Sommer Klassik Open Air (Kurpark)

■ **TECKLENBURG:**
19.00 **Doktor Schiwago** Musical (Freilichtbühne)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

20.15 **Messer im Herz** (Frankreich, Mexiko, Schweiz 2018, franz. OmU) von Yann Gonzalez im Rahmen der Reihe „Queer Monday“ (Cinema)

Kunst

■ BILLERBECK:

17.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Wenn Weiss seine Form findet. Grafik von Cees und Camiel Andriessen“ (Kolvenburg)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 **Q.UNI Camp** Wissenspark für Kinder und Jugendliche von 4-14 Jahren (Schlossgarten)

11.00+16.00 **Der Wolf und die sieben Geißlein** Ein Puppentheaterstück für Zuschauer ab 4 Jahren mit der theater*wiese – Eintritt frei (Gelände des Alten Zoos, Himmelreichallee 50)

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ **TECKLENBURG:**
15.00 **Das Dschungelbuch** nach Rudyard Kipling (Freilichtbühne)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

12.00 **Polopicknick** (Hugerlandshof, MS-Handorf)

13.00 **Café Bohème** (Bohème Boulette)

■ **BIELEFELD:**
11.00-21.00 **Sparrenburgfest** Mittelalter-Festival (Sparrenburggelände)

■ LANGENBERG:

18.00 **Sommerfest** mit Nick Parker & The False Alarms – Eintritt frei (KGB – Kultur.Güter.Bahnhof)

■ RHEINE:

10.00-20.00 **EmsFestival** mit u.a. der ABBA Tribute Band „The Super Troupers“, dem Helene Fischer Double „Victoria“ und Open Air Kino (Emsufer)

AUSSTELLUNGEN

Münster

IM DIALOG Die eindringlichen Bildwelten des Malers Bahram Hajou 25.6.-8.9. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

KUCKUCK! Gemeinschaftsausstellung von Künstlerinnen der Ateliers Hoppengarten 12.7.-7.8. **Bezirksregierung** Domplatz 1-3

PORTRAITS VON JAZZ-MUSIKERN Fotos von Andreas Hamm 2.6.-17.7. **F24** Frauenstr. 24

SUMMER OF THE WILD WALLFLOWER Bilder von Jana Brike, ab 29.6. **FB69 Galerie** Am Germania Campus 7

NIMM 2 Arbeiten von Reiner Schlag, ab 20.6. **Franziskus Hospital/Radiologie** Hohenzollernring 70

DINO WORLD- EINE REISE IN DIE WELT DER GIANTEN 29.6.-8.9. **Halle Münsterland** Albersloher Weg 32

PRINT PRINT PRINT Druckgrafiken von Anastasiya Nesterova, Corinna Schröder und Maximilian Tomasoni 12.7.-8.9. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

GEDUSCHTE BILDER Malerei von Jahwed Kanzlei Dr. Keller & Bauernmeister Rektoratsweg 36

STREETPHOTOGRAPHY MÜNSTER Reiner Schlag und Udo Fattmann, ab

10.6. **AN(GE)SICHTS-SACHE** Bilder von Lydia Mächler 18.7.-29.8. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

UN-BREAK MY WALLS Christiane Blattmann 6.4.-21.7. **Kunsthalle Hafenweg** 28

ALLES AUS ERDE, LEHM UND TON Künstlerische Kleinkeramik der Gegenwart 26.5.-29.9. **Kunsthau Kannen** Alexianerweg 9

DURCH DAS LICHT - ABSTRAKTION IN FRANKREICH Von Bazaine bis Singier 11.5.-29.9. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

HÜLLE UND KERN. MULTIPLES VON JOSEPH BEUYS bis 29.9. **SALON-FÄHIG!** 106 Werke aus dem Museumsdepot 8.3.-26.1.2020 **VITA DUPLEX** Abstrakte Kunst von Sean Scully 5.5.-8.9. **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

50 JAHRE MONDLANDUNG Bilderausstellung 12.2.-27.10. **DAS GEHIRN - INTELLIGENZ, BEWUSSTSEIN, GEFÜHL** bis 27.10. **BEDROHT** Bedrohte Tierarten in Illustrationen von Sascha Düvel 9.7.-13.7.2020 **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

IN LIMBO Fotografien von Christoph Brandl 4.7.-7.9. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

ATMOSPHÄREN - IN MEMORIAM JOHANNES STRAUSS Fotografien 30.6.-4.8. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

WASSER.WEGE! Bilder von Meinhard Schulte, bis 13.9. **Stadthausgalerie** Platz des Westfälischen Friedens

DER KANZLER KOMMT! Deutsche Bundeskanzler in Münster zwischen 1949 und 1990 16.3.-8.9. **AUFBRUCH!** Die Homosexuellen-Bewegung in Münster 8.3.-8.9. **ALLES AUF LEEZE! FAHR- RADSTADT MÜNSTER** 17.2.-2.9. **VOR 50 JAH-**

REN - MÜNSTER 1969 Fotografien von Willi Hängscheid und Rudolf Krause, bis 24.11. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

L'INTRUS REDUX 15.6.-18.8. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

URMEL, JIM KNOPF & CO. Ausstellung zur Augsburger Puppenkiste 11.5.-6.10. **Westf. Pferdemuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

WHY! Jürgen Stollhans und Studierende 3.7.-25.8. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

100 JAHRE BAUHAUS. FRITZ WINTER - EIN MEI-



Mateusz Szczypinski, *Metamorphoses*, 2019

Im kommenden Herbst startet die zehnte Ausgabe des Münsterland Festivals mit dem Länderschwerpunkt „10 aus Europa“. Aus diesem Anlass zeigt die **Burg Vischering** in **Lüdinghausen** junge, zeitgenössische Kunst aus Polen von Mateusz Szczypinski, dessen Werk sich zwischen den Gattungen der Malerei und Collage bewegt. Dabei greift Szczypinski berühmte Bildelemente der Kunstgeschichte – u.a. von Velasquez, Manet oder Picasso – auf, um daraus in seinen Bildwelten geradezu entrückte Utopien zu erschaffen. Die Ausstellung **Ruins Reserve**, welche der Frage nachgeht, was in unserer heutigen Wahrnehmung ein Kunstwerk ausmacht und es schließlich berühmt werden lässt, ist noch bis zum 3. November zu sehen.

STERSCHÜLER 23.3.-31.7. **Fritz-Winter-Haus** Südberg 72-74

INTERMEZZO 2019: GETEILTE WIRKLICHKEIT Sandra del Pilar, Myriam Thyges 2.6.-3.11. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Bielefeld

SUNNY DRIVEBY Werke von Sophie Innmann 19.7.-21.7. **Artists Unlimited Galerie** Viktoriastr. 24

ZWISCHEN DEN NOTEN Fotografien von Gernot Kasperetz 6.7.-21.7. und 13.8.-7.9. **atelier D** Rohrteichstr. 30

ARME LEUTE? Heuerlingwesen, Leinengewerbe und Wandarbeit im 19. und 20. Jahrhundert, bis 22.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

MITTEILUNGEN - BILDER UND ZEICHEN AUS BETHEL 50 Jahre Künstlerhaus Lydda, bis 19.9. **Historische Sammlung Bethel** Kantensiek 9

DIE SPINNEREI REESE. EINE BILDERGESCHICHTE 29.5.-30.7. **MODE 2019: AKTUELLE POSITIONEN** Abschlussarbeiten der Studienrichtung Mode-

design an der FH Bielefeld 2.6.-11.8. **BART. MODE, REBELLION, MÄNNLICHKEIT?** 2.6.-27.10. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

PLAKARTIVE: OPEN MIND Kunstausstellung im öffentlichen Raum 29.6.-8.9. **Innenstadt**

VIRTUAL REALITY Fotografien von Jasmine Shah, bis 20.9. **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalleriestr. 17

HERMANN STENNER UND SEINE ZEIT bis 18.8. **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

KÜNSTLER SEIN Werke von Anna Oppermann 23.3.-28.7. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

psychoLOGISCH! Forschung öffnet Türen 19.5.-27.10. **namu** Kreuzstr. 20

SEHNSUCHT Sven Olde, ab 13.7. **Neustädter Marienkirche** Papenmarkt 10A

SHOT IN ETERNITY Arbeiten von Nils Ben Brahim, ab 12.7. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

ROUTE BARRÉE Fotografie / Zeichnung von Michael Dohle und Gerlinde Zantis 11.5.-

17.7. **Projektartgalerie** Vonder-Recke-Str. 6

INFORMEL K.O. Götz, Bernard Schultze, Fred Thiel 9.5.-31.8. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

Billerbeck

WENN WEISS SEINE FORM FINDET. GRAFIK VON CEES UND CAMIEL ANDRIESEN 28.7.-3.11. **Kolvenburg**

Borghorst

BAUHAUS DIALOGS: DIE AVANTGARDE IN OSTEUROPA 2.6.-15.9. **HeinrichNeuBauhausMuseum** Kirchplatz 5

Bramsche

ROMS LEGIONEN Sonderausstellung 30.3.-3.11. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Bredevoort

HERMAN BROOD Malereien, Siebdrucke, Zeichnungen und persönliche Gegenstände von Herman Brood 31.5.-21.7. **Koppelkerk** Koppelstraat 35

Coesfeld

DIRK SALZ 30.6.-1.9. **Kunstverein Münsterland** Jakobiwall 1

Detmold

THONET 200 / INNOVATION / HOLZ 14.5.-11.8. **Lippisches Landesmuseum** Ameide 4

Dortmund

DER ALT-RIGHT KOMPLEX. ÜBER RECHTSPOPULISMUS IM NETZ 30.3.-22.9. **HMKV im Dortmunder U**

ALLES NUR GEKLAUT? Die abenteuerlichen Wege des Wissens 23.3.-13.10. **LWL-Industriemuseum Zeche Zollern** Grubenweg 5

Düsseldorf

MEGAN ROONEY - FIRE ON THE MOUNTAIN Malerei, Installationen, Performances und Sprache 18.5.-11.8. **Kunsthalle** Grabbeplatz 4

EVERYTHING IS ART. EVERYTHING IS POLITICS Ai Weiwei-Ausstellung 18.5.-1.9. **K20/K21** Grabbeplatz 5

Essen

BÜHNENWELTEN Bauhaus am Folkwang 28.4.-8.9. **NANCY SPERO** 7.6.-25.8. **Museum Folkwang** Museumsplatz 1

Gronau

HÖREN, SEHEN, FÜHLEN Multimedia-Dauerausstellung **HOPPED-UP** Dokumentarfotografie von David Biene 19.5.-25.8. **rock'n'popmuseum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

BAUSTELLE KUNST KünstlerInnen aus dem Kreis Gütersloh stellen aus 18.5.-25.8. **Gale-**

rie in der Stadthalle Friederichstr. 10

Hamm

FOTO FARBE FORM Bildwelten der Brüder Viegner 26.5.-6.10. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

PLAYMOBIL - MANEGE FREI FÜR PHANTASTISCHE WELTEN Familienausstellung aus der Sammlung Oliver Schaffer 16.3.-3.11. **PRINZESSIN LILLIFEE** Original-Illustrationen von Monika Finsterbusch im Glaselefanten 7.7.-25.8. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Herford

ALPHABET DER MALEREI Malerei und Grafik von Aatifi 27.7.-27.10. **Kunstverein im Daniel-Pöppelmann-Haus** Deichtorwall 2

REBELLISCHE PRACHT - DESIGN-PUNK STATT BAUHAUS 26.5.-1.9. **HALTUNG & FALL - DIE WELT IM TAUMEL** 29.6.-6.10. **Museum MartA** Goebeinstr. 4-10

Holzwickede

DIE NEUE FRAU - KÜNSTLERINNEN ALS AVANTGARDE 17.3.-18.8. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lemgo

EXOTISCHE WELTEN - UNTERWEGS MIT FORSCHERN, KÜNSTLERN UND ENTDECKERN 16.6.-24.11. **Weserrenaissance-Museum Schloss Brake** Schlossstr. 18

Lichtenau

VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN - FRÜHER UND HEUTE 18.5.-22.3.2020 **Kloster Dalheim** Am Kloster 9

Lingen

SCHLUSS MIT REDEN, SPIELEN WIR! Gruppenausstellung 8.6.-25.8. **WELTANSCHAUUNGEN** Kabinettausstellung 8.6.-25.8. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Lüdinghausen

MINNESÄNGER DER FARBEN - GEORGE STEFANESCU-RAMNIC (1914-2007) 30.6.-1.9. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

RUINS RESERVE Malerei & Collagen von Mateusz Szczypinski 30.6.-3.11. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

FREIUND UND VERTRAUT Biblische Radierungen Rembrandt Harmensz. van Rijn. 28.3.-4.8. **GLAUBE** 1. Teil der Ausstellungstrilogie „Glaube, Liebe, Hoffnung“ 19.5.-18.8. **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Nottuln-Darup

DÄNEMARK / NORWEGEN Aquarelle & Zeichnungen von

Gerhard Uhlig 7.7.-29.9. **Alter Hof Schoppmann** Am Hagenbach 11

Oberhausen

HOLLYWOOD ICONS Fotografien aus der John Kobal Foundation 19.5.-15.9. **Ludwigsgalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

DAS ICH ERZÄHLEN Identitätsbildung in der Westfälischen Literatur 18.5.-4.8. **SPACEJAMIRI** Der Comickünstler Jan-Michael Richter 18.5.-4.8. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Osnabrück

DARÜBER LACHT DIE REPUBLIK Friedrich Ebert und „seine“ Reichskanzler in der Karikatur 23.5.-8.9. **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** Markt 6

DAS VERTRAUTE UNBEKANNT Gemälde und Zeichnungen von Friedrich Ehnoff 23.6.-15.9. **Kulturgeschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

BAUHAUS FINGERPRINTS 16.6.-27.10. **Kunsthalle** Hase-mauer 1

DIE GEHEIME WELT DER PILZE - GIFT, GENUSS UND MYTHOS 19.5.-26.1.2020 **Museum am Schölerberg** Klaus-Strick-Weg 10

FÜR WEN TUN WIR DAS DENN ALLES? Leben und Arbeiten in den 60er Jahren 14.4.-6.10. **Museum Industriekultur** Fürstenauer Weg 171

Paderborn

EIN KLEINER SCHRITT Die Mondlandung in 50 Fotografien 5.4.-5.1.2020 **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Rheine

HANDS Fotografien von Marc Menningmann 7.6.-4.8. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Telgte

EIN LEBEN MIT DER KUNST Die Sammlung Röhrnisch **Religio Museum** Herrenstr. 1-2

Warendorf

DER EHRBARE KAUFMANN - HANDEL IM WANDEL 26.4.-8.9. **Historisches Rathaus** Markt 1

FERN UND DOCH SO NAH. WESTFALEN UND PREUSSEN IN DER HANSE 14.4.-29.9. **Westpreussisches Landesmuseum** Klosterstr. 21

Werther

JUGEND UND ALTER - DER MENSCH IM WERK VON PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL 5.5.-15.9. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe.! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

JEDEN 3. DIENSTAG

Vortrag

■ BIELEFELD

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

20.00 – 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

15-17 Uhr **YOUNGagement-Beratung** für Jugendliche bis 23 Jahre über freiwilliges Engagement (Freiwilligenagentur Bielefeld, Neumarkt 1, Stadtbibliothek, 1. OG).

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Karaoke** (Rockcafe, Neustädter Straße 25)

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

■ HERFORD

20.00 **Hip-Hop & Ragga Rulez** (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

PARTY

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN 3. FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter www.kuschelfeld.de (Seminarraum, Kurze Str. 10)

JEDEN 4. FREITAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD

19.00 **Critical Mass Bielefeld.** Fahrrad-Aktion (19:00 Uhr, Kesseldrink)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

■ HERFORD

20.00 **ü-30 Party** (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

KINDER

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

■ BIELEFELD

20.00 **Swingin´Bartsch** Lindy Hop tanzen, Swingmusik hören, essen & trinken. (Café Villa)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 Pasha Danceclub

Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session – Eintritt frei (JazzClub, Beckhausstr. 72)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen. Eintritt frei (Café Villa)

TERMINE EINREICHEN UNTER [TERMINE @ ULTIMO-BIELEFELD.DE](http://TERMINE@ULTIMO-BIELEFELD.DE)
BITTE REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN!

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater

Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie

Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Baugrand Kulturkonzepte

0172.5219733
www.baugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum

Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhaus-museum.de

Beat Club 66 e.V.

c/o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.

c/o Hans Irmer
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club e.V.

Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall

Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache

Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell

Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Café Kunstlerei

Turnerstraße 10
0521 38499940
www.cafe-kunstlerei.de

Capella Hospitalis

Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:

Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX

Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar

Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari

(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie,
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.ult | chamber.unlimited e.v.

Johannisstr. 36,
0521-89494885
www.c-ult.de

Die Stereotypen

Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

Extra-Blues-Bar

Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom

Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation

e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum

Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum

Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber

August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenueber-bar.de/

Hechelei

Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen

Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatsmuseum Dornberg

Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum

Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe

c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera

Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21

Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Kleines Theater Bielefeld

Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTURVEREIN Bielefeld e.V.

Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o

Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.

Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld

Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk

Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater

Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie

Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbesammlung:

Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof

Welle 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik

Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:

Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld

Burgwiese 9
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:

Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegelshof

Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede

Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.

Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld

e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str. 10a
0521-64370
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle

Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof

Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse

Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:

Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater

c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbiefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“

c/o Maria
Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-anguen.de

Puppentheater „Pulcinella“

c/o Kirsten
Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei

Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen

Stadtheider Straße 11,
0521-5573880
www.ringlokschuppen.com

Sam's

Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle

Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle

Willy Brandt-Platz 1,
0521-9636-0
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld

Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk

Nagertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo

Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater

c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne

c/o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor

Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus

Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt

Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche

Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella

c/o Elaisa Schulz & Astrid
Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel

c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae

0521-138901

Trotz Alledem Theater

Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater

c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor

c/o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt

c/o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder

Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.

DER KLEINE SCHNORRER

So wie die Sommer sich entwickeln, ist es tagsüber eh viel zu heiß, um nach draußen zu gehen. Was tun also im Urlaub? – DVDucken bis es dunkel wird. Und dann ab ins Freibad!

Um das zu unterstützen, haben wir hier ein bisschen was liegen, zum Beispiel die Mini-Serie **Die Libelle** nach dem John Le Carré-Klassiker, einst ein Film mit Diane Keaton, jetzt eine Serie Alexander Skarsgard, Michael Shannon und Florence Pugh; vor zwei Ausgaben haben wir das hier ausführlich vorgestellt.



Drei TV-Thriller sind in der Box **Tatort Antwerpen** zusammengefasst (siehe DVD-Teil). Wir haben die DVD zu verschenken.

In verseuchtes Gelände führt die Krimi-Serie **La Zona**, die in



der Todeszone eines hochgegangenen Reaktors spielt (siehe DVD-Teil). Wir haben die DVD- und BD-Box zu verschenken.

Die holländische Campingmafia steht im Mittelpunkt der Netflix-Serie **Undercover**, die wir im letzten Heft ausführlich vorgestellt



und gelobt haben. Wir haben die 1. Staffel als BluRay-Box abzugeben.



Ein Action-Kracher mit Pierce Brosnan, Ray Stevenson und Dave Bautista ist **Final Score**: ein Fußballstadion wird zum Schauplatz einer gigantischen Geiselnahme. Wir haben die DVD davon.

Haben wollen? – Email schreiben an schnorrer@ultimo-bielefeld.de, Gewinnwunsch und Anschrift angeben. Einsendeschluss ist der 21.7.2019, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück

tummelplatz

Impressum

Setzen Abende

kostenlose Kleinanzeigen

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

FLOHMARKT: BIETE

Div. Flohmarkt Artikel zu verkaufen VHB
 0152 23746944

Schlafsofa mit Rückenpolster, 2 kleinen Kissen, Lattenrost und kleinem Bettkasten, 178x92x88 (B, H, T), Schilfgrün kariert, Beine aus Buche, Abholpreis 100 €, / Damen 7-Gang Trecking-Fahrrad mit Korb für Gepäckträger, Abholpreis 50 €, Tel. 0521-949 7048

Für kleines Geld nach Berlin...verkaufe umstände halber eine Bahnfahrkarte (BC 25) von Bielefeld nach Berlin, am Montag, 29. Juli 2019, Abfahrt 08.34 Uhr, Ankunft Berlin Hbf 11.05 Uhr, mit ICE, für 14,90 Euro. 0521/98914226 oder granris@freenet.de

IKEA Stehtisch "Björkudden", aus massivem Birkenholz, 102 cm hoch, Tischplatte 70 x 70 cm, an zwei Seiten befindet sich ein Haken. Sehr guter Zustand. 45 EUR - 2 Wandregale IKEA "Lack", 110 cm B x 26 cm T x 5 cm stark, funiert (vermutlich Birke). Durch verdeckte Beschläge wirkt das Brett wie frei schwebend. Sehr guter Zustand, zus. 10 EUR - 2 Jalousien Echtholz IKEA "Lindmon", 140 cm breit, ca. 168 cm lang, Echtholzlamellen, variabel einstellbar. Sehr guter Zustand, nur bei einer fehlt die Stange zum Verstellen der Lamellen und Länge. Die mit Stange 20 EUR, ohne Stange 15 EUR. - Hochwertige Haarpflegebürste von "Kost Kamm", unbelegt, Länge 22 cm, Breite 6 cm. Aus Birnbau mit harten Wildschweinborsten, 7-reihig. 19 EUR. — 33607. Für Anfragen oder Fotowunsch: beyondall@vodafoneemail.de

Dänisches Designer-Damenrad, kleiner Rahmen, mit 28er Rädern, rennradähnlich schnell, schmale Rennradreifen, 12 Gänge Schimanoschaltung, Schwalbenlenkrohr, Reifendynamo, auch als Jugendrad gebräuchlich. 150 Euro, 0521-130006

2 Tickets „Die drei ??? und der dunkle Tapan“ am 21.11.2019 um 20.00 Uhr in Düsseldorf zum Originalpreis (53,- EUR/Ticket) abzugeben. Tel. 0172/2140504

SUCHE WOHNRAUM

1-2 ZKD mit Balkon oder Garten in Bl Ost gesucht 0152 23746944

Wir sind 4 Personen, 2 Erwachsene und 2 Mädchen (7 und 8) Jahre. Wir suchen eine Wohnung in Gadderbaum, Erdgeschoss, (70/80m2) , mit Badewanne. Telefon 0162 5174875

Ich, w34, Dipl. Pädagogin, SUCHE für mich eine ruhige Wohnung mit Garten und/oder Balkon mit Blick ins Grüne (Park, Wiese, Wald) am Bielefelder Stadtrand (Gellershagen, Sudbrack, Babenhausen, Babenhausen Süd, Theesen, Jöhlenbeck, Dornberg, Hoberge, Schildesche, Vilsendorf, Sudbrack, Schröttinghausen), so dass die Stadt noch gut mit dem Rad erreichbar ist. Die Warmmiete sollte 460€ nicht übersteigen. Die Wohnung sollte nicht direkt an einer Hauptstr.

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

liegen- da ich es gerne ruhig mag und selber auch eine ruhige Mieterin bin. Garten & oder Balkon sind mir super wichtig! Haustiere sollten erlaubt sein, denn ich wünsche mir einen Hund. Ich selbst bin Nichtraucherin und schätze auch nicht-rauchende Nachbarn. Freu mich auf Angebote! glitzer_konfetti@web.de "

BIETE WOHNRAUM

36 qm waldhaus + dachausbau mit carport, stauräumen in neugebauten an der tunnelstraße/Robert-hanning-str. in oreringhausen, 1000 qm pachtland, davon 500 eingezäunt wegen hundehaltung. bei interesse bitte melden 0521.92019652

2 Zimmer Wohnung am Oberberg/Bad Salzuflen. Warmmiete: 639 Euro. Stadtnah und frisch renoviert, Baujahr 1985, Ruhige Wohnlage. Wenige Gehminuten zum Kurpark und Vita Sol, Großer Balkon begehbar vom Schlafzimmer und Wohnzimmer, Garderobe, Bad mit Wanne, Garage (EUR 50) Keller, Waschraum, 2 Jahresvertrag. Bei Interesse gerne melden bei: scatterling1974@gmail.com

ZWISCHENMIETE

biete Übernachtung für Pendlerin 1-3 x in der Woche an weibliche, saubere Person. Bad- und Küchennutzung. im BI-Westen nahe Bus 31 zur Uni und Bahn-Linie 3 in die Stadt. Fahrrad vorhanden. Ich freue mich über Nachrichten gern als SMS oder über What App 0157/34439226

BANDS & EQUIPMENT

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmus-schulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Ey Basser, bock auf stoner-rock? Bist du die sau, mit dem bass um dem hals? Und zufällig keine band am start? Wir haben

platz..... Warning! No no-smoking area!
 Thorsten 0170 4612959

Sänger sucht Band mit Gigs oder kreativen Songwriter (Ü 30) zur Bandgründung. Mögl. Richtungen: Alternative, Grunge, Stoner, Crossover, Psychedelic, Indie/Wave. Songmaterial & Texte vorhanden. Raum Ostwestfalen. kaminer90@gmx.de Tel.: 0521/3802792

Wir (35- 40 Jahre alt) suchen einen neuen Proberaum zwischen Bielefeld, Halle und Melle. Werther oder Spenge wären ideal. Da wir in neuer Besetzung spielen liegt der bisherige einfach ungünstig. Wir zahlen die Miete selbstverständlich und pünktlich, sind zuverlässig, sauber, ordentlich und unkompliziert. Für uns wäre lediglich die Mitnutzung eines Drumsets wichtig. Kontaktaufnahme gerne bei Martin 0160/90326813 oder martin@dermart.de

Frauenchor sucht neue Chorleiterin. Wir proben freitags von 18 bis 19.30 Uhr im Bielefelder Westen. Freuen uns über Kontaktaufnahme unter kat_a1@web.de

MIX

Verloren und verzweifelt gesucht! Übergroße Cateye Sonnenbrille in dunkelrot von Andy Wolf. Die Brille befand sich in einem 3eckigen Etui, rosa/s/w mit Katzen. Evtl. verloren im Bereich Alsenstraße, Rohrtischstraße. Die Brille ist mit Sehstärke und ich freue mich, wenn ich sie auf diesem Wege wiederfinden würde! roenn.undine@web.de

Es gibt einige Mieter, die mit einem gewissen Bielefelder Immobilienmakler/Hausverwalter immense Probleme haben, weil dieser sich Ihnen zum Teil betrügerisch und auch extrem grenzüberschreitend gegenüberstellt. Wir suchen mehr von diesen Mietern, um uns gemeinsam stark zu machen; bei der Stadt Aufmerksamkeit zu erregen und evtl. eine Gemeinschaftsklage einzureichen. Bitte meldet Euch per Email an: stoppt... - sorry, die Emailadres-

Fundus

second hand

gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioses
- Fahrradhandel

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
 Ravensberger Straße 55
 33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115



se enthielt den Namen desjenigen, der hier des Betruges bezichtigt wird; machen wir nicht; d.S.

Frauenchor sucht neue Chorleiterin. Wir proben freitags von 18 bis 19.30 Uhr im Bielefelder Westen. Freuen uns über Kontaktaufnahme unter kat_a1@web.de

Misophonie-Betroffene (hohe Geräuschempfindlichkeit) gesucht zwecks Erfahrungsaustauschs (aber bitte leiiiise! d.S.). Freue mich auf Zuschriften unter: Naturlich.Leben4@web.de

Zu viele Beeren/Obst/Gemüse im Garten? Und zu wenig Zeit/Lust zum Ernten? Ich helfe/nehme gerne, evtl. sogar (Schreiber)Gartensharing? Bitte melden unter: Dido69@web.de

JOBS

Wir (2 Personenhaushalt) suchen eine Haushaltshilfe für 2 Std./Woche bei einem Stundenlohn von 12,50 Euro in Bielefeld mit Anmeldung über die Mini Job Zentrale. Bei Interesse bitte 0521/94932408 oder nicoleschettler@gmx.de

Job gesucht, ich (Mitte 50) mit kaufmännischer Ausbildung, freue mich über jedes Jobangebot (auch Teilzeit) nach Pflege von Angehörigen, bin offen (schön wäre z.B. Arbeit in Lotto- oder Schreibwarengeschäft, Geschenk oder Textilartikel, wie z.B. Tedi, Kickmarkt o.ä.) : 05245 180064 oder seite@t-online.de

BEWEGUNG

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Sie, 47 Jahre jung sucht sportliche Sie für Mountainbiketouren am Abend und evtl.

WE im Raum Bielefeld/Werther im Teuto zu zweit oder in kl. Gruppe. Sportlich2015@web.de

GRUSS & KUSS

Hola, Cristina, Du fährst öfter mit der Linie 3 von der Turnerstraße. Bistu Gastro? Vor ein paar Wochen haben wir uns über das Tanzfestival Bielefeld unterhalten. Lassma Salsa und Bachata tanzen gehen! Schreib mir an Linie3@kommespaeter.de ! Saludos con calma El Roderich

www.route66tattoo.de

LONELY HEARTS

Ich (m) 49 suche Dich (w) zwischen 39 und 52, zum gemeinsamen Einschlafen und Aufwachen, zum gegenseitigen Vorlesen, zum Spaziergang im Teuto, zum Tatort schauen auf dem Sofa, in der Küche gemeinsam kochen und sitzen, zum Begeistert sein, zum Retten, wenn die Nacht zu lang und hart war, zum Gerettet werden, wenn die Nacht zu lang und hart war... zum Liebhaben und Altwerden. Was Du brauchst? Deine eigene Meinung und Deinen eigenen Kopf. zwerгнаse895@web.de (neben dir einzuschlafen scheint kein Problem zu sein... aber das Aufwachen ist bestimmt nicht schön; d.S.)

www.route66tattoo.de

Señor Rossi sucht das Glück. Männlich lediglich nicht mehr ganz so jung (39) sucht dich für gemeinsame Unternehmungen wie z.B. Reisen, Kino, Sport, Kneipentouren, Parties oder gemütliche Chillabende... Ich bin relativ sportlich (176cm groß, blaue Augen, blonde Haare) habe Sport und Mathe studiert und suche das Abenteuer evtl. mit dir. Bitte keine Tussi mit nem 0815 Gesicht (aus Song :-)) oder oberflächliche Spießerin. Auf langes Kennenlerngeschreibe habe ich eigentlich weniger Lust. Gerne können wir uns mal spontan zum Kennenlernen verabreden. Mail: fugitive1@gmx.net (ein relativ sportlicher Sportstudent sucht vielleicht das Abenteuer, aber nur, wenn du kein Tussi mit dem 0815-Gesicht bist ... also dann doch lieber Zirkeltraining; mit Medizinballweitwurf-Übungen; frau kann ja nie wissen, wofür sie 's braucht; d.S.)

Liebevoller, attraktiver, unternehmungsfreudiger Engel sucht auf diesem Weg ein nettes, sympathisches, liebevolles, attraktives Engelchen zwischen 40 und 52 Jahren zum Verlieben. Wenn Dir auch viel an



Für die Diskussion „AfD-Politiker – Talkshow oder Zwangsjacke?“, sei der folgende Diskussionsbeitrag vorgestellt, deliriert vom AfD-Bundestagsabgeordneten Martin Hohmann: „Hätte es die illegale Grenzöffnung durch Kanzlerin Angela Merkel mit dem unkontrollierten und bis heute andauernden Massenzustrom an Migranten nicht gegeben, würde Walter Lübcke noch leben. Der Massenzustrom nach der illegalen Grenzöffnung mit seinen vielen Morden und Vergewaltigungen ist notwendiges Glied in der Ursachenkette, die zum Tod von Walter Lübcke führte.“

So schrieb er's in einer Pressemitteilung der AfD-Bundestagsfraktion, und gäbe es einen Gott, hätte der Hohmann schon vor Jahren beim Scheißen erschlagen. So aber regt sich die AfD auf, dass sich nicht mal mehr zum Kirchentag eingeladen wird (das ist ungefähr so, als würde man Heinrich Himmler zu einer Bar-Mizwa mitbringen). Immerhin: Die ARD bietet den kleinen feigen Aushilfsnazis regelmäßig ein Forum in ihren Talkshows, getreu dem Motto: „Wer so laut schreit, muss auch gehört werden!“ Frank Plasberg hätte sicher auch damals zu „Hat aber Fair“ geladen zum Thema „Was kann man gegen den Straßenterror und die vielen Judensterne an den Schaufenstern unternehmen? – Herr Röhm, Sie haben doch bestimmt eine Meinung dazu!“

Um auf den plappernden Hohlkörper von oben zurückzukommen: Hohmann hat ja recht, nur mit den falschen Gründen. Angela Merkel hat die CDU in etwas verwandelt, in dem sich auch ein Christdemokrat eher der Menschlichkeit als der alten Law and Order-Mentalität eines Alfred Dregger verbunden fühlen konnte. Helmut Kohl hat die Grenzen nur für „unsere Brüder und Schwestern im Osten“ geöffnet (nd selbst die schäbig behandelt), noch unter Kiesinger hätte es geheißen „Was wollen denn all die Neger hier?“. Und Franz Josef Strauß hätte gefragt: „Warum bringt ihr denn einen Christdemokraten um, wir sind doch vom gleichen Stamm?“.

Dass sich die CDU geändert hat – daran ist zweifellos auch Merkel schuld. Insofern ist sie auch schuld an der AfD und all dem braunen Dreck, der hochquoll, weil die Christdemokraten mit ihrem breiten Arsch etwas nach links gerückt sind. Kaum will sich die Partei mal kurz human erleichtern, kriechen Figuren wie Gauland, Storch, Weidel und Höcke aus der Latrine.

Das Bild sollte man unbedingt festhalten.

(Was mich im Moment eher weniger interessiert: Wie fällt die nächste Spargelsaison aus? Kann man ein Glas Wasser rückwärts trinken? Wer wird neuer SPD-Vorsitzender?)

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
MEIN DANKE
ATOMKRAFT

einer ernsthaften Partnerschaft liegt und du dich nach einem Partner sehnst, dann freue ich mich über deine E-Mail: carpediem351@freenet.de (wenn dir wirklich an einer ernsthaften Partnerschaft läge, würdest du hier nicht so vage rumsülzen; d.S.)

FREUNDSCHAFT

Auf der Suche nach jemanden zum rangeln.....Weiß jemand ob es spielerisches Raufen, bzw playfighting Möglichkeiten hier im Umkreis gibt? Gern auch Gründung einer eigenen kleinen Gruppe. spielschreibmitmir@gmx.net

Freizeitgestaltung 45 plus /minus Bielefeld und Umgebung. Es werden weitere bodenständige nette Leute von mir (45J.) und 3 Freunden gesucht, die ab Mitte 40 sich gelegentlich zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten zu treffen. Wir sind derzeit 4 lustige Leutchen, die sich noch nicht lange kennen, vor kurzem ihr erstes gemeinsames Treffen hatten :) Geplant ist ein Stammtisch zum Kennenlernen und austauschen, Unternehmungen bei dem jeder mal der Organisator ist und sich mit Ideen und Wünschen einbringt, um die Gruppe aktiv mitzugestalten. Ob Wanderungen, Ausflüge, Tanzveranstaltungen, Stadtfeste oder einfach nur mal zusammen ein Eis essen oder im Biergarten sitzen und klönen. Alles was uns gemeinsam Spaß macht. Wer also Lust und Zeit hat, diese Gruppe mitzugestalten um an schönen Unternehmungen teilzunehmen, einfach melden. Wir freuen uns auf Euch. fruehlingserwachen365@web.de

Ersatzmutter gesucht! Ich stehe mitten im Leben, habe eine eigene Familie gegründet, doch was mir fehlt, ist eine Mutter. Wenn ich durch die Stadt schlendere, sehe ich Mütter und Töchter, die gemeinsam Kaffee trinken, bummeln, am Leben der anderen teilnehmen. All das habe ich zwar mit Freundinnen, aber mir fehlt diese mütterliche Bezugsperson sehr. Vielleicht gibt es hier ja eine Frau ab 50, die selbst keine Familie/keine Tochter hat und familienähnlichen Anschluss sucht? Wenn du dich angesprochen fühlst, wür-

de ich mich sehr über deine Nachricht freuen. ejm2019@web.de

Suche Freundin. Ich, weiblich 70+ bin Rollstuhlfahrerin (elektrisch) und suche jemanden, der Lust hat, mal ins Grüne mit mir zu fahren, gerne auch Rollstuhlfahrer(in). Bielefeld Mitte, Tel. 0521/56159909

KLEINER FEIGLING

Heute, 26.06.19, im Combi Markt Berliner Straße, später Nachmittag. Nach 10 Jahren sind wir uns zufälligerweise über den Weg gelaufen. 2008/2009 - Wir sind morgens mit dem gleichen Bus, Buslinie 36 MoBiEl - Haltestelle Brackwede Kirche - Endstation Sieker, gefahren. Ich habe mich sehr gefreut dich wiederzusehen und würde mich freuen, wenn du dich melden würdest. Firlefan2585@web.de

VORTBILDUNG

www.vocal-coach-deutschland.de

REISEN

Für kleines Geld nach Berlin...verkaufe umständehalber eine Bahnfahrkarte (BC 25) von Bielefeld nach Berlin, am Montag, 29. Juli 2019, Abfahrt 08.34 Uhr, Ankunft Berlin Hbf 11.05 Uhr, mit ICE, für 14,90 Euro. 0521/98914226 oder granris@freenet.de

Suche Mitnutzer für Peugeot Expert Alibi Wohnmobil. Hallo, da ich monatelang nicht da bin, suche ich jemanden, der sich mit

mir mein Wohnmobil teilt. Autostandort Bielefeld. Baujahr 1999, 185.000 km, keine Plakette, daher Ausschluss aus vielen Stadtzentren Diesel, 95 PS, Bettenmaß: 1,20m x 1,85m, 5 m lang, 1,99m hoch, Fahrradträger aufklappbare Küche mit Gasherd und Kühlschrank, Stroman-



schluss Möglichkeit. Telefon oder SMS an 01520/3013218 oder 0157/34439226

Schottland-Roadtrip - Ich (32/männlich) möchte im September etwa zwei Wochen lang Schottland mit dem Auto (Mietwagen) bereisen und suche dafür eine*n Reisespartner*in. Mein Fokus liegt bei dieser Reise auf Natur und Kultur, ggf. mit kleinen/kurzen Wanderungen/Spaziergängen durch die Natur. Ich reise gerne mit entspanntem Tempo und mit Zeit und Raum für spontane kleine Abstecher und Halt an schönen Fotospots. Route und Unterkünfte wählen wir vor der Reise gemeinsam aus, dann haben wir unterwegs den Kopf frei für Land und Leute. Bei Interesse freue ich mich über Deine Nachricht an schottland2019@gmx.de :-)

NRW neu entdecken Im nördlichen Westfalen ist am Teutoburger Wald Deutschlands nördlichste Premium-Wanderregion entstanden. Auf acht Teutoschleifen, acht kürzeren Teutoschleifchen und auf dem einzigen Premium-Stadtwanderweg in NRW kommen Wanderer auf besonderen Rundtouren zu Kunst, Kultur und Küche. Zu allen 17 Premiumwegen und zu den Geocaches führt ein neues Begleitleitbuch. Nähere Infos unter www.tour-tipp.net

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos.
GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN kosten 10 Cent pro Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar im Voraus + 19% MWSt (per Überweisung oder Bankeinzug)
eMail an tummelplatz@ultimo-bielefeld.de
Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr. nur gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung als PDF beifügen).

ultimo

BIELEFELDS STADTILLUSTRIERTE

erscheint im
30. Jahr 14tätiglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0
info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:

ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser,
Karl Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Hamburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2019 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
(Obacht!
Sommerdreifachnummer!)
ist der 16.7.19
Anzeigenschluß: 19.7.19
Kleinanzeigenschluß: 22.7.19
Das nächste Heft
erscheint am 26.7.2019





DIE KREISCHENDEN MÄDCHEN

DANNY BOYLE ÜBER DIE GRÜNDE FÜR DEN ERFOLG DER BEATLES UND ÜBER SEINEN FILM »YESTERDAY«

Mr. Boyle, wir sitzen hier in einem Hotel in Hamburg – einer Stadt, die für die Beatles von großer Bedeutung war...

Hier in Hamburg haben die Beatles nicht nur einige sehr erfolgreiche Konzerte gegeben, sondern auch als Band ein gemeinsames Selbstbewusstsein gefunden. Hier beschlossen sie fortan ihre eigenen Songs zu schreiben, womit sie die Geschichte der Popkultur signifikant verändert haben. Die Amerikaner würden wahrscheinlich sagen: „Aber vorher war Elvis“. Elvis Presley war jedoch immer nur ein Performer und hat seine Songs niemals selbst geschrieben. Hier in

Hamburg entwickelten sich die Beatles von bloßen Performern zu den wichtigsten Pop-Musik-Schreibern des letzten Jahrhunderts.

Hand aufs Herz: Waren Sie als Jugendlicher Beatles- oder Stones-Fan?

Drehbuchautor Richard Curtis ist der totale Beatles-Fan. Er weiß alles über die Beatles. Er könnte wahrscheinlich sofort sagen, in welcher Straße und in welchem Haus die Beatles damals hier in Hamburg übernachtet haben. Für mich waren David Bowie und Led Zeppelin wichtiger, wenn ich

ehrlich bin. Das waren die Musiker, die mich in meiner Jugend geprägt haben. Später bin ich ins Punk-Lager gewechselt. Das war dann wieder eine ganz andere Sache. Aber natürlich erinnere ich mich an die Beatles. Ich war etwa sieben Jahre alt, als sie in England ihren Durchbruch hatten. Wir haben sie als Kinder nachgeahmt. Meine Zwillingsschwester war Paul McCartney, ich John Lennon und unsere jüngere Schwester musste im Wechsel George Harrison oder Ringo Star spielen. Als Jugendlicher habe ich dann die späteren Alben bevorzugt, die ja sehr ausgeklügelt waren.

Wie konnten die Beatles eine solche kulturelle Signifikanz erreichen?

Am Schluss des Filmes zeigen wir ein Bild von vier kreischenden Mädchen, die den Beatles zujubeln. Was ich durch die Arbeit an diesem Film gelernt habe: Es waren diese kreischenden Mädchen, die den Lauf der Geschichte verändert haben. Sie wurden in den Medien als hysterisch und verrückt verunglimpft. Aber sie waren es, die dafür gesorgt haben, dass die Gesellschaft mit dieser Musik konfrontiert wurde. Sie haben für die Schlagzeilen gesorgt und damit

den Erfolg einer Musik beflügelt, die die Gesellschaft für immer verändert hat. Denn genau an diesem Punkt fing eine Entwicklung an, die dazu führte, dass junge Menschen sich nicht mehr vorschreiben ließen, was sie zu tun und zu lassen haben. Sie haben sich geweigert zur Armee zu gehen. Sie wollten nicht mehr die Jobs machen, die ihre Eltern für sie ausgesucht haben. Sie strebten nach Glück, Liebe und Selbstverwirklichung. Das waren enorme Kräfte. Darum bildete sich schon bald eine ganze Unterhaltungsindustrie, die dieses Gedankengut weiter verbreitete. Und die Quelle dieser umfassenden gesellschaftlichen Veränderung liegt in jenen kreischenden Mädchen.

Was kann Musik als Kunstform, was Film und Kino nicht können?

Ich muss gestehen, dass mir Musik wichtiger ist als Kino. Musik transformiert uns in einer Art, die wir selbst nicht unter Kontrolle haben. Ich glaube, dass Musik schon von Geburt an in uns steckt. Wenn wir Meisterwerken wie Beethovens Neunte begegnen, ist das ein Gefühl, als hätte diese Musik schon immer zu uns gehört, als wäre sie in unserer DNA angelegt. Musik ist sehr viel machtvoller, weil wir eine tiefe innere Verbindung zu ihr aufbauen. Ich habe in all meinen Filmen Musik eingesetzt und ich glaube, dass ich einen Großteil meines Erfolgs als Filmemacher der Musik zu verdanken habe. Meine Liebe zur Musik hat mich zu einem besseren Regisseur gemacht. Musik beeinflusst nicht nur die jeweilige Szene, sondern die ganze Ästhetik eines Films, die Kleidung, die die Figuren tragen bis hin zum Verhalten der Charaktere.

Sie würden also lieber in einer Welt ohne Film, als in einer Welt ohne Musik leben?

Auf jeden Fall. Wenn ich darüber nachdenke, wie viel Lebenszeit ich damit verbracht habe, Musik zu hören und in mich aufzunehmen – das ist kein Vergleich zu der Rolle, die Film in meinem Leben spielt. Man merkt das in einem Film oft nicht, aber es ist letztlich die Musik, die einen überall hin trägt. Es gibt

Eine Welt ohne Beatles ist möglich, aber nicht sinnvoll: Szene aus „Yesterday“ (siehe Seite 10)



Danny Boyle (li.) und sein Drehbuchautor Richard Curtis

eine Überbewertung des Visuellen in unserer Welt, die ich nicht teile. Ich weiß, das ist beleidigend für all die großartigen Kameramänner, mit denen ich gearbeitet habe. Aber als Regisseur fühle ich ganz genau, was man mit Sound und Musik alles bewirken kann, ohne dass es die Zuschauer überhaupt merken.

Ist es vor dem Hintergrund nicht riskant, sich in einem Film wie diesen nur auf die Musik einer einzigen Band zu verlassen?

Als wir die Auditions für die Besetzung der Hauptrolle machten, habe ich gemerkt, dass ein Film nur mit Beatles-Musik, egal wie großartig sie ist, Gefahr läuft langweilig zu werden. Man muss aufpassen, dass es nicht wie ein Karaoke-Abend wird, der einfach kein Ende findet. Aber dann kam Himesh Patel und als er anfang zu singen, waren meine Zweifel schnell beseitigt. Er hat sich auf eine ganz eigene, ungewöhnliche Weise diese Songs angeeignet.

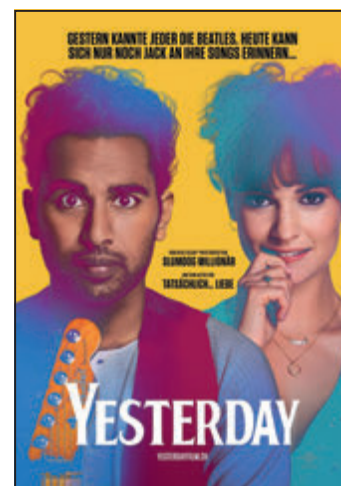
Ist es nicht irrsinnig teuer, die Lizenzen für 15 Beatles-Songs zu erwerben?

Es ist teuer, aber da wir ja nicht die Original-Songs benutzen, sondern sie nachspielen lassen, fallen die Gebühren ein wenig niedriger aus. Richtig teuer war „Hey Jude“, das wir am Schluss in voller Länge ausspielen. So ein Original-Master-Band wird von den Beatles nur ganz selten und für sehr viel Geld herausgegeben. Aber nachdem wir im Film mit der Umdichtung in „Hey Dude“ unseren Spaß mit dem Song getrieben hatten, erschien es uns nur gut und richtig das Original in seiner ganzen Länge und Schönheit auszuspielen.

Im Gegensatz zu ihren früheren Filmen wie etwa »Slumdog Millionaire«, die eine hohe, visuelle Dynamik aufweisen, wirkt »Yesterday« eher tiefenentspannt...

Eine romantische Komödie muss unangestrengt aussehen, damit sich das Publikum in sie hineinfallen lassen kann. Richard Curtis hat sein ganzes Leben damit verbracht, romantische Komödien wie *Notting Hill* oder *Tatsächlich Liebe* zu schreiben, und vor seinem Werk muss man den Hut ziehen. Denn es ist sehr schwer in diesem Genre den richtigen Ton zu treffen. Auch für

einen Regisseur herrschen hier andere Regeln. Man muss etwa eine Szene in längeren Shots drehen, um den Schauspielern genug Raum zu geben sich zu entfalten. Hier geht es nicht um Style und schnelle Schnitte, sondern darum, eine gewisse Grundgelassenheit herzustellen. Die romantischen Komödien von Richard Curtis sind moderne Märchen. Da muss man als Regisseur mit einem anderen Tuschekasten arbeiten.



Filmplakat (seit 11.7. im Kino)

Ist die Musik der Beatles der ideale Nährboden für eine romantische Komödie?

Da ist eine enorme Lebensfreude in ihrer Musik, egal welchen Song man nimmt. Wie wichtig diese gemeinsame Lebensfreude trotz aller Streitigkeiten für die Beatles war, kann man in vielen Interviews nachlesen. Trotzdem steckt in den Songs stets auch eine gewisse, sehr britische Melancholie. Es ist oft nur ein leiser Unterton, aber man kann ihn deutlich fühlen.

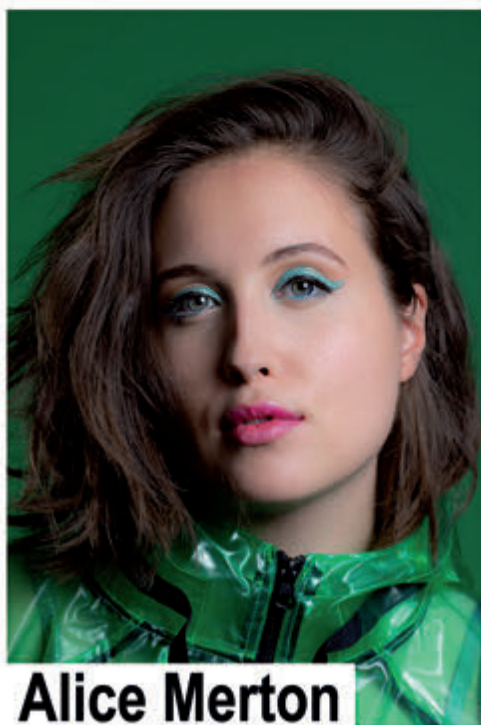
Was würden Sie gerne aus dem Gedächtnis der Menschheit für immer löschen?

Im Moment kann es auf diese Frage für mich nur eine Antwort geben. Wenn es etwas gibt, das die Mehrheit der Briten gerne innerhalb von 30 Sekunden ins Reich des Vergessens schicken würde, dann ist es der Brexit samt Nigel Farage und all die anderen Clowns, die für dieses politische Desaster verantwortlich sind.



Interview: Martin Schwickert

WarendorfLIVE



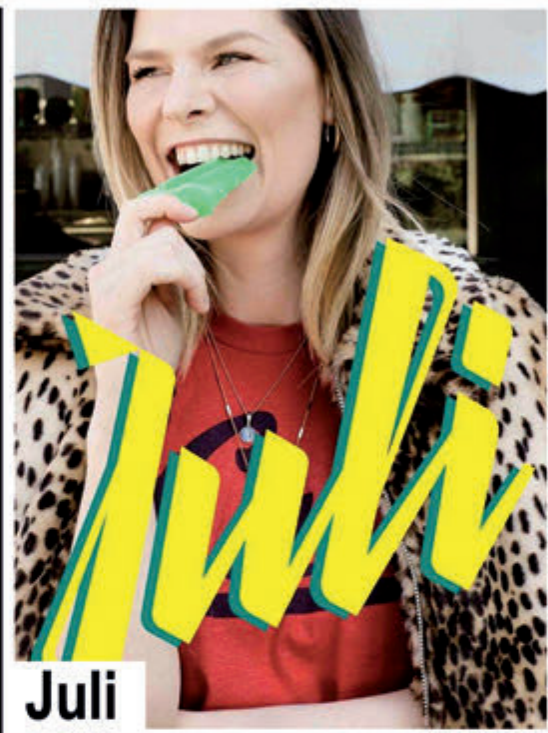
Alice Merton



Milow



Sasha



Juli

Sa 14.09.2019 im Freibad am Emssee Open Air
Alle Infos & Tickets online buchen unter www.warendorf.live